

# Der obererschlesische Wanderer

Der Wanderer erscheint werktäglich nachmittags.  
Bezugspreis bei den eigenen Geschäftsstellen monatlich 70 Pfg., frei ins Haus, im Voraus zahlbar; bei den Postanstalten monatlich 70 Pfg., vierteljährlich 2,10 M.

## Oberschlesische Zeitung

Anzeigengebühr für Anstalts- und amtliche Anzeigen die Kolonelleile, 50 mm = 25 Pf.; die Restameile 100 mm = 80 Pf.; im Industriegebiet: Inseratenzeile 20 Pf., die Restameile 60 Pf.; Dierren- u. Auskunftsvermittlung 25 Pf.; Beilagengebühr 4,00 M. für die Gesamtauflage, für Teilaufgabe pro 100 5,00 M.

Älteste, unparteiische Zeitung des Industriebezirkes, bewährtestes Anzeigenblatt.

Gleitwitz, Kirchplatz 1.  
Beuthen, Bahnhofstraße 26.  
Rabrze, Dorotheenstraße 14.  
Kattowitz, Weichstraße 2.  
Königschütte, Kaiserstraße 48.

Die Familie jedes durch einen Unfall zu Tode kommenden Abonnenten des Wanderers hat nach Erfüllung der von Zeit zu Zeit darüber veröffentlichten Bedingungen Anspruch auf Eintausendhundert Mark, für Vergleute unter Tage auf Eintausend Mark, die vom Verlage des Wanderers in Gleitwitz gezahlt werden. Die Bedingungen werden ab und zu im Wanderer veröffentlicht.

Fernspr. Gleitwitz 171 u. 172.  
Fernsprecher Beuthen 1683.  
Fernsprecher Rabrze 78.  
Fernsprecher Kattowitz 1418.  
Fernspr. Königschütte 1348.

1910 — Nr. 238. 30 Seiten.

Sonnabend, 15. Oktober (Sonntag-Nummer).

Telegramme:  
Wanderer Gleitwitz.

83. Jahrgang.

## Letzte Depeschen.

Telegr. Nachrichtendienst des „Oberchl. Wanderer“.  
(Nachdruck unserer Privat-Depeschen verboten.)  
(Aus dem Wolffschen Depeschensbureau Berlin-Breslau.)

Exzellenz Koch †.

w. Charlottenburg, 15. Okt. Der frühere Präsident der Reichsbank, Exzellenz Dr. Koch, ist heute morgen gestorben.

### Das Berliner Brandunglück.

7 Tote!

(S. die neuesten Nachrichten.)

w. Berlin, 15. Okt. Bei dem Großfeuer in der Neuen Friedrichstraße waren die Notausgänge nicht zu benutzen: die Schlüssel hingen vorchriftsmäßig in Schränken neben den Koffern, die Zugänge zu den Schränken waren aber durch Rissen und Säcke verbarrikadiert. Die beiden aufgefundenen Leichen sind die von Frauen. Man befürchtet, daß im zweiten und dritten Stock unter dem Schutt noch mehrere Tote liegen. Genauere Feststellungen ließen sich in der Dunkelheit nicht mehr machen.

w. Berlin, 15. Okt. In den Trümmern wurden im ganzen 7 verfohlte Leichen gefunden.

### Bremen ohne Straßenbahnverkehr.

w. Bremen, 15. Okt. In einer nachts 3 1/2 Uhr beendeten Versammlung beschlossen die Straßenbahnangehörigen wegen Lohn-differenzen mit 437 gegen 11 Stimmen den Streik. Der Verkehr ruht seit heute morgen auf sämtlichen Linien.

### Der Gattin „Nein!“

w. Paris, 15. Okt. Gestern erlitt ein Herr de Fesse, Sohn des Generals, mit seiner Gattin zu einem Ehediner im Justizpalast. Fesse beschwor in Gegenwart des Richters die Frau, den Zwist mit ihm durch eine Umarmung zu beenden. Ihr starres Nein veranlaßte ihren 27jährigen Gatten sich durch zwei Revolver-schüsse in die Brust zu töten. Sterbend wurde er ins Hospital gebracht.

### Ein hüblcher Flug.

w. Washington, 15. Okt. Der englische Aviator Graham White flog gestern in seinem Zwitterflugzeug vom Bening-Wettflugplatz aus über Washington hinweg um den Dom, das Kapitol und das Washington-Monument und dann zurück.

(Aus dem telegraphischen Bureau S. Girsch, Berlin.)

### Straßentumult.

h. Paris, 15. Okt. Für die heute nacht im Pariser St. Paul-Birkus angeordnete allgemeine Versammlung der streikenden Eisenbahner, der Maurer und der Elektriker hatten die Polizeipräfecte umfassende Vorbereitungen getroffen. Die Mitglieder eines revolutionären Geheimkomitees sollen in den letzten Tagen zahlreiche Revolver und Totschlagger gekauft haben.

Zweitgrößte Zeitung von ganz Schlesien!

ist der

Oberschlesische Wanderer.

33000

zahlende Abonnenten!

Es rottete sich eine Masse von ungefähr 20 000 Mann zusammen, die aus den gefährlichsten Elementen des Pariser Mobs bestanden, und verheerte die Geschäftswelt im Bezirk Mont-Matre derart in Aufregung, daß sich die Kaufleute veranlaßt sahen, ihre Läden zu schließen. Die Municipalgarde wurde mit Steinschlägern empfangen. Schließlich gelang es, die Menge zu sprengen.

### Der gescheiterte Elektrikerstreik.

h. Paris, 15. Okt. Der Elektrikerstreik hat ein schnelles Ende gefunden. Die Regierung hat die Stellen der streikenden Elektriker durch Geniesoldaten ersetzt. Die Folge hiervon war, daß viele Elektrizitätsarbeiter sofort die Arbeit wieder aufgenommen haben. Auch die meisten Straßenbahnen, die vorgestern den Dienst eingestellt hatten, gingen gestern wieder.

### Amtliche Wettervorauslage.

Ziemlich kühl, schwach windig, Neigung zur Nebelbildung oder Niederschlägen.

### Politische Saiten.

§§ Gleitwitz, 14. Oktober.

Die Beurlaubungen der Minister und Staatssekretäre sind nunmehr zu Ende und mit frischen Kräften kann an die Winterarbeit herangetreten werden, die wahrlich keine so leichte werden wird. Reichskanzler von Bethmann-Hollweg ist von seinem Gute Hohenfinow wieder in der Wilhelmstraße eingetroffen, um die Leitung der Geschäfte, die er allerdings nicht ganz aus der Hand gegeben hatte, wieder in vollem Umfange zu übernehmen. Schweren Herzens mag der Kanzler an die kommende Winterkampagne denken, denn er wird keinen leichten Stand haben, im Parlament wird es nicht an scharfen Angriffen fehlen und auch sonst wird seine ganze Haltung nach wie vor in der Öffentlichkeit einer wenig günstigen Kritik unterzogen bleiben. Es läßt sich nicht leugnen, daß die in der politischen Lage nach wie vor eine recht verworrene ist, daß die Gegensätze sich immer schroffer gestalten und daß man unter solchen Umständen mit großer Besorgnis den kommenden Reichstagswahlen entgegensehen muß. Vorausichtlich im Spätherbst des nächsten Jahres wird es zur Abrechnung kommen, eine vom „Vorwärts“ ausgeprägte Meldung, daß bereits im Sommer die Wahlen vorgenommen werden sollen, dürfte kaum etwas anderes als ein faktisches Mandat sein. Die Differenzen im bürgerlichen Partei-lager sind noch unausgeglichen und alles spricht dafür, daß eine Einigung schwerlich zu erwarten steht. Hat man doch auch auf dem nationalliberalen Parteitag fest daran gehalten, den Kampf nicht nur gegen die Sozialdemokratie zu führen, sondern auch die Front gegen rechts, gegen den sogenannten schwarz-blauen Block mit aller Entschiedenheit zu führen; freilich darf man nicht verkennen, daß der Parteitag sich dahin entschieden hat, den einzelnen Bezirken freie Hand zu lassen und bei der im rheinisch-westfälischen Revier herrschenden Stimmung der dortigen Parteifreie ist es nicht ausgeschlossen, daß man dort trotz allem unter gewissen Umständen mit der Rechten paktieren wird. Bis zur Wahl trennt uns immerhin noch ein ganzes Jahr und inzwischen kann sich manches ereignen, was vielleicht geeignet wäre, der Situation die Schärfe zu nehmen. Ob man freilich geeignete Maßnahmen von Herrn von Bethmann-Hollweg zu erwarten haben wird, steht dahin, nach seiner bisherigen Haltung ist dies leider kaum anzunehmen. Aber doch dürfte es gar nicht so schwer sein, manden Herd der Verftimmung zu beseitigen, indem man Wünschen weiter Schichten der Bevölkerung entgegen-käme und schließlich dabei auch einmal gegenüber den Anhängern der Regierungspolitik Energie zeigte, wenn man einmal sich zu einer Maßnahme entscheiden würde, welche dieser Seite minder ge-fällig ist. Ist doch oft genug betont worden, daß man ein Parteiregiment nicht treiben wolle. Herr von Bethmann-Hollweg hat es in der Hand und einsichtige Kreise würden in einer solchen Haltung nicht Nachgiebigkeit gegenüber den opposition-nellen Regungen erblicken, sondern lediglich eine politisch kluge Maßnahme, geeignet, den inneren Unfrieden wenigstens zu mildern. So wenig zufriedenstellend also die innere Lage aussieht, mit um so größerer Zuversicht kann man auf die Gestaltung unserer auswärtigen Politik blicken. Herr von Riederlen-Wädter kehrt dieser Tage definitiv nach Berlin zurück, nachdem er in Bukarest sein Ab-berufungsschreiben übergeben und in Wien noch einmal kurz Station gemacht hat, um sich mit den leitenden Staatsmännern zu besprechen und auch vom Kaiser Franz Josef empfangen zu werden. Herr von Riederlen-Wädter kommt man allseitig mit dem größten Ver-trauen entgegen, man erwartet bestimmt, daß mit ihm ein neuer Zug in das auswärtige Amt kommt, nachdem er schon in der kurzen Amtszeit einige Proben seiner Energie gezeigt hat, die allenthalben im Auslande den tiefsten Eindruck machten. Er ist zweifellos der kommende Mann, auf den wir die größten Hoffnungen setzen können. Andererseits spricht man jetzt auch wiederum von einigen Ministern, die bald der Vergangenheit angehören würden. So heißt es, Staatssekretär Kräfte und Justizminister Bessler, sowie der Han-delsminister Sydow würden zum Frühjahr gehen. Kaum einer von diesen würde eine Rucke hinterlassen, insbesondere Herr Sydow nicht, den man nach seinem Fiasko bei der Reichsfinanz-an-gelegenheit im Handelsministerium so ziemlich kaltgestellt hat und über dessen Abgang kaum Zweifel herrschen können. Auch Herr von Kräfte wird man nirgends wohl trauernd ziehen sehen, er hat in seinem Amte in keiner Weise befruchtend gewirkt und in einem Maße, wo es nur den Fortschritt geben dürfte und alles darauf an-kommt, unter Vermeidung der bureaukratischen Schablone den In-teressen des Verkehrs zu dienen, eine einseitige fiskalische Politik getrieben.

## Der Riesenstreik in Frankreich.

### Ein Abflauen des Streikes.

wird von verschiedenen Linien gemeldet. Die Bahnbediensteten ent-schließen sich hier und da in größerem Umfange zur Wiederaufnahme der Arbeit. Immerhin hat man mit einer Fortsetzung (wenn auch nicht größeren Ausdehnung) des Streikes zu rechnen, und die Re-gierung hat ein Uebergreifen des Streikes auf andere Organisationen ebenso in den Kreis ihrer Be-trachtungen ziehen müssen wie eine Ausbeutung der Bewegung zu anarchistischen Zwecken. Im Einzelnen wird dazu gemeldet:

### Wiederherstellung des Verkehrs.

w. Paris, 14. Okt. (12 Uhr mittags.) Die Lage bessert sich weiter erheblich. In Paris und in der Provinz nahmen zahlreiche Angestellte die Arbeit wieder auf. Im Laufe des Vor-mittags gingen am Nordbahnhof auf den Hauptlinien 18 Züge ab. Einige 30 Züge auf den Hauptstrecken der staatlichen Westbahn liefen hier ein und gingen von hier aus. Auf diesem Netz ist der Vorort-verkehr größtenteils wiederhergestellt. Der Verkehr der Untergrund-bahn ist normal.

w. Bordeaux, 14. Okt. Auf der Südbahn leistete nur ein Teil der Arbeiter dem gestrigen Beschluß, in den Ausstand zu treten, Folge. Für die Ausständigen wurde Ersatz geschaffen. Die Loko-motivführer und Heizer sind im Dienst erschienen, der sich in der ge-wohnten Weise abwickelt.

w. Paris, 14. Okt. Am Ministerrate teilte der Minister der öffentlichen Arbeiten mit, daß der Verkehr auf der staatlichen West-bahn sich schnell erhole.

Der Ministerpräsident Briand gab eine Darlegung der Maß-regeln, die zur Sicherstellung der Lebensmittelversorgung getroffen worden sind. Er wies darauf hin, daß eine fortschreitende Ab-spannung deutlich zu bemerken sei. Der Passagierverkehr auf der Nordbahn ist doppelt so stark wie gestern abend. Zahlreiche Züge mit Lebensmitteln treffen auf dem Nordbahnhof ein. Heute vormittag hätten in Paris nur acht Prozent des Personals im Dienste gefehlt.

### Vom französischen Verkehrstreik.

h. Paris, 14. Okt. Die Stimmung im Ministerium ist heute mittag sehr zuversichtlich geworden. Dieser Optimismus gründet sich hauptsächlich auf Nachrichten aus allen wichtigen Provinzstädten, weil die von der Pariser Arbeitsbörse ausgegangenen Befehle den Verhältnissen der Provinzarbeiter wenig Rechnung tragen. Viele von denen, die sich gestern noch sehr trotzig gebärdeten, haben sich gestemmt, weil ihnen bekannt wurde, daß die Gendarmen berechtigt ist, jeden einberufenen Reservisten in vorläufige Haft zu nehmen.

### Anarchie.

w. Paris, 14. Okt. Es sind Anzeichen vorhanden für eine lebhaftere Agitation unter den anarchistischen Elementen. Zahlreiche Revolver und Totschlagger wurden gekauft. Man spricht von dem neuen Fort Chabrol, in dem von der Polizei gefundene Elemente sich der behördlichen Verfolgung entziehen wollen. In diesem Falle würden die schärfsten Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Eine in der Avenue Maber heute morgen aufgefunden Bombe enthielt 300 Gramm Cheddite, eine dynamitähnliche Substanz. Heute vor-mittag wurden bei vier Redakteuren der „Guerre Sociale“ Haus-suchungen vorgenommen.

w. Paris, 14. Okt. Von der Regierung sind umfangreiche militärische und polizeiliche Maßnahmen getroffen, um zu verhün-bern, daß eine große für heute angekündigte Versammlung durch das Eingreifen anarchistischer Elemente zu Unruhen und Gewalt-tätigkeiten führt.

### Der Elektrikerkönig.

h. Paris, 14. Okt. Die Sicherheitsbehörden, welche heute vormittag in der Wohnung des Elektrikerführers Pataud erschienen, um ihn zu verhaften, fanden die Wohnung leer. Pataud ist, wie seine Freunde versichern, nach einem sicheren Ort geflüchtet; er ist der Ansicht, dies seiner Partei schuldig zu sein. Er wird die Be-wegung von dort aus leiten und wird sich später dem Gericht stellen. — Infolge des Ausstandes der Arbeiter der Elektrizitätszentrale, von der die Kabel der Metropolitainbahn gespeist werden, mußten Triebren zur Aufrechterhaltung des Betriebes herangezogen werden. Das Dienstpersonal der Metropolitainbahn hat die Arbeit nicht ein-gestellt.

### Zufriedenstellende Lage.

Die neuesten Nachrichten bestätigen die in weitem Umfange geschiedende

### Wiederaufnahme der Arbeit.

w. Paris, 15. Okt. Eine Bekanntmachung der St-Bahn besagt, daß die Ausstandsbezeugung auf ihren Linien als beendet angesehen wird. An einer Veröffentlichung konstatiert der Minister der öffentlichen Arbeiten eine merkliche Besserung auf den Linien der Nordwest-Bahn. Bei der Mittelmeerbahn ist der normale Dienst gestöhert. Bei der Orleansbahn haben von 781 Personen 575 die Arbeit wieder aufgenommen. Bei der Süd-bahn sind die Arbeits-einstellungen zahlreicher, doch wird der Dienst ausreicht erhalten.

### Neuen Arbeits-einstellungen.

wird man kein allzu großes Gewicht beilegen dürfen, da an dem Scheitern der ganzen Bewegung kaum mehr zu zweifeln ist. Man meldet

w. Marseille, 15. Okt. Hier haben die Eisenbahner gestern abend beschlossen, um Mitternacht in den Ausstand zu treten.

Als ob wir nicht alle hoffen, daß die launische Göttin eines Tages ihres Hüllhorns schönsten Inhalt gerade über unserem Haupte ausleeren werde! Als ob wir nicht spöttisch ablehnend sagten: „Nein, ich spiele nicht Lotterie — ich habe doch kein Glück — ich weiß mein Geld besser anzulegen — ich habe schon so viel verpielt, jetzt hab' ich es aufgegeben“ — und was man so sagt, und als ob wir nicht alle, alle heimlich, ein klein wenig vor uns selbst geniert, doch immer wieder auf das Glatte unserer ungerührbaren Hoffnungen tappten, und immer von neuem — hineinfielen. Hand aufs Herz: wir geloben uns hundert Mal: Nie, nie wieder! und entschließen uns ebenso hundertfältig, ein letztes, allerletztes Mal dem Glück die Hand zu bieten, wie der terminus technicus lautet. Nun, wir mühten nicht Menschen sein, um nicht noch zu hoffen, wenn nichts mehr ein Hoffen gestattet (beispielsweise soll es in Gleiwitz noch Leute geben, die darauf warten daß wir eines Tages zum Denkmal des alten Kaisers auch noch das des Kaisers Friedrich erstehen sehen; und dabei ist für beide noch keine pekuniäre Basis geschaffen!) Wir mühten auch nicht die dem Menschen eigene Vorliebe besitzen für die zitternde Aufregung und Spannung, die im Glücksspiel liegt. Und wir mühten endlich nicht Menschen mit unendlichem Glückssehnen sein, wenn wir nicht im Grunde unseres Herzens leise daran dächten, daß eines Tages, weit über unser Verdienst hinaus, gerade uns ein goldenes Schicksal von dem Zufall, diesem größten aller Spötter, bereitet würde. Denn ein ganz besonderes großes Glück ersehnt der Knabe wie das Mädchen, Jüngling und Jungfrau, Mann und Weib — und erst das Greisenalter schließt oft — nicht immer! — mit dem Hoffen und Harren ab, von dem das Sprichwort unhöflich aber trefflicher behauptet, daß es uns zu Narren mache.

Der Reiz des Spiels liegt in der Erwartung; der Gewinner, einer der wenigen, ist für eine Zeit ganz stolz, ihr hat etwas wie ein Kauf geplatzt. Der Verlierer, einer der vielen, die Nieten zogen, ist geknickt, enttäuscht und für Minuten verstimmt, wenn er die Liste der Treffer mit flink suchendem Auge durchfliegen und seine Nummer nicht entdeckt hat. Das gilt von allen Lotterien: von der offiziellen, die der Staat als brave Milchtuch betrachtet, von all den vielen Verlosungen, bei denen man der glückliche Besitzer eines Gaudes, eines Automobils, eines Kunstwerkes werden kann, und nicht zuletzt von den kleinen zu gemeinnützigen Zwecken veranstalteten Auspielungen, wo zierlich gefertigte Handarbeiten, die Erzeugnisse dilettantischer Künste, Gebrauchsgegenstände aller Art als Preise winken. Einige Objekte von Wert: eine Uhr, eine Garnitur silberner Köffel, ein Möbelstück — das sind die Glou; dann folgen in großer Reihe und Gleichmäßigkeit viele kleinere Sachen und Sächelchen, die bisweilen in rechte Hände kommen, bisweilen den glücklichen Gewinner vor die Frage stellen, eine durchgreifende Aenderung seiner Verhältnisse oder Lebensgewohnheiten vorzunehmen, um den Gewinngegenstand in einer seinem Zwecke entsprechenden Weise verwerten zu können. Was soll etwa eine junge Dame beginnen, der als foundsovielter Hauptgewinn eine Partbinde, was ein prinzipienfester Junggeselle, dem ein niedliches Nadelkissen zugefallen ist. Der Leser lächelt, wenn er sich diese extremen Höhe des Lotteriezufalls vorstellt; die Leserin macht für sich zur Hebung der Schwierigkeit einen einigenden Vorschlag, den auszusprechen nicht nötig ist — Frauen stiften für ihr Leben gerne Geiraten, nicht? —

Auch bei der letzten Verlosung der Art in unserer Stadt, bei der mit vielem Beifall begleitete Verlosung des St. Vinzenz-Vereines, sind amüsante Quiproquos vorgekommen. Aber das ist gerade das Netze bei solchen Lotterien, bei denen die Ueberwachungen die Hauptfache sind. Man muß gesehen haben, wie sich vor den Fenstern, in denen die Gewinne ausgestellt waren, die Besitzer von Rosen drängten, noch ungewiß, ob und was ihnen zugefallen sei, und man muß die strahlenden Gesichter gesehen haben, die die glücklichen Gewinner zeigten, wenn sie, das mühelos Erworbene unter dem Arm, nach Hause zogen, um triumphierend der Familie, den Hausbewohnern, den Verwandten die geheimnisvolle Frage zu stellen: Raten Sie, was ich gewonnen habe! b.

n. Von der Garnison. Eine Anzahl Veränderungen sind mit der Beendigung der Herbstübungen und mit dem Beginne der Aus-

bildungsperiode wieder im Offizierkorps eingetreten. Beim Infanterie-Regiment „Reith“ hat die Führung der 1. Kompagnie Hauptmann Militich, bisher beim Stabe des Regiments, übernommen; der bisherige Chef, Hauptmann Wisel, kommandiert jetzt die 11., in Beuthen garnisonierende Kompagnie. Zu der dort liegenden 12. Kompagnie ist Leutnant von Kalfreuth versetzt, der hier bei der 4. Kompagnie war. Adjutant des 2. Bataillons ist jetzt Leutnant Hohenbaum-Honigbuch als Nachfolger des Oberleutnants Fischer. — Vom Manen-Regiment „von Kähler“ ist der Leutnant Schulz zum Militär-Reinstitut kommandiert.

o. Lange Jahre Amts- und Landrichter in Gleiwitz war der Landgerichtspräsident Schröderowits in Brieg, dem jetzt die nachgedachte Dienstentlassung erteilt worden ist. Er wurde am 11. Februar 1880 Gerichtsassessor und war von 1882 bis 1889 ununterbrochen in Gleiwitz tätig, woselbst er 1894 zum Landgerichtsrat ernannt wurde. Am 28. April 1898 wurde er zum Landgerichtsdirektor in Königs ernannt, wo er bis zum 1. April 1904 blieb, an welchem Zeitpunkt er in gleicher Eigenschaft nach Breslau versetzt wurde. Am 24. Juli erfolgte seine Ernennung zum Landgerichtspräsidenten in Brieg. Zum 1. Januar 1911 siedelt er nach Breslau über.

o. Die Personenstandsaufnahme im Stadtkreise Gleiwitz beginnt heute, diese recht lästige Amtshandlung „zum Zwecke der Veranlagung der Staatseinkommensteuer“. In jedem Oktobermond muß der Hauswirt sein, seiner Gattin und Kinder Dasein in mehr oder weniger umständlicher Form in den Steuerbogen beurkunden, jähraus jährein hat er darzutun, daß er immer mit Vornamen Philipp heißt, daß er am 29. Februar geboren ist, und was der Intimitäten sonst noch mehr sind. Dieser Personenstandsbogen bildet die Grundlage für die Tätigkeit der Steuerkommissionen. Daß eine solche jährliche Wiederholung der Personangaben entbehrlich ist, daran scheint bislang kein Bureaukrat gedacht zu haben. Es würde genügen, wenn man in den Städten an der Hand von Kartenblättern die für 5 bis 10 Jahre Gültigkeit haben müßten, alljährlich durch einen Zustellungsbeamten prüfen lassen möchte, ob die ursprünglich eingetragenen Personen noch in dem Hause sich befinden. Aenderungen würden kurz zu bemerken sein. Das zeitliche Verfahren, wonach dem Hauswirt Formulare des Personenstandsbogens zugestellt werden, die nach Verlauf von 14 Tagen oder später wieder abgeholt, die alsdann geprüft und in oft mehr als der Hälfte der Fälle zur Ergänzung zurückgegeben werden müssen, ist so zeitraubend und für Publikum und Behörden mit so viel Belästigungen verknüpft, daß es wirklich des Schweißes der Edlen wert wäre, eine Aenderung zu schaffen.

— Sein 50jähriges Dienstjubiläum feiert am 16. Oktober — dem morgigen Sonntage — Herr Telegraphen-Sekretär Volkmer. Dem verdienten und sehr beliebten Beamten wird es an Aufmerksamkeit zu einem Ehrentage nicht fehlen.

tz. Ueber das Wohnungswesen in Gleiwitz, so schreibt uns ein Leser, brachte der „Wanderer“ dieser Tage eine Abhandlung, welche sich in der Hauptsache mit der Art der Wohnungssuche beschäftigte. Hausbesitzer und Mieter werden gewiß damit einverstanden sein, daß die bisherigen Umständlichkeiten beim Wohnungsuchen nach Möglichkeit vermieden oder doch eingeschränkt werden. Der Artikel forderte besonders, daß in den Wohnungsinseraten sofort der Preis, Größe und Termin der Beziehbareit der Wohnungen angegeben werde. Ich möchte die Aufmerksamkeit noch auf einen anderen Uebelstand hinlenken, durch welchen das Wohnungsuchen ebenfalls unnötig erschwert wird. Es handelt sich dabei um die sogenannten Offerten der Hausbesitzer. Es ist eine merkwürdige Erscheinung in Gleiwitz, daß die Wohnungssuchenden sehr oft die Hauptfache, nämlich den Preis der Wohnung, erst nach Ueberwindung von allerlei Umständlichkeiten erfahren können. Nicht der nomadisierende Gleiwitzer ein Wohnungsgesuch in die Zeitung ein, so gehen ihm gewiß eine große Anzahl Wohnungsangebote der Hausbesitzer zu. Unter 30 Offerten wird er aber kaum eine mit Preisangabe finden. In allen Tonarten wird man da lesen können, daß die herrschaftliche Wohnung — „herrschastlich“ sind sie bekanntlich alle — wirklich sehr schön ist, daß der Herr so und so bisher dort gewohnt hat, daß noch viele Bewerber da sind und vieles andere Gute mehr; aber die Hauptfache, den Mietpreis, wird man nicht in der Offerte finden, trotzdem dies den Mieter in fast allen Fällen am meisten interessiert. Höchstens heißt es am Schluß: Preis nach Uebereinkunft. Und so muß denn der Mieter, der durch die Annonce Laufereien und Schreibernereien vermeiden wollte, nun doch auf die Wohnungssuche gehen. Weshalb die Hausbesitzer so ungerne im voraus den Mietpreis nennen, liegt ja sehr nahe. Es würde aber das Wohnungsuchen bedeutend vereinfachen, wenn die Offertbriefe wenigstens Klarheit über die hauptsächlichsten Mietbedingungen enthielten. Wenn Vermieter und Mieter sich auf dem Gebiete der „Wohnungssuche“ in oben angedeuteter Weise entgegen kommen würden, so wäre ein großer Uebelstand im Gleiwitzer Wohnungswesen beseitigt und beiden Teilen würde viel überflüssige Arbeit und Enttäuschung erspart.

\* Stadttheater. Das Bureau schreibt uns: Am Sonntag nachmittag geht Mofers allerliebster Schwank „Bibliothekar“ in Szene und zwar zu ermäßigten Preisen. Am Abend folgt Joh. Nestros urkomische Posse: „Lumpaci Lagobundus“. Soeben hören wir, daß nächsten Donnerstag eine Wiederholung der „Troubadour“-Aufführung stattfindet, worauf wir schon heute hinweisen.

o. Konzerthaus. Wir verweisen nochmals auf das heute,

Sonnabend abend stattfindende große Militär-Streichkonzert der Manenkapelle.

b. Der Billardmeister Boerz hat auch am gestrigen Abend, dem zweiten und letzten seines Hierseins, mit seinen Vorführungen und Erklärungen ungeteilten Beifall geerntet. Eine Kritik erübrigt sich — der Name Boerz sagt jedem Spieler genug. Die theoretischen, sehr klaren Ausführungen des Künstlers boten gestern wieder überaus Interessantes und vor allem Neues; manches war auch für den gewiegten Amateur überraschend.

Anstelle des Geigers des Herrn Boerz vom ersten Abend war einer der besten hiesigen Amateure getreten, der die 137 Punkte, die jener am Donnerstag gemacht hatte, übernahm. In der Partie auf 600 Points stand bei Beginn Boerz 300, der Amateur 137. Anfangs schien Herr Boerz nicht so gut wie am ersten Abend disponiert zu sein, sein Gegner hielt fast gleichen Schritt, spielte besonders „lange Wälle“ sehr sicher, während der Künstler sich darauf verlegte, wie dies in der Cadrepattie vorgeschrieben ist, die Wälle in der Mitte des Billards zusammenzuhalten. Er hatte dabei aber offenbar „Pech.“ Der Amateur stand gegen den Schluß (mit 300 Vorgabe) auf 586, Boerz auf 502. Nun entstand ein hartnäckiger, spannender Kampf. In weiteren drei Aufnahmen siegte der Meister mit 11 Points Differenz. Sodann unterrichtete er einen Anfänger vor sämtlichen Zuschauern. Er gab ihm Anleitung, den Mühläufer richtig im Tempo zu machen. Zwei andere, schon geübtere Spieler wollten Kopfstöße lernen. Herr Boerz brachte sie ihnen tatsächlich in 5 Minuten bei. Die nachfolgenden Kunst- und Phantastische, worunter ganz eigenartige waren, bei denen der Spielball 6—7 Bänden berührte, bevor er karambolirte, gelangen größtenteils das erste Mal. Unter anderen fanden ein Kopfstoß, bei dem der Ball durch eine Manichette lief, sowie der Zellerstoß, bei dem der Ball sich auf einem Zeller mit rasender Geschwindigkeit um sich selbst drehte, den größten Beifall der Zuschauer. Wie wir vernehmen, wurde Herr Boerz von Herrn Martchin eingeladen, baldigt wieder zu kommen. Erwähnt sei noch, daß der Künstler sich wiederholt günstig über das vorhandene Billardmaterial äußerte.

§ Ihr Kirchweih-Fest begeht morgen die alte katholische Kirche zu Allerheiligen.

b. Geschäftsläden. Der Charakter der Wilhelmstraße als einer Geschäftsstraße par excellence geht nicht nur aus Zahl und Bauart der in letzter Zeit entstandenen und entstehenden Neubauten hervor, sondern er drückt sich auch in der bei der Ausdehnung der Straße sehr niedrigen Biffer leerstehender oder frei werdender Läden aus. Als vermietbar bezeichnet sind zurzeit nur 2 Geschäftsräume; das ist ein nicht übles Zeichen, wenn man bedenkt, daß die Mietpreise der Läden in jener Gegend oft (und mit Recht) einigermaßen gepfeffert sind. — Der Oktoberumzug hat nur ganz wenige Firmen ihr Domizil wechseln lassen; einige in den letzten Monaten neu eingerichtete Geschäfte haben teils leerstehende, teils neu eingebaute oder umgebaute Läden bezogen. Man kann überhaupt, und das ist sehr interessant, oft sehen, wie in einem Straßenviertel plötzlich eine ganze Reihe von Hausbesitzern sich entschließen, ihre im Erdgeschoß befindlichen Wohnungen zu Geschäftslokalen umzuwandeln und an die Stelle ihrer kleinen Fensterherden große Schaufenster treten zu lassen. Man kann daraus unbezweifelbar ersehen, daß jener Stadtteil im Begriff ist, aus einem Wohn- zu einem Geschäftsviertel zu werden. Daß wir je zu einer „City“ im Londoner, Berliner, Hamburger Sinne gelangen, ist bei der Struktur unserer Einwohnerschaft nicht wohl als möglich zu bezeichnen. Aber in die große Reihe von Geschäftshäusern, die man in manchen Straßen jetzt sehen kann, schieben sich immer und immer weniger Gebäude ein, die nur Wohnhäuser sein wollen. Die Wandlung, die Gleiwitz in der letzten Woche durchgemacht hat und noch stillschweigend durchmacht, spricht sich nicht zuletzt in der Ausgestaltung einzelner Stadtteile zu reinen Geschäftsvierteln (und anderer zu Wohnvierteln) aus.

c. Die Rekruten sind, wie wir meldeten, jetzt auch beim Regiment „Reith“ eingeteilt. Wer Soldat gewesen ist, weiß, wie die ersten Tage im bunten Rocke wie im Traume vorüberziehen, man tut mechanisch, was einem befohlen wird, läßt sich hin- und herschicken, hierhin, dorthin jagen, läßt sich zurechtstutzen, als habe man als Zivilist einen durchaus unmöglichen Eindruck gemacht, und kriecht abends todmüde ins Bett, das einem sehr feltam vorkommt in seiner der Originalität nicht entbehrenden Aufstellung und Aufmachung. — Zu den ersten Wünschen, die man an den jungen Soldaten richtet, gehört der nach einer schriftlichen Darlegung seines Lebenslaufes; danach muß „sämtlicher Musketer“, zur Erfindung seiner Schulbildung, ein paar ihm diktierte Sätze niederschreiben. In einer der Kompagnien der Reith ist nun auch ein sehr biedere junger Mann eingetreten, dem der Unteroffizier folgendes diktierte

Geben Sie acht auf die Sehkraft Ihres Kindes und lassen Sie sofort eine augenärztliche Untersuchung vornehmen falls dasselbe nicht ganz normalsichtig denn durch rechtzeitigen Brillengebrauch können später schwere Sehschädigungen vermieden werden Zur Anfertigung hyg. richtig-passender Augen gläser empfiehlt sich Optische Industrie Bache, Gleiwitz, Wilhelmstr. 22, Bouthen a. Boulevard 24

Außer gewöhnliche Reflemegelegenheiten

Um die jehige Jahreszeit schießen besondere Reflemegelegenheiten wie Pilze aus der Erde, namentlich in Gestalt von sogenannten Weihnachtsanzeigen, die nur für einige Wochen in regelmäßigen oder unregelmäßigen Zwischenräumen — je nachdem die nötigen Anzeigen zusammengetrommelt sind — erscheinen, um den Geschäftsleuten den Geldbeutel leichter zu machen. Die betreffenden Blätter werden angeblich von Haus zu Haus verteilt und enthalten in der Regel nichts weiter als Anzeigen. Ob die Verbreitung tatsächlich so erfolgt, entzieht sich in den meisten Fällen der Kontrolle. Daß Ankündigungen in solchen Blättern wenig praktischen Wert haben ist den erfahrenen Inserenten hinreichend bekannt. Diese sind daher für solche „billige“ Sonderreflemegelegenheiten in der Regel auch nicht zu haben, wohl aber in der Refleme nicht bewanderte Geschäftsleute. In jenen „Anzeigenprospekten“ wird ihnen nun ein möglichst großer Raum für billiges Geld zur Verfügung gestellt, sie erhalten ein Belegexemplar, sehen sich gedruckt, und — warten auf den Erfolg, der natürlich ausbleibt. Würden sie den gleichen Betrag für eine kleinere Anzeige in der wirklich gelesenen und nicht umsonst verteilten Tageszeitung aufgewandt haben, so hätten sie den Erfolg der Propaganda wahrgenommen und wären dann auch zu an-

deren Zeiten des Jahres zu bewegen, sich die Vorteile einer geschickten Anzeigenpropaganda in beliebigen und viel gelesenen Tagesblättern zunutze zu machen, um dadurch ihr Geschäft immer mehr in die Höhe zu bringen. So aber sind sie durch den erlittenen Mißerfolg enttäuscht und verhalten sich den wohlgemeinten Anregungen ihrer reellen Zeitungen gegenüber zu ihrem eigenen Schaden ablehnend, bis über Jahresfrist der Versucher zur Weihnachtszeit erneut an sie herantritt und sie angesichts der „billigen“ und dabei großen Anzeigen abermals gründlich hereinfallen. Für das reelle Zeitungsgewerbe, so bemerkt „der Zeitungsvorlag“ mit Recht, sind diese wilden Anzeigenblätter ein wahrer Krebschaden, denn sie drücken die Anzeigenpreise in unerhörter Weise, da sie keinerlei Aufwendungen für die inhaltliche Ausstattung erfordern, durch welche die Tageszeitung doch erst begehrenswert und mithin auch nutzbringend für Ankündigungen wird. Sie erscheinen außerdem in der Regel in niedrigster, nicht zu kontrollierender Auflage, sodas sie auf billigste Weise hergestellt werden können. Die Geschäftswelt sei davor gewarnt, ihr Geld für Anzeigen in wilden Anzeigenblättern aufzuwenden, die bei einigem Nachdenken als Erfolg bringende Ankündigungsmittel gar nicht angesprochen werden können. Jeder Pfennig, der für Anzeigen darin aufgewandt wird, ist mindestens nutzlos vergeudet.

# J. Krebs, Gleiwitz, Wilhelmstrasse Nr. 5

empfehlenswert als besonders preiswert

## Elektrische Kronen, Zuglampen und Ampeln. Osramlampen von 16 Kerzen bis 600 Kerzen.

„Während des blutig erbitterten Kampfes um den Geisberg beschloß eine französische Batterie seitwärts von den Höhen westlich des Schlosses die anstürmenden deutschen Truppen. Der 1. Kompanie 5. Jäger-Bataillons gelang es, jede Vertiefung, jede Geländefalte benutzend, sich auf Büchsenstuhweite heranzupirschen. Die Batterie fuhr unter dem heftigen Feuer ab, mußte aber vorläufig ein Geschütz zurücklassen.“

Der brave Musketier, ein Niederschlesier, hat folgendes über die Bildung eines Teils der ausgehobenen Mannschaften und über die Schwierigkeiten ihrer Ausbildung geradezu entsehlische Perspektiven eröffnende Elaborat daraus gemacht:

### Diktat.

während Blutigen erbitterten Kampfes um den Geisberg beschloß eine französische Batterie seitwärts von den Höhen westlich des Schlosses die anstürmenden todschen troden den ersten gobiani Den 1 Kompani 5. Jäger Bataillons gelang es, ede vertiefung. Jede gelende falte Benutzend, sich auf Büchsen Schuß zweite heran zu Büchsen, die Patarii fur under dem feuer ab mußte aber vorleufig ein Geschütz, zurück Lafen.

Die Aushändigung der Gewinne der Verlosung des St. Vinzenz-Vereins erfolgt nur bis zum Montag, den 17. d. Mts., einschließlich, nicht, wie irrtümlich bekannt gegeben, bis zum 26. d. Mts.

b. Warum haben wir keine Musik am Sonntag? Wir haben die sehr hübsche und gefällige Einrichtung der Promenadenkonzerte im Sommer — wenn der letzte Sommer durch unzeitige Regengüsse die Abhaltung der Konzerte nur zu oft vereitelte, so kann das der Beliebtheit der Einrichtung ja keinen Abbruch tun. Aber die sonntäglichen Musikkonzerte, die in anderen Städten überaus geschätzt werden, kennen wir nicht, trotzdem Gleiwitz den unbestrittenen Vorzug genießt, zwei vorzügliche Militär-Kapellen zu besitzen. Der Sonntag Mittag sieht immer ein sehr zahlreiches Publikum auf den Straßen, das einem guten Konzert sicher außerordentlichen Geschmack abgewinnen würde. Ein geeigneter Platz würde sich schon finden, eine vor dem alten Rathaus oder auf dem Platze, wo das neue Rathaus entstehen soll, spielende Kapelle würde dem hübschen Plaisir, das das Auf- und Abfließen des Publikums am Sonntag Mittag bietet, einen neuen, besonderen Reiz hinzufügen.

b. Die niedlichen langgeschwänzten Ratten von Gleiwitz haben, seitdem wir das letzte Mal ihrem ekelhaften Dasein einige geistliche Worte widmeten, an Zahl bestimmt nicht abgenommen. Nach wie vor führen sie in Gärten und Gärten ihre amüsanten Spiele auf. Die Anwohner der Kronprinzenstraße, auch die der

Ein Versuch überzeugt. Wenn Säuglinge und Kinder im ersten Lebensalter trotz sorgfältigster und liebevollster Pflege nicht recht in der Ernährung vorwärts kommen, so empfiehlt sich unter allen Umständen ein Versuch mit Nestlé's Kindermehl. Bei Mangel an Milch und Darmstörungen, die infolge Verabreichung schwer verdaulicher Nahrung oder nicht geeigneter Nahrungsmittel entstanden sind, wirkt Nestlé häufig in kürzester Zeit geradezu Wunder. Für einen Versuch sendet eine Probepost gratis und franco Nestlé's Kindermehl G. m. b. H., Berlin S. 42.

Straßen nahe der Promenade und vieler anderer Teile der Stadt wissen ein Lied zu singen von der Lebensfreudigkeit der Rager. Nicht selten, daß dem nachts die Treppen Emporsteigenden quiefend solch ein Tierchen vor die Beine läuft. Es gibt Leute, die von förmlichen Ueberfällen zu berichten wissen, die diese mit hervorragenden akrobatischen Fähigkeiten begabten Tiere auf harmlose Menschen verüben. Und wer des nachts die Wilhelmstraße — die Hauptstraße von Gleiwitz, in der auch in der Nacht ein einigermaßen lebhafter Verkehr herrscht! — passiert, der kann dann und wann die munteren Tierchen verschiedener Größe in froher Gefelligkeit sich jagen sehen. Tritt man näher und schlägt mit dem Stock nach der fidele Schar, so ziehen die alten und jungen Vertreter des Rattengeschlechtes sich mit einer anerkennenden Rücksichtnahme auf die Wünsche der Menschen eilig zurück. — Auch andere Städte kennen eine Rattenplage — schlimmer als bei uns ist sie aber ganz gewiß nicht. Und: anderswo geht man mit einer gewissen Vernichtungslust gegen das greuliche Ungeziefer vor. In Leipzig macht beispielsweise der Rat soeben bekannt:

Eine allgemeine Rattenvertilgung im Stadtgebiete findet vom 15. Oktober ab statt. Die Eigentümer und Verwalter aller im Stadtbezirk gelegenen Grundstücke, die von der Rattenplage heimgesucht sind, werden zur Vermeidung einer Geldstrafe von 10 Mark für den Unterlassungsfall veranlaßt, vom genannten Zeitpunkt ab durch Auslegen von Rattengiften in den Beischleusen oder an anderen geeigneten Stellen (in Aschen- und Abfallgruben, altem Mauerwerk u. dergl.) gleichfalls eine umfassende Vertilgung der Ratten vorzunehmen. Um den Bekämpfungsergebnissen nach Möglichkeit Erfolge zu sichern, ist es ratsam, daß sich die Eigentümer benachbarter Grundstücke über deren gleichzeitige Vornahme vorher ins Einvernehmen setzen.

Wie wäre es, wenn man auch in Gleiwitz einmal einen Feldzug gegen die Ratten inszenierte? Neu ist der Gedanke nicht, aber er ist noch immer nicht ausgeführt!

b. Ueber Unhöflichkeit der Angestellten der „Elektrischen“ sind uns in letzter Zeit mehrere Male Klagen zugegangen. Man wird natürlich aus dem inkorrekten Benehmen eines einzelnen Schaffners oder Führers nicht im geringsten auf die Allgemeinheit schließen dürfen, und es sei betont, daß die Mehrzahl der Beamten der Bahn eine durchaus höfliche und zuvorkommende Haltung gegenüber dem Publikum einnehmen, das selbstverständlich darauf ja einen entschiedenen Anspruch besitzt. Ganz leicht ist der Dienst der Beamten ja nicht immer, und es wird ihnen sicherlich oft schwer, bei den eigenartigen Verhältnissen Oberschlesiens und bei den mancherlei Reckheiten (um einen verbindlichen Ausdruck zu gebrauchen), die sich denn und wann Jahrgäste, meistens völlig betrunken, herausnehmen, stets bei aller Bestimmtheit auch noch höflich zu bleiben. Aber es ist eben undenkbar, daß ein Beamter, der für die Allgemeinheit da ist, auch nur im geringsten die unbedingt tabellöse Haltung aufgibt, die er den Jahrgästen zu zeigen hat. Und bei der Gelegenheit sei einmal etwas erwähnt, was einen in ganz großen Städten so überaus angenehm berührt: daß der Schaffner an den Haltestellen (deren hier doch wahrlich nicht zu viele sind) vom Wagen springt und den Einsteigenden, alten, gebrechlichen Leuten und Kindern oder

solchen Passagieren, die durch mitgeführte Kofete usw. behindert sind, hilfreich die Hand reicht. Hier sieht man derartiges ganz selten — leider, und es wäre wirklich zu wünschen, daß in dieser Beziehung die Schaffner der Bahn ihren verdient guten Ruf — einzelne Beschwerden fallen, wie gesagt, der Gesamtheit ja nicht zur Last — noch um einige Grade erhöhten.

□ Eine Ueberraschung brachte den Postpakete empfangenden Einwohnern Richtersdorfs die am 1. Oktober erfolgte Aufhebung der dortigen Postagentur. Brachte sonst der Landbrieftäger ein 5-Mark-Paket, so zog die Post 5 Pfg. Abtragsgeld ein, jetzt muß der Empfänger 20 Pfg. für die gleiche Leistung zahlen.

× Einen herben Verlust hatte auf dem gestrigen Wochenmarke eine auswärtige Händlerfrau. Auf der Heimfahrt vermißte sie plötzlich in der Nähe der Guldtschinskykolonie einen Lederbeutel mit über 100 Mark Inhalt, den sie kurz vorher auf einen Korb in die Ecke ihres Fuhrwerks gestellt hatte. Da der Korb umgefallen war und der Wagenboden mehrere schadhafte Stellen aufwies, nahm man an, daß das Geld auf diese Weise verloren gegangen ist, zumal auch mehrere Gemüseköpfe durch die Deckung gefallen waren. Diese fand man auf der Chauffee liegend wieder, der Geldbeutel aber blieb verschwunden. Der Verlust ist um so betrübender, als dieselbe Frau vor etwa einem Monat ebenfalls ein Portemonnaie mit über 30 Mark verloren hat.

§ Polizeibericht. Eingeliefert wurden gestern 2 Personen: 1 wegen Uebertretung und 1 wegen Mundraubes. — Am Germania-Platz wurde in der Nacht in das Kontor eines Maurerpoliers in einem Neubau und in einen Aufbewahrungsraum desselben Neubaus eingebrochen. Im Kontor wurde alles durcheinander geworfen, aus dem Aufbewahrungsraume wurden ein Paar Gamaschen und verschiedene Kleinigkeiten gestohlen. Nächstlicherweile ist ferner in die Küche eines Restaurants der Brauerei eingebrochen, welche den oben genannten Neubau ausführen läßt. Dieses Mal ist nichts gestohlen.

### Vereine und Versammlungen.

K. Der kath. Lehrerinnenverein hielt am Mittwoch, den 12. Oktober, seine Monatsversammlung ab. Frä. Schwentag sprach über die Bestrebungen des schlesischen „Verbandes für Frauenstimmrecht“. Die Ausführungen der Rednerin fanden lebhaften Beifall.

Elektrische Hausinstallationen, Telephon, Klingelanlagen, Osramlampen  
M. Freund, Gleiwitz, Wilhelmstr. 23  
Gegr. 1873.

Druck und Verlag: Neumanns Stadtverlagsdruckerei.  
Für den Verlag verantwortlich: Arthur Neumann

Verantwortlich für Politik u. Feuilleton: Chefredakteur Pet. G. Weber;  
für den lokalen und allgemeinen Teil: A. Sabelmann; für Reklamen  
und den Anzeigenteil: Gustav Fietz, sämtlich in Gleiwitz.

Jeder Käufer erhält ein Geschenk!

## Nur soweit Vorrat!!

Jeder Käufer erhält ein Geschenk!

Ein Posten Winter-Plaidtücher 70, 1.25, 1.75, 2.25, 3.50, 4.75, 5.50, 6.50

Plüsch-Plaids von 2,75 an — Sammttücher von 3,75 an

Ein grosser Posten Umschlagetücher 2.25, 3.50, 4.50, 6.00, 7.50, 9.25, 10.50, 12.00, 14.50

Ein Posten cr. 20 000 Meter Veloure und Barchende 20, 30, 35, 45, beste Qualität 55, 75

Ein grosser Posten Hauskleiderstoffe 35, 50, 60, 75, 90

Ein Posten Diagonal, 75

Ein Posten Cheviots, Meter 70 Pfennig, in allen Farben

Arbeiter-Confection in enormer Auswahl zu spottbilligen Preisen!

Niemehrwiederkehrend! Ein Posten Kinderanzüge, Paletots u. einzelne mit kleinen Fehlern | Jaquets, Wert bis 8.50, durchschnittlich 3.50

Ein grosser Posten Winter-Kinderanzüge, in 7 Grössen nur 3.25

Ein Posten Stoffleibchenhosen 80 Pf. in 6 Grössen

Ein grosser Posten elegante Knaben- und Burschenpaletots, Wert bis 12 Mk., Stück 5.00, 6.50 und 9.00

Ein Posten Knaben-Winter-Jaquets 2.50, 3.00, Burschen 4.50, 5.50, Herren 6.00, 7.50, 9.00

Knaben- u. Burschen-Zeppeinhüte 1.75, 2.25, 2.50

Weiche- und Steif-Hüte 2.50, 3.00, 3.50, 4.50

Ein grosser Posten glatte und gemusterte Winterkleider u. Blusenstoffe, Meter 90, 1.25, 1.75, 2.25, 3.50

Ein Posten Züchen und Inlets, Wert 65 für 45 Pfennig

Ein Posten Inlets u. Züchen für Oberbetten, Wert 1.00 bis 1.30, jetzt 75 Pf.

Ein Posten gestreifte Unterbettzeuge, extra schwer, Wert 75 für 40 Pf.

Ein grosser Posten Gardinen, m 30, 45, 60, 80, 1.00, 1.25, 1.50 Wert bis 2 Mark

Ein Posten doppelseitige Satins für Schürzen, 50 und 60 Pf. p. Meter

Ein Posten Reste Herrenstoffe, extra breit, Meter 95, Wert bis 1.80

Ein grosser Posten Trikot-Hemden u. -Hosen, gute Qual. 1.10, 1.50, 2.25, 3.00, 3.75

Ein Posten Mädchen- u. Knaben-Wetterkragen cr. 300 St., Wert bis 10.00 nur 4.50, 5.50, 6.50

Damen-Winterhüte, 2.00, 3.50, 4.50 bis 21 Mk., in nur neuest. Façons

Ein Posten Sammtjaquets, 9.00, 12.00, 15.00, 18.00

Ein grosser Posten lange Damenpaletots, 6.50, 9.00 bis 24 Mark

Ein Posten Stehbrust-Frauenpaletots 15.50, 18.00 bis 29 Mark

Mädchen-Capotten. Knaben- u. Tellermützen zu fabelhaft billigen Preisen

Nie wiederkehrender Gelegenheitskauf:

Damen- und Herrenstiefel 6.50, 7.25, 8.00, Wert bis 12.50

# Warenhaus Hugo Goldmann

## Zabrze Süd

Bitte meine 8 grossen Schaufenster zu beachten

Jeder Käufer erhält ein Geschenk!

Jeder Käufer erhält ein Geschenk!



# Herbst und Winter 1910/11.

Sämtliche Abteilungen  
unseres Kaufhauses  
sind ausgestattet mit den allerneuesten  
**Modeerscheinungen.**



Nur ein **Special-Kaufhaus** in der  
Grösse des Unsrigen kann bei der so oft wechselnden  
Moderichtung den Anforderungen des kaufenden Publikums  
gerecht werden.

## Reellität unser Leitstern

ist die Grundlage für unser modern geleitetes Kaufhaus,  
und dass diese Principien gewürdigt werden, beweist, dass  
sich unser Kundenkreis von Jahr zu Jahr vergrössert und  
unsere Firma nachweislich auf dem Gebiete der

## Herren- und Knaben-Bekleidungs-Industrie

als erste und grösste für ganz Oberschlesien gilt.

# Walter & Co.

Telephon 1429.

Gleiwitz

Wilhelmstraße.

bürgt für grösste  
**„Leistungsfähigkeit“**

Ohne Konkurrenz

**Tausendfältige Auswahl**

Streng feste Preise

**Ausserordentlich preiswürdig**

Prima Stoff-Qualitäten

**Erstklassige Ausführung**

Allererste Beziehungen

**Aufmerksame Bedienung**

Versand nach Auswärts

**Auswahlendung bereitwillig**



### Destillation

mit Kornbrennerei, flottes Geschäft, mit Grundstück,  
Frankenhalber an einen jung. tatkräftigen Destillateur  
billig bei Anzahlung von 20000 Mk. zu verkaufen.  
(Objekt 110000 Mk.) Näheres durch

Karl Krzyskowitz, Gleiwitz, Kreidelstraße 13.



Nur ein 1maliges  
**Angebot!**



**1000** erstkl. **Schallplatten**

25 cm, doppelt bespielt . . . . . **95** Pfg.

**200 Orig.-Odeon-Schallplatten**

27 cm, doppelt bespielt, früher **5,00** . . . . . jetzt **2,50**

**Orig.-Grammophon-Platten**

zu noch nie dagewesenen Preisen.

**Viktor Deutsch**

Gleiwitz, Nikolaisstraße 15.

Filialen: Kattowitz, Fabrze,  
Böhlstr. 8, Kronprinzenstr.

## „Gehr Zufrieden“

lautet das Urteil Tausender, die ihren Bedarf in  
**Kleider-, Kostüm- und Blusen-Stoffen**

von dem altrenommierten

**Versandhaus J. Lewin, Halle a. S. 4**

Gegründet 1859

ca. 300 Angestellte

zur vollsten Zufriedenheit bezogen haben.

**Verlangen**

den illustr. Katalog nebst Herbst- und Winter-

**Sie gratis**

nachtrag und portofreie Zusendung der

reichhaltigen Proben-Kollektion,

Meter von 65 Pf. an bis 5.50 Mk.

### Tanzstunde in Kriewald-Knurow.

Einem hochgeehrten Publikum von Knurow-Kriewald und Um-

gebung zur erhabenen Anzeige, daß mein Kurkurs für

### Tanz- und Anstandslehre

am Sonntag, den 30. 10. 10 nachmittags 3 Uhr, in Herrn Schauders

Saal Kriewald, beginnt. Die Tanzstunden werden jeden Sonntag um

3 Uhr nachmittags ab stattfinden.

Gründlicher erfolgreicher Unterricht! Neueste Tänze! Zahlreiche

Erkennungen! Prospekte gratis in Herrn Schauders Saal und im Konsum Knurow.

Anmeldungen ebendasselbst. Hochachtungsvoll

**A. Kotzian, Tanzlehrer**

### Wald!

ca. 15 Morg. mit anst. Baue auf

5-10 Jahre zu bauen gesucht.

Off. u. 3 9 an den Wand. Kattowitz

erhalten schnell und

sicher ein. vollk. natürl.

Sprache in Prof. Ru-

Denhardt's Sprachl. Institut Eisenh.

Prospekte über das seit 40 Jahre

ausgeübte u. wissenschaftlich ane-

mehrfach staatlich ausgezeichnete

Heilverfahren gratis. Leit. An-

Dr. med. Th. Hoepfner.

## Der Baustein des XX. Jahrhunderts

ist der

## Sand=Mauerziegel!

Die Fabrikation derselben bringt hohen Gewinn!

Ueber 360 Sandmauerziegel-Fabriken erbaut bzw.

mit meinen Spez. maschinen ausgestattet.

Feinste Referenzen!

Kataloge mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei.

**F. Komnick, Maschinenfabrik, Elbing 3.**

Erste und grösste Spezialfabrik dieser Branche.

## Speisekartoffeln

verkauft

Dominium Schalscha

## Haushalt-Maschinen

HERMANN KLASSEN

in PRENZLAU H. 120.



Prachtkatalog

400 Seiten stark

umsonst u. portofrei



## Kinderwagen

erstklassige Fabrikate

spottbillig

von 10 bis 75 Mk.

## Sportwagen

von 5-50 Mk.

Kinderbettstellen von 15-40 Mk.

**H. Guttmann**

Gleiwitz,  
Bentherstr. 14

Tageskalender für Reuthen, Saborze, Gleiwitz und Umgegend für Sonntag, den 16. Oktober 1910.			
Sonnen-Aufg.	Sonnen-Unterg.	Mond-Aufg.	Mond-Unterg.
6.9 U.	4.53 U.	4.27 Nachm.	2.43 Vorm.
Montag, den 17. Oktober 1910.			
Sonnen-Aufg.	Sonnen-Unterg.	Mond-Aufg.	Mond-Unterg.
6.11 U.	4.50 U.	4.44 Nachm.	4.8 Vorm.

### Neuente Nachrichten aus aller Welt.

#### Von der nationalen Flugwoche.

w. Flugplatz Johannisthal, 14. Okt. Den heutigen Flügen, die bei lebhaftem Wind vonstatten gingen, wohnten viele Offiziere bei, darunter wiederum der Inspekteur der Verkehrsgruppen, Freiherr von Lyncker. Ellery von Gorisson auf seinem Zweifelder erreichte mit 625 Metern heute die größte Höhe. Lindpaintner, ebenfalls auf einem Zweifelder, errang mit 1 Stunde 23 Minuten den täglichen Dauerpreis.

#### Gasexplosion.

Berlin, 14. Okt. In einem Hause der Neuen Friedrichstraße gegenüber der Markthalle entstand heute nachmittags infolge einer Gasexplosion in einem Wäschegeschäft Großfeuer. Durch das plötzliche Umfließen des Brandes wurde einer Angestellten der Firma der Weg abgeschnitten. Sie ist durch den Brand oder durch Erstickung verunglückt. Ein Zuspneider wurde schwer verletzt. Eine weibliche Angestellte sprang neben das Sprungtuch, hat aber nur leichten Schaden genommen. Der Brand erstreckte sich auf das dritte und vierte Stockwerk, sowie auf den Dachstuhl, der nach der Straße hin beinahe ganz abgebrannt ist. Polizeipräsident von Jagow besichtigte persönlich die Anordnungen der Feuerwehr.

Berlin, 14. Okt. Bei dem Brande im Wäsche- und Schürzengeschäft von Arndt wurden zwei verkohlte Leichen, aufscheinend eine Frau, aufgefunden. Durch die Feuerwehr wurden acht Personen, denen der Weg durch das Feuer abgeschnitten war, mittels Rettungsleiter und Sprungtuches gerettet. Hierbei schlug ein Mädchen auf ein Firmenschild auf und erlitt einen Bruch eines Oberarmes und eine Kopfwunde. Ein zweites Mädchen wurde schwer verletzt. Gegen 5 Uhr war der Brand gelöscht.

#### Bootsunglück in der deutschen Marine.

h. Bremen, 14. Okt. Von der Besatzung des an der afrikanischen Küste kreuzenden Kanonenbootes „Panther“ sind am 9. d. Mts. vor Dulla in Kamerun durch das Kentern eines Bootes die Obermaschinenmaat Ehrenberg und Kenner, die Maschinenwarte Müller und Frank, der Oberwachtmeistersmaat Zimmermann und der Matrose Wilde ertrunken.

#### Streik der Kaffern.

##### Monat in Deutschsüdwest!

w. London, 14. Okt. Dem Reuterschen Bureau wird aus Swakopmund vom 8. Oktober gemeldet: Lohnabhänge bei den bei dem Bahnbau bei Wilhelmstal beschäftigten Kaffern für nicht geleistete Arbeit an Sonntagen und in Krankheitsfällen veranlassen die Kaffern zum Ausstande. Darauf verweigerten die Bau-

unternehmer die Lieferung von Wasser und Nahrungsmitteln, die die Kaffern sich nunmehr von den benachbarten Farmen verschaffen. Da Polizeibeamte, die die Führer der Ausständigen verhaften wollten, schlecht behandelt wurden, wurde eine Kompanie Soldaten gegen die Kaffern ausgeschiedt, die man der Rüherei mit Waffen in der Hand bezichtigte. Bei dem Angriff gebrauchten die Soldaten zuerst das Bajonett und machten dann von der Feuerwaffe Gebrauch. Viele Kaffern wurden verwundet. An Ort und Stelle hält man das Auftreten gegen die Kaffern für gerechtfertigt.

w. Berlin, 14. Okt. Aus Deutsch-Südwestafrika meldet ein telegraphischer Bericht des stellvertretenden Gouverneurs, daß der bedauerliche Zusammenstoß von Soldaten und Transvaalkaffern durch deren auffälliges Verhalten gegen die Bauleitung veranlaßt wurde. Die Angestellten haben die in der Nähe befindliche Truppe um Unterstützung, worauf die Kaffern, mit Keulen und Messern bewaffnet, sich zusammenrotteten und die Sicherheit bedrohten. Infolgedessen war ein Einschreiten der Truppe nötig. Diese machte erst von den Waffen Gebrauch, als die Kaffern zum Angriff übergingen. 14 Kaffern sind tot. Die Verwundeten befinden sich in guter Fürsorge.

#### Zugentgleisung infolge Bombenexplosion.

w. Wien, 14. Okt. Einer Meldung der „Neuen Freien Presse“ aus Ueskup zufolge ist bei Sadzalar in letzter Nacht infolge einer Bombenexplosion ein Güterzug entgleist. Sieben Wagen wurden zertrümmert. Einzelheiten fehlen.

#### Zwei Städte in Aiche.

w. Havana, 14. Okt. Ein Orkan hat die Städte Casilda und Santa Clara zerstört. Viele Menschen sollen dabei umgekommen sein. (Die Städte haben 15-20 000 Einwohner.)

### Zabrzer Nachrichten.

Dorotheenstr. 14 15. Oktober 1910 Fernspr. 78  
Gesundheitspflege im Herbst.

In der Zeit des Uebergangs vom Sommer zum Winter, wenn die Bitterung häufigem Wechsel unterliegt, ist es besonders notwendig, der Gesundheit Beachtung zu schenken und sich vor Erkältung und daraus entstehenden Nerven zu schützen. Gesundheitsathleten, denen Wind und Wetter nichts anzuhaben vermögen, werden immer seltener. Viele Leute sind vielmehr gegen Wind und Feuchtigkeit außerordentlich empfindlich. Um jedoch vorzubeugen, suchen sie die diesen Winterfächern schon herbor, sobald der erste kalte Herbstwind über das Land braust; vielleicht ist auch etwas Eitelkeit dabei: man kann es nicht erwarten, den neuen Winterpaletot, den hochmodernen Filzhut auszuführen. Auch das Pelzzeug kann nicht schnell genug herbeigeholt werden, wenn es nicht schon — o Fronie der Mode — in der Sommerhize eleganter Bäder Triumphe feierte! Und was dann im strengen Winter, wenn die Temperatur dahin sinkt, daß wir die Luft, die wir jetzt kalt nennen, als warm empfinden würden. Dann wäre es richtig, noch einmal so viel wärmende Kleider anzulegen. Da dies jedoch nicht gut möglich ist, trägt man dieselben Mäntel und Pelze, die man im Oktober trug und — erkaltet sich. Dann kommt die Zeit, da Schnupfen, Katarrh und Rheumatismus in Blüte stehen und die Klagen der Menschen darüber dazu. Darum ist es dringend notwendig, das Anlegen der Winterkleidung allmählich vorzunehmen und mit den wärmsten Stücken bis mit Eintritt der wirklichen Winterkälte zu warten. Auch mit zu starkem Heizen der Zimmer verwehne man sich nicht. An die frische Luft gehe man täglich, auch wenn das Wetter noch so ungünstig ist, wenigstens eine Stunde. Wer dies ein paar Tage versäumt, ist bei seinem ersten Ausgang

danach gegen die Kälte empfindlich, die andere gar nicht als solche spüren. Und einen kurzen Spaziergang zu machen, dazu hat man auch in Zabrze ausreichende Gelegenheit. Schließlich hüte man sich vor nassen Füßen; öfteres Wechseln der Fußbekleidung ist eine geringe Mühe, die aber kaum in Frage kommt für denjenigen, der den schwarzen Unholden, den Gummischuhen, nicht feindlich gesinnt ist, die in der kalten und regnerischen Jahreszeit äußerst zweckdienlich sind. Nur eine Instandregel ist bei ihnen zu beachten (Sie hat auch hygienischen Wert!): Behalte nie, nie, nie die Gummischuhe im Zimmer an!

Gemeindevertretung in Zaborze. Die gestrige Sitzung wurde pünktlich eröffnet und waren die Gemeindeverordneten fast vollständig erschienen. Die umfangreiche Tagesordnung wurde nach Verlesung des Protokolls in 1 1/2 stündiger Sitzung erledigt. Die wiedergewählten Schöffen, Grundbesitzer Konieky und Oberingenieur Sallen wurden nach Bestätigung ihrer Wahl unter Ueberreichung der Bestallungsurkunde in der üblichen Weise in ihr Amt eingeführt. — Auf der linken Seite der Kronprinzenstraße — von der Post bis zum Krebschen Gasthause — sind keine Unterflurhydranten vorhanden. Dieselben sind, wenn bei Feuersgefahr tatkräftig Hilfe geleistet werden soll, dringend notwendig. Durch die Benutzung der Hydranten auf der anderen Straßenseite würde bei einem Feuer der Straßenbahnbetrieb gestört werden, da die Schläuche über die Gleise gelegt werden müßten. Es wurde beschlossen, 2 Hydranten — einen schrägüber dem Amtsverwaltungsgebäude, den anderen gegenüber der katholischen Kirche — aufzustellen. Die Kosten stellen sich auf 670 Mk. — Die Erhöhung der Remuneration des Hausmeisters an der Haushaltungsschule auf 90 Mk. wurde genehmigt. — Die Feuerwehrrührungsblende, welche bisher auf dem Hofe der Schule I stand, wurde im Sommer durch den Blissschlag so stark beschädigt, daß sie abgetragen werden mußte. Die Errichtung einer neuen Feuerwehrrührungsblende ist notwendig und soll diese hinter den Gärten des Gemeinde- resp. Amtsvorsteherers zur Aufstellung kommen. Die Kosten belaufen sich auf 1300 Mk. Die Genehmigung zum Bau wurde erteilt. — Die Fortbildungsschulassen-Rechnung pro 1909, welche mit einer Erparnis von etwa 730 Mk. gegen den Voranschlag abschließt, wurde dekretiert. Auch für die Volksschulassen-Rechnung pro 1909, gegen die nichts einzuwenden war, wurde die Entlastung ausgesprochen. — Ueber die Errichtung einer Säuglingsmilchanstalt referierte Sanitätsrat Dr. Nathan. Er führte an, daß nach dem Ergebnis der Statistik 23 % der Säuglingssterblichkeit hauptsächlich durch die unzureichende Ernährung durch wenig geeignete Milch herbeigeführt wird. Die künstliche Ernährung stelle sich bedeutend teurer als die natürliche und werde zumeist nur angewendet, wo die Not es erfordere, weniger aus Bequemlichkeit. Von den natürlich ernährten Kindern sind etwa 1 %, von den künstlich ernährten 23 % gestorben. In den Orten, wo durch Lieferung von einwandfreier Milch für eine bessere Ernährung Sorge getragen wird, ist die Sterblichkeit bedeutend zurückgegangen. Die Rücksicht auf das allgemeine Volkswohl mache es erforderlich, daß auch die Gemeinde der Angelegenheit näher trete. Die Erfahrung der Nachbarorte, besonders Dragow, wo die Sterblichkeit unter den Säuglingen um 50 % zurückgegangen ist, mache es erforderlich, daß auch in der Gemeinde ein Versuch gemacht werde. Als geeignetes Lokal empfehle er die Haushaltungsschule, wo durch einen Ausbau die erforderlichen Räume gewonnen werden können. Dadurch ist auch den

**Nehmen Sie**

täglich ein Likörgläschen **Dr. Hommel's Haematogen** unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich raschest ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel**.

**Täglicher Gesichtskalender.**  
15. Oktober.  
1795: Friedrich Wilhelm IV., König von Preußen, geb. († 2. Januar 1861). 1811: Max Duncker, Geschichtsschreiber, geb., Berlin († 21. Juli 1886 das.). 1820: Karl Philipp Furtt von Schwarzenberg, Feldherr, † Reipzig (geb. 15. April 1771, Wien). 1891: Friedr. Jarnde, Germanist, † Reipzig (geb. 7. Juli 1825, Jahnstorf). 1904: Georg, König von Sachsen, † (geb. 8. Aug. 1832). 1906: Friedr. Neusch, Bildhauer, †, Girenti (geb. 6. September 1843, Siegen).

**Glossen aus unserer Zeit.**  
Zeitungsnotiz: Aus den Vorlesungsverzeichnissen der deutschen Hochschulen geht hervor, daß im kommenden Semester an zehn Anstalten Vorlesungen über Luftschiffahrt gehalten werden.  
Wir haben's herrlich weit gebracht; O Musesöhne, freut euch doch! Wenn beim Examen ihr vertracht, So gibt es einen Ausweg noch. Ein jedes Studium macht kein Und langweilt uns auf seine Art. Drum laßt die trocknen Bücher sein Und widmet euch der Luftschiffahrt! Ihr Verren, wie so stolz das Klingt! Zum Beispiel: „Doktor Jupp.“ — Gesteht, Ihr „überflügelt“ unbedingt Die jeder andern Fakultät.

**Stadttheater.**  
Der Troubadour, Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.  
Gleiwitz, 15. Oktober.  
Die Kritik befindet sich nie in einer angenehmeren Lage, als wenn sie rückhaltlos loben darf, besonders, wenn sie sich hierbei im Einklang mit dem Publikum befindet. Die gestrige Troubadour-Aufführung hat uns in diese erfreuliche Situation gebracht, denn diese Aufführung war ein Meisterwerk der darstellenden Kunst und selbst unverbesserlichen Realisten einen glänzenden Beweis dem hochstrebenden Kunstwillen und Kunstformen der Gleiwitzer neuen Stadttheater-Direktion. Solch ehrliche Stürme des Beifalls haben wohl kaum je unsern Kunsttempel durchbraut, wie dies am gestrigen Abend der Fall war. Auch an dieser Stelle ein wohlverdientes: Bravo!  
An sich ist Verdis Troubadour ein eigenartiges Bühnenwerk, in seiner Dramatik im Grunde populär. Es gehörte lange Zeit zu den Werken, die ein strenger Kunstgeschmack verpönte; und

man getraute es sich kaum zu sagen, wenn man noch Gefallen an seinen Melodien fand. Aber heute ist man, nach all den geistreichen, erklügelt und konstruierten Tonhöfungen wieder hungrig nach „Melodie“ geworden, und da kommt gottlob auch der gute, alte Troubadour wieder zu Ehren.

Die hübsche Ausstattung und die stimmungsvollen Bühnenbilder berrieten die kunstbegeisterte Hand der Direktion Stead und das geschmackvolle Walken des Regisseurs Herrn Boepel. Herr Kapellmeister Pfitzner setzte mit Erfolg alles daran, der Aufführung Schwung und Rundung zu verleihen. Das Hauptinteresse nahm der Heldentenorist, Herr Max Richard, in Anspruch, der in der Titelrolle den Befähigungsnachweis zur Uebernahme des dramatischen Seldensachs erbringen sollte. Schon seine provençalische Antrittsromanze brachte ihm die Sympathie des Hauses, welche sich im Verlauf des Abends zu begeistertem Beifallssturm steigerte. Das Spiel des Künftlers, der eine stattliche Bühnenercheinung mitbringt, offenbarte Vornehmheit mit großzügig abgerundeten Bewegungen. Der Kerkerzjane des 4. Aktes, dem Abschied von der Mutter, wußte er im Verein mit Fr. Berret (Acuzena) einen geradezu entzückenden, ergreifenden Reiz zu verleihen. Die Stimme darf sich dem Seldensachs wirklich zurechnen. Fest und leuchtend in klarem, ebenmäßigen Glanz reißt sich bei ihm die Skala der Töne aneinander. Der einzelne Tonkörper und die Tonverbindung sind dabei fein abgemessen, so daß der Künftler den deflamatorischen Sprechgesang mit der Weichheit und Dehnbarkeit einer Cantilene zu bringen vermag. Die hohe Lage ist das Element dieses gottbegnadeten Sängers und als er in der großen Szene und Arie am Schluß des 3. Aktes in es und as ad libitum einen Ausflug in die höchsten Tonregionen machte, da wollte der Beifall und das begeisterte da Capo-Rufen schier kein Ende nehmen, bis Herr Richard sich zur Wiederholung der Stretta entschloß. Ganz hervorragend ward die Partie der Leonore durch Fr. Elze Fehlow wiedergegeben; es war viel Reiz und Fluß in den reich figurierten Koloraturen, wie man ihn von einer großen dramatischen Stimme nur selten hören wird und man muß die entzückende Reinheit der Tongebung, die absolut musikalische Sicherheit in gleicher Weise bewundern, wie den Wohlklang und die ausgezeichnete Schöpfung. Auch das Spiel von feinsinnigem Geschmack einer denkenden Künstlerin. Ungetrübte Freude bereitete die Acuzena des Fr. Stefanie Berret. Stimmlich bedeutende, ja glänzende Eigenschaften vereinigen sich mit einer wohlwurdachten und wirksamen dramatischen Darstellung der überaus schwierigen Partie, der Stimmklang ist weich und doch voll, die Töne stehen sicher und fest und sind von dem leidigen Tremolo der meisten Acuzena-Interpretinnen fast frei. In der Bekenntniszene zwischen Acuzena und Manrico entwickelte die Künstlerin eine dramatische Gestaltungskraft von erschütternder Wirkung. Würdig schloß sich vorstehendem Dreigestirn Herr Frik Stumpp als Graf Luna an. Unter Wunsch, diesen schon früher lobend erwähnten Sänger in einer größeren Partie zu hören, ist bald erfüllt worden. Man hatte gleich im Anfang das angenehme Gefühl, einem Sänger gegenüberzustehen, der neben trefflichen äußeren und stimmlichen Mitteln auch über eine gute musikalische und künstlerische Bildung verfügt. Da man heutzutage wirklich nicht durch gute Bariton- und

Basstimmen, die frei von Unarten sind, verwöhnt ist, macht es doppelt Freude, wieder einmal ein Organ anzutreffen, das jugendliche Frische, Kraft, Weichheit und sympathischen Timbre mit guter Schulung und Wärme des Vortrags vereint. Herr Stumpp besitzt diese Vorzüge vollaus. Sein Spiel war temperamentvoll, intelligent, voller Natürlichkeit und Lebensfrische, es war warm und erwärmt. — Die kleineren Partien hielten den großen Vorbildern wader Stand, besonders erwähnt zu werden verdienen Hr. Lissig als Ruiz und Fr. Hendrich als Jnes.  
Die Gesamtwirkung war eine prächtige, von großzügiger, künstlerischer Auffassung und belebender Wärme getragen. Gerne quittieren wir auch über die trefflichen Leistungen des Chores, dessen sorgsamste Pflege hoffentlich eine der vornehmsten Aufgaben der musikalischen Leitung bleiben wird. Die Masse macht es hier nicht immer. Mit den qualitativen Leistungen des Chores aber steht und fällt jede Oper. Weber.

### Aus der Zeit.

Des Theaters hohe Pforten  
Deffnen sich jetzt allorten.  
Doch die allerbesten Stücke  
Reut das Leben unsern Wlde:  
Wie des Schicksals Würfel fiel —  
Ernst und Scherz im Wechselspiel!  
Manuel versteckt im Keller  
Sind das Blut ein wenig schneller.  
Bums! Es frachen die Geschosse...  
Manuel — o Königsposse —  
Steckt sich Zigaretten an:  
Die Komödie begann!  
Reiz, der Führer der Revolte,  
Hielt, als noch der Würfel rollte,  
Sein verrät'risch Spiel verloren,  
Hält die Waffe an die Ohren  
Und erschießt sich im Moment,  
Als davon der König rennt!  
Als der König der Hellenen  
Das vernahm, vergoß er Tränen:  
Nationalversammlung solle  
Sagen, ob sie ihn noch wollte!  
Sonst erklärte gern sich ex  
Dieser Operetten-Reg!  
Dernburg bei den Japanesen  
Ist ein wenig groß gewesen.  
Mit nicht wünschenswerter Klarheit,  
Sagte er dem Kaps die Wahrheit.  
Seine Nase war brillant...  
Leider wurde er verkannt!  
Zimmer in die Höhe streben,  
Ist dem Noose bel't gegeben.

**Billig, gebrauchsfertig, pikant sind:**  
FRANKFURT A. M.  
**TÜRK & PABST'S**  
Feinste Mayonnaise  
Anchovy-Paste & Sardellen-Butter  
In Schlüssel-Tuben.  
Willkommen für den Oetlich, z. Frühstück etc.

**Otto Jacob, sen**  
Berlin-N.O. 370  
Friedenstrasse 9.

Unser System, gegen kaum fühlbare monatl. Raten ohne einen Pfennig Aufschlag zu verkaufen, ermöglicht jedermann die Anschaffung unserer vollwertigen Apparate. Für Freunde guter Musik ist das Erscheinen der neuen Mill-Opera-Modelle ein

# Ereignis!

Die Mill-Opera ist der populärste Familien-Konzert-Apparat Deutschlands. Die Mill-Opera bringt Ihnen Geselligkeit, Frohsinn und Musik-Berständnis ins Haus! Sie ist eine unerschöpfliche Quelle der Unterhaltung, Erheiterung und Befriedung. Mill-Opera-Platten stellen das Vollendetste dar, was in Schallplatten geboten werden kann. Sie sind doppelseitig bespielt, also je zwei verschiedene Vorträge auf einer Platte, und bringen nur Original-Aufnahmen. Also nicht zu verwechseln mit den sogenannten nadellosen, mit Saphirspitz spielbaren Platten, die fast ausschließlich Kopien von Phonographenwalzen sind. 25 cm große Mill-Opera-Platten haben ebensoviel Musik als 29 cm große Saphir-Platten. Mill-Opera-Platten sind unübertroffen melodienreich und lautstark. Apparat Mod. 120 ist mit Mill-Opera-Exhibitions-Schalldose versehen, die Apparate Mod. 110, 112 und 117 dagegen mit der gleichfalls vorzüglichen Mill-Opera-Konzert-Schalldose. Wird statt dieser die Mill-Opera-Exhibitions-Schalldose gewünscht, dann erhöht sich der Preis um Mk. 8.—. Mit Mod. 120 gelangt der Käufer in den Besitz von 20 Doppelpl. à 8 Mk. = 40 Stücke, 14 Doppelpl. u. 200 Nadeln sind im Preise inbegriffen u. werden u. d. Apparat mitgeliefert. 6 Doppelpl. à 8 Mk. erhält d. Käufer gratis nach Einrichtung d. S. Rate. Bei Mod. 117 werden 8 Doppelpl. à 8 Mk. u. 200 Nadeln m. d. Apparat geliefert u. 5 Doppelpl. nach Erhalt d. 6. Rate. Bei Mod. 112 dagegen 6 Doppelpl. à 8 Mk. u. 200 Nadeln mit dem Apparat u. 4 Doppelpl. gratis nach der 6. Rate und bei Mod. 110 werden 5 Doppelpl. à 8 Mk. u. 200 Nadeln mit dem Apparat zugleich geliefert u. 8 Doppelpl. à 8 Mk. nach d. 6. Rate gratis. Für alle Apparate 1 Jahr schriftl. Garantie. Die Auswahl d. Platten kann der Besteller getroffen und überlassen. Wir senden dann eine Zusammenstellung der bestgeeignetsten Aufnahmen. Sonst nach Wahl aus unseren Listen.

Interessante Kataloge über Schallplatten und Apparate gratis und franko. Vertreter an allen Orten gegen hohe Provision gesucht.

**Mod. 110** Fr. M. 39.50.  
Mod. grün pol. Gehäuse mit Bronzebeschlag. 29x29x18 cm. Farb. Blumen-Exhibitor 84 cm. 16 neue Pl. Monatsrate 3 Mark.

**Mod. 112** Fr. M. 49.  
Mod. farb. pol. Gehäuse. hängem. Met. Medaill. 29x29x18 cm. Farb. Bl. Exhibitor 88 cm. 20 neue Pl. Monatsrate 3 Mark.

**Mod. 120** Preis M. 86.  
Eleg. Salon-App. mit mah. Farb. pol. Gehäuse n. Goldbrackett. 36x36x17 cm. 50 cm. Bl. Exhibitor. Konarm. Umklapp. Konarm. 40 neue Pl. Monatsrate 5 Mark.

**Bestellschein 370**

Best. enthaltenes und im Anhang d. Bestellschein 370

Sie sind beauftragt, für die Firma Otto Jacob, sen. Berlin, 1 Mill-Opera-Apparat mit den dazugehörigen Schallplatten und 200 Nadeln zum Preise von Mk. ... zu bestellen. Die Bestimmung erfolgt durch Beibehaltung am 1. jeden Monats. Beim Empfang der Apparate und Platten ist die Anzahlung von Mk. ... zu leisten. Die restliche Anzahlung wird in 10 Raten zu je Mk. ... abbezahlt. Die Gesamtsumme beträgt Mk. ...

Name: \_\_\_\_\_

Str. u. Hausnummer: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Mädchen, welche die Haushaltungsschule besuchen, Gelegenheit gegeben, die Behandlung der Milch kennen zu lernen. Die Milch soll zum Selbstkostenpreis an alle diejenigen abgegeben werden, welche dieselbe brauchen. Die Kosten des Anbaues mit allen Einrichtungen stellen sich auf 7100 Mk. Die Gemeindevertretung trat den Ausführungen des Referenten bei und bewilligte die erforderlichen Mittel. Ein ausführliches Projekt wird später der Gemeindevertretung vorgelegt werden. — Der Hausbesitzer August Cimpka im Ortsteil Boremba will vor seinem Neubau an der Kronprinzenstraße den Graben kanalisieren und stellt den Antrag, die Gemeinde möchte sich mit der Hälfte der Kosten beteiligen. Derselbe wurde aus bestimmten Gründen abgelehnt. — Der Verbindungsweg zwischen Zabrze A nach Dorf ist finstern und für viele ängstlich zu begeben. Deshalb stellt der Bauernverein den Antrag, in der Ecke gegenüber dem früheren Pulverhaufe eine Laterne aufzustellen. Dem Antrage wurde beigestimmt. — Nach den bisherigen Gepflogenheiten und dem bestehenden Ortsstatut war für den Besuch der gemeinbl. Fortbildungsschule der Wohnsitz des Meisters resp. Arbeitgebers maßgebend. Da dies zu Unzuträglichkeiten führte, sollte zwischen den Gemeinden Zabrze und Zaborze eine Einigung in dieser Angelegenheit erzielt werden. Nach der Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes sollte der Wohnsitz der Schüler für den Schulbesuch maßgebend sein, außerdem sollte in der Konferenz, welche Gemeinrat Kleinstüber mit den Gemeindevorsteher von Zabrze und Zaborze und dem Landrat abhielt, eine Einheitslichkeit in der Erhebung des Schulgeldes und in der Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden erzielt werden. Die Gemeindevertretung nahm zu den gemachten

Vorschlägen Stellung und beschloß mit Rücksicht darauf, daß ein neues Fortbildungsschulgesetz in Vorbereitung sei, das im nächsten Jahre schon in Kraft treten könne, von einer Veränderung des Ortsstatuts abzusehen und es bei der alten Bestimmung zu belassen. — Für das am 28. August er. hier abgehaltene Verbandstreffen des Oberfährl. Spiel- und Eislaufverbandes haben sich nachträglich noch unvorhergesehene Kosten herausgestellt. Zur Begleichung derselben wurde ein Beitrag von 80 Mk. zur Verfügung gestellt. — Nach einem vorliegenden Gesuche sollte ein Wasserständer auf der Kollnifstraße neu aufgestellt resp. auf der Albrechtstraße verlegt werden. Entsprechend einem früheren Beschlusse wurden die Gesuche abgelehnt, jedoch ist die Gemeindevertretung bereit, die Kosten für eine Verlängerung der Wasserleitung zu bewilligen, wenn die Hausbesitzer sich an dieselbe anschließen. — In der hiesigen Gymnasialturnhalle findet ein Turnfortbildungsfuruz für die Lehrer des Kreislichinspektionsbezirks II statt. Aus der hiesigen Gemeinde nehmen an demselben 40 Lehrer teil, um mit dem neuzeitlichen Turnen bekannt gemacht zu werden. Die Hälfte der Kosten zahlt die Regierung, während die andere Hälfte nach einem vorliegenden Antrag von der Gemeinde gezahlt werden sollte. Die Gemeindevertretung bewilligte einen Beitrag von 85 Mk. — Der D. C. W. wurde die Legung einer Niederspannungs-Freileitung auf der Schulstraße unter den üblichen Bedingungen genehmigt. — Für den durch Verzug aus der Gemeinde aus dem Verwaltungsrat des Gemeindevorstandes ausgeschiedenen Rentiers Cimpka wurde Buchhändler Artur Kembsky als Mitglied gewählt. — Das Ortsstatut betr. die Veröffentlichung ortsüblicher Bekanntmachungen wurde in der vorliegenden Fassung angenommen. — Hierauf machte der Gemeindevorsteher die Mitteilung, daß der Regierungspräsident die Biersteuer genehmigt habe, daß die Zulage für den Hauptlehrer Denke die Bestätigung der Regierung gefunden habe und daß in einem Verwaltungsstreitverfahren demnächst ein Termin vor dem Oberverwaltungsgericht stattfinde. Den Beschluß bildete eine geheime Sitzung.

Der Kriegerverein Alt-Zabrze hält am Sonntag Monats-Appl ab.

Der Kommunalbeamten-Verein Zabrze hält morgen bei Stadler eine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht auch ein Vortrag über die „Entwicklung und Organisation der staatlichen und kommunalen Polizei in Preußen“.

Der Zweierverein Zabrze des Ewal. Bundes veranstaltet aus Anlaß seines einjährigen Bestehens und zur Feier des Reformationsfestes am Sonntag, den 6. November, im Kasino der Donnersmarchstraße einen Familienabend, bei welchem der Vorsitzende, Herr Amtsrichter Dr. Wosff, die Festrede halten wird.

Der Ewangel. Männer- und Jünglings-Verein Zabrze hält seine Mitliederberammungen von nun an im Sitzungssaal der Ewangel. Gemeinde ab, und zwar immer am 2. und 4. Sonntag jedes Monats, nachm. 5 Uhr. Die nächsten Berammlungstermine sind also der 23. Oktober, der 13. und 27. November.

Im Kaiser-Panorama umweit Wilhelmshöhe wird in dieser Woche das Nischengebirge in 50 farbigen Bildern gezeigt.

Züngst sah man sogar ihn schweben  
Hoch im Aeroplan ... Erbeben  
Fakts Laft: er dachte schon:  
Blög der Teddy doch dabon!

Wenn die Riesenwälder brennen,  
Und die Menschen angstvoll rennen,  
Wenn der Tod auf Feuerflügeln  
Sprengt daher mit losen Füßeln  
Und gertritt, was niederfiel —  
Seht: ein großes Trauerpiel!

„Ein Skandal“ — das Stück wird eben  
In dem Nachbarland gegeben:  
Des Verkehrs Pulse stocken!  
Die Regierung höchst erschrocken,  
Daß sie in der Patzche steck,  
Sieht da ihrer Kunst Effekt!

Der Prozeß der Koppius-Bande:  
Schauerstück mit Blut und Schande.  
Bestien in Menschgestalten ...  
Die Gerechtigkeit wird walten  
Und die Welt von diesen Zwei'n  
Bald für immerfort befreit!

Noch ein Schauspiel muß ich nennen,  
Das wir stolz erheben können:  
In Berlin Jahrhundertfeier!  
Manches Lumen fing da Feuer.  
Und des Ehrendoktors Kranz  
Leuchtet in des Festes Glanz!

Zabzres Donnerstagmarkt — ein Lager  
Kraut, Obst, Fleisch (sei's fett, sei's mager)  
Alles teuer — hört man stöhnen  
Und nun naht die Zeit der schönen  
Fetten Gänse! ... Gänsebrust,  
Schönstes Schaustück, Gourmand-Lust!

### Es ribt im Menschenleben Augenblicke,

in denen man verweilt nach Sille Umschau hält und seinen Rat mehr findet. Namentlich dann, wenn man schwer erfaßt ist und doch nicht Zeit hat, sich ins Bett zu legen. Aber dann laßt man sich einmahl eine Schachtel Haus achte Sodener Mineral-Wasser, gebraucht sie nach Vorbericht und wird gesund, ohne Arbeitsunterbrechung und in der bequemen Weise. Haus achte Sodener laßt man für 85 Pf. in allen einschlägigen Geschäften, achte jedoch streng darauf, daß man keine Nachahmung erhält.

Der Beuthener Stadlauffage unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma **Eugen Cohn in Beuthen** Boulevard, Ecke Bahnhofsstraße bei.

## Grand-Kinematograph

Gleiwitz, Wilhelmstrasse 28, I, Etage

# 14 Bilder

# 6 Dramen



**In Gleiwitz**  
Breslauerstraße — Bogtplatz  
Sonabend, d. 15. Oktobr  
Sonntag, den 16. Oktobr  
und fol ende Tage  
geöffnet täglich von Nachmittags  
4 Uhr an

## Baruns

### große Raubtierjagd

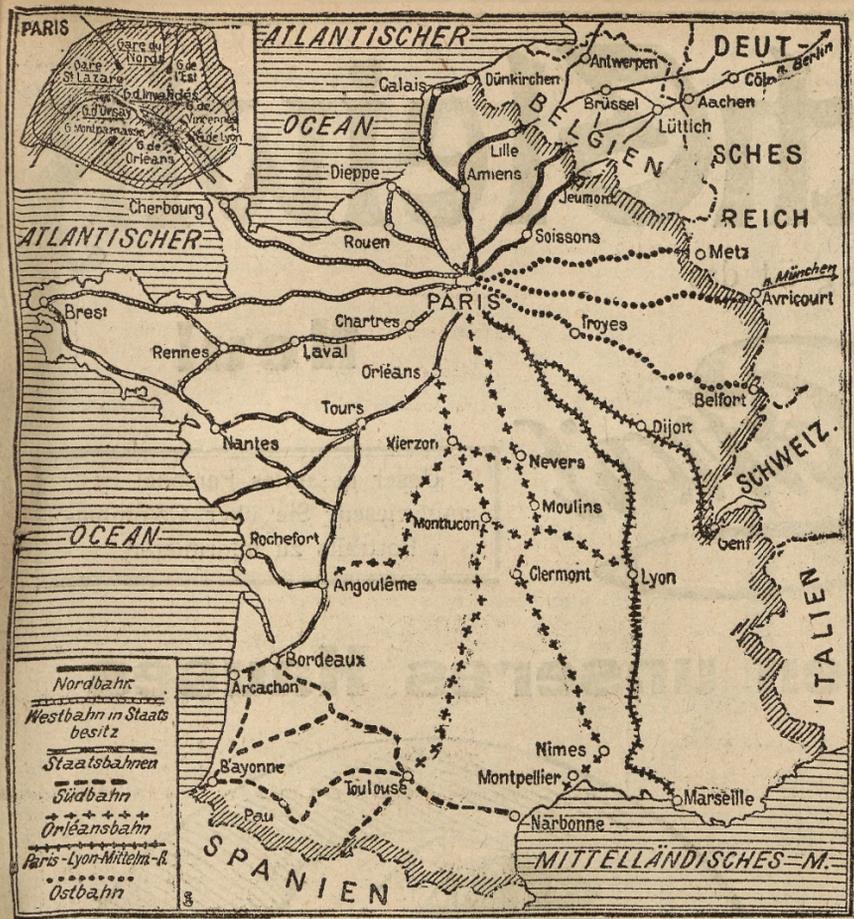
Reichhaltig, sehenswert. Tierpark. Vorzügliche Raubtierdreschur  
Fütterung der wilden Tiere  
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.  
Neu! Kinder-Synodrom mit lebend. kleinen Nerdchen.  
Billige Eintrittspreise.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein die Direktion

Restaurant zur Sonne, Gleiwitz, Schallhaerstraße 18.  
Sonabend, den 15. Oktober 1910:  
**Grosse Einweihungs-Feyer**  
u. Wirtabendbrot verbund. mit multihallicher Unterhaltung  
wozu ergebenst einladet F. Wald.

Gleiwitzer Waldschlösschen (Stadtwald).  
Sonntag, den 16. Oktober  
**Musikalische Unterhaltung**  
Anfang 4 Uhr. (Eintritt frei.)

Anzeigen für dienächste Nummer wollen man gütigst schon heute aufgeben



Unsere Kartensizze soll unseren Lesern die Orientierung über die vom Generalstreik der Eisenbahner betroffenen Bahnlirien erleichtern. Der Streik begann auf dem Netze der Nordbahn und der staatlichen Westbahn, auf deren beiden Pariser Bahnhöfen, Saint-Lazare und Montparnasse, der Dienst völlig ruht. In der Nacht vom 12. zum 13. Oktober schlossen sich auch die Angestellten der Paris—Lyon—Mittelmeerbahn der Streikbewegung an. Die Angestellten und Arbeiter der Orleansbahn und der Ostbahn schwankten zu dieser Zeit noch zeigte sich aber auch wenig geneigt, den Betrieb fortzuführen. So ist denn nahezu das ganze französische Eisenbahnnetz für den normalen Verkehr gesperrt.

## Städtliche Rundblicke.

o Aus Oberschlesien, 14. Oktober.  
**Baubürokratie.**

Mit stiller Fähigkeit ringen die Freunde des Kleinhausbaues in ihrem Kampfe gegen Mietskasernen und Wolkenkratzer um die endliche Einsicht der Behörden, für den Bau von Kleinhäusern andere Bauordnungen aufzustellen, als wenn es sich um vielstöckige Gebäude mit Hinterhäusern und Seitenflügeln handelt. Immer wieder macht die in der Baupolizeiverwaltung eine gemächliche Rolle spielende Bürokratie einen Strich durch die Rechnung. So baut die Berliner Baugenossenschaft in Berliner Vororten kleine Landhäuser, in der Regel für eine oder zwei Familien. Obwohl der Bezirksausschuß zu Potsdam schon in vier Fällen für die Genossenschaftsbauten einfache Brandmauern mit feuerfesten Holztreppen genehmigt hat, fordert jetzt der Bezirksausschuß doppelte Brandmauern. Nach der Bauordnung ist für Mietskasernen alle zwanzig Meter eine Brandmauer nötig. Es ist deshalb unverständlich, weshalb bei kleineren Häusern, bei denen bei Feuergefahr Menschenleben doch viel weniger bedroht sind, als in hohen Häusern, alle sieben Meter eine doppelte Brandmauer nötig sein sollte. Bleibt diese Forderung aufrecht erhalten, so muß die Baugenossenschaft allein für die in Kaulsdorf geplanten 85 Häuschen 119 000 Mark mehr aufwenden als bisher. Andere Bauordnungen sind in den Industriegebieten zum großen Teil leider von vornherein nur auf die Mietskasernen zugeschnitten. Man sollte hier aber differenzieren und gerade dem kleinen Hausbau in jeder Weise entgegenkommen. Die Möglichkeit hierzu bietet sich nicht nur bei den Brandmauern, sondern auch bezüglich der Mauerstärke, der Treppenbreite, der Zahl der Treppenhäuser usw. In der Kolonie Bethel bei Bielefeld ist praktisch gezeigt worden, wie es sehr gut möglich ist, in allen diesen Punkten sachgemäße Erleichterungen zu gewähren. Ein Kleinhaus ist eben keine Mietskasernen. Die Berliner Baugenossenschaft hat mit Recht Beschwerde beim Ministerium der öffentlichen Arbeiten eingereicht, das hoffentlich den humanitären Bestrebungen der Baugenossenschaft mehr Verständnis entgegenbringt. W. N.

## Stadtgesundheit.

Es besteht heute kein Zweifel mehr darüber, daß der Wohnungswert einer Stadtgemeinde, also die mehr oder weniger günstigen Zustände der durchschnittlichen Behausung, die Gesundheit und Lebensdauer der Stadtbewohner sehr stark beeinflussen. Schon die einzelnen Wohnquartiere sprechen hier eine sehr unterschiedliche Sprache. Wo kein Licht und keine Luft, da gibt es Tuberkulose. Welch ein Unterschied zwischen London und Berlin! Die „Bodenreform“ erinnert daran, daß London, das doch dreimal so groß ist als Berlin, bei seinen Bewohnern in der Altersgruppe von 15—25 Jahren eine um etwa 30 Prozent geringere Sterblichkeit als Berlin zeigt. Besonders groß ist der Unterschied in der Tuberkulosesterblichkeit: Berlin hat in jenem Alter eine um 50 Prozent höhere Sterblichkeit an Lungenschwindsucht. Es ist eine Frage, daß das Mietskasernenwesen und der Mangel an Volksparks und Spielplätze in Berlin diese Todesopfer fordert, die im kräftigsten Alter etwa 1/2 mal so groß sind als in der größten Stadt der Welt. „Wieviel könnte an Krankengeldern und Invalidenrenten, für Bauten von Krankenhäusern und Heilstätten dauernd gespart werden, wenn gesunde Wohnungen, Volksparks und Spielplätze errichtet werden könnten.“

Unzweifelhaft ist Berlin eine Stadt, die mehr wie jede andere eine Verbesserung in dieser Richtung beanspruchen darf. Trotzdem das so selbstverständlich ist, daß der Gedanke schon oft bei festlichen Gelegenheiten seitens irgend eines Ministers oder gar des Kaisers selbst in der Feiertagsrede Ausdruck fand, wird doch seitens der Staatsverwaltungen wenig Greifbares auf diesem Gebiete geleistet. Im Gegenteil, bei solcher Sachlage liefert die deutsche Militärbehörde das schöne Tempelhofer Feld an das Mietskasernen-System aus. Nachdem simplen Bürger bleibt da allmählich der Verstand stehen.

## Die Ueberfüllung der Gemeindebeamtenlaufbahn.

Auf der letzten Hauptversammlung des Zentralverbandes der preussischen Gemeindebeamten sprach Oberstadtssekretär Prof. Dr. Mühlheim a. Rh. beherzigenswerte Worte über die Ueberfüllung der mittleren Gemeindebeamten-Laufbahn. Als typisches Beispiel nahm er die Lage in der Rheinprovinz heraus, deren Provinzialverband eine statistische Erhebung über die Anstellungsverhältnisse des mittleren Gemeindebeamtenstandes veranstaltet hatte. Nach derselben ist die Ueberfüllung so stark, daß der größte Teil der heute im Privatdienstverhältnis stehenden mittleren Gemeindebeamten und Anwärter in Jahrzehnten auf eine pensionsberechtigende Anstellung nicht zu rechnen hat. Eine maßlose Anwärterzucht, vielfach offenbar hervorgegangen aus der Abneigung der Gemeinden, angewiesenen besoldeten Beamtenstellungen zu schaffen, hat es zumeist gebracht, daß heute die Laufbahn von Tausenden junger Gemeindebeamten als eine unheilvolle und durchaus verkehrte angesehen werden muß. Das Bedürfnis nach Anwärtern ist heute schon um

das Vielfache überschritten und trotzdem wirkt die Anwärterzucht immer noch immer neue Scharen von Anwärtern unbekümmert um ihr späteres Schicksal auf den Arbeitsmarkt. Diese Anwärter scharen drücken naturgemäß die Befoldung, verhindern die Schaffung von selbständigen Beamtenstellen und machen viele Selbstverwaltungen unempfindlich gegen die heftigsten Wünsche des Gemeindebeamtenstandes. Der Referent beantragte, die Verbandsleitung zu beauftragen, sofort durch eine energische und umfassende Tätigkeit in der Presse die öffentliche Meinung über die ungünstige Lage des Gemeindebeamtenstandes im allgemeinen und die fast beispiellose Ueberfüllung der Gemeindebeamtenlaufbahn im besonderen aufzuklären und vor dem Ergreifen dieser Laufbahn eindringlich zu warnen. Dieser Antrag wurde nach weiteren begründenden Ausführungen des Mitreferenten Wolff-Rassell angenommen. C.

## Aus dem Gerichtssaal.

**Schwurgericht Ratibor.** Am Freitag hatte sich zuerst der Gasthausbesitzer Max Scheithauer aus Bladen bei Leobschütz wegen Brandstiftung zu verantworten. Der Angeklagte war geständig. Er hatte durch den Tausch seiner Landwirtschaft mit einem Gasthaus viel Geld verloren und stand vor der Zwangsversteigerung. Er hat einen Tag vor der Substation sein Haus in Brand gesteckt. Das Feuer wurde bald entdeckt und gelöscht. Der verursachte Schaden beträgt 200 Mk. Der Angeklagte wurde für schuldig befunden. Der Staatsanwalt beantragte 1 Jahr Zuchthaus und 2 Jahre Ehrverlust, das Gericht ging aber über diesen Antrag weit hinaus und erkannte auf 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Unter großem Andrang des Publikums wurde dann die Verhandlung gegen das Ehepaar Niesporek fortgesetzt. Die Zeugenausagen gestalteten sich für die Angeklagten so günstig, daß die Geschworenen ihre Schuld nicht als erwiesen ansahen. Die Angeklagten wurden freigesprochen.

**e. Gleiwitzer Strafkammer.** Der Maurer W. aus Friedensdorf bei Neustadt hatte einem Kollegen ein Paar neue Samachen gestohlen; wegen Diebstahls im Rückfalle erkannte man auf 4 Monate Gefängnis.

Die Bedienungsfrau W. aus Mathesdorf hatte in Zabrze Kleidungsstücke gestohlen. Die Verhandlung wurde vertagt, da die Zeugin, Wafschra L., in angetrunkenem Zustande erschien, auch der Zeuge Franz N. nicht nüchtern war. Erstere erhielt sofort drei Tage Haft zu büßten, letzterer einen Verweis, beide haben die Kosten des Termins zu tragen.

Der Häuer B. aus Kunzendorf war in zwei Instanzen wegen schwerer Körperverletzung bestraft worden. Darauf erstattete er eine Anzeige, worin er behauptete, seine Geschwister und der Gendarm hätten ihn zu Unrecht beschuldigt; er wurde auch diesmal überführt, und da er schon 10mal vorbestraft ist, wegen wiederholter fälschlicher Anschuldigung zu 6 Monaten Gefängnis und Publikation des Urteils auf seine Kosten verurteilt.

Der Malergehilfe C. aus Gleiwitz, aus dem Zuchthause vorgeführt, hatte im Februar an vielen Stellen die in verschlossenen Aborten angebrachten Pfeirrohre abgenommen und verkauft. Es wurden ihm 3 schwere Diebstähle und 1 einfacher Diebstahl nachgewiesen; er wurde unter Einrechnung der noch zu verbüßenden Strafe zu 4 Jahren Zuchthaus bei polizeilicher Aufsicht verurteilt.

Ein unverbesserlicher Dieb ist der Hütenarbeiter J. aus Zabrze. Er wurde im August im Stadtwalde mit einem Saak, welcher 10 abgekochte Hühner und 2 Eier enthielt, abgefaßt. Der Angeklagte der Smal vorbestraft ist, wurde zu 3 Jahren Zuchthaus bei Zulässigkeit von Polizeiaufsicht verurteilt.

**Deuthener Strafkammer.** Der Expedient M. in Königshütte ging am 25. Juli die Deuthenerstraße entlang. Plötzlich wurde er zu Boden gemorren, so heftig, daß er sofort das Bewußtsein verlor. Ihm war das Rücken eingeschlagen, sämtliche Zähne gelockert und der Oberkiefer zum Teil zertrümmert. Der brutale Raufbold war der beschäftigungslose, 24 Jahre alte Bergarbeiter Felix Antonczyk hier. Er hatte vorher in einem Saalkotal mehrere Sachen zertrümmert. An dies Vergehen reichte sich (außer der Körperverletzung) Hausfriedensbruch, Beamteneileidung, Widerstand gegen die Staatsgewalt, Bedrohung und Erregung ruhestörender Lärm. Für alle diese Erzeße büßte ihm die Strafkammer 4 Jahre und 3 Wochen Gefängnis zu. Er hatte im Verein mit 3 Alters- und Gesinnungsgefährten gehandelt; jeder von ihnen wurde zu 4 Monaten und 1 Woche Gefängnis verurteilt. Zwei, die sich passiv verhalten hatten, gingen straffrei aus.

**Vor der Strafkammer in Deuthen** hatte sich der 17 Jahre alte Dienstmädchen M. wegen Unterschlagung, Urkundenfälschung und Diebstahls zu verantworten. Von den auf den Bestellungen in Empfang genommenen Depeschen hat er sechs zerissen und die für diese Telegramme erhaltene Gebühr eingeklebt. Das Urteil lautete auf 5 Monate Gefängnis. Es ist Strafausschließung für den noch nicht Achtzehnjährigen in Aussicht genommen.

Der Maurer Joh. Leschinski aus Schlesiengrube wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens an einem noch nicht 17jährigen Mädchen zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

— Ein Eisenbahn-Attentat beschäftigte das Schweidnitzer Schwurgericht. Der verbrecherische Anschlag in der Nacht zum 2. Juni auf der Eisenbahnlinie Jellhammer—Friedland, der bezweckte, einen Zug in voller Fahrt auf freier Strecke zur Entgleisung zu bringen, ist verübt von den Bergleuten Mauer und Klennert aus Gottesberg und dem Kutcher Gustav Eisner aus Landesbuth. Das Urteil des Gerichtshofes lautete gegen Kl. auf 2 Jahre Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust. E., welcher wegen Diebstahls zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt ist, wurde unter Einbeziehung dieser Strafe zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Auch wurde gegen die Beurteilten Polizeiaufsicht für zulässig erachtet. M. wurde freigesprochen.

## Aus Oberschlesien.

Der alljährlich im Herbst infolge der Zuferrückenernte zunehmende Güterverkehr hat im Eisenbahndirektionsbezirk Kattowitz seit einigen Tagen bereits zu einem Mangel an Eisenbahnwagen geführt. Die Direktion ist darum zu der Einführung von Verhältniszahlen für die angeforderten Wagen übergegangen. Bis zum 12. Oktober wurde noch die volle Zahl der geforderten Wagen geliefert während vom 13. d. Mts. ab nur noch neun Zehntel der geforderten Wagen geliefert werden.

**Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG**  
nehmen Sie das altbewährte

# Hunyadi János

Bitterwasser.  
Normaldosis: ein Weinglas voll.

Standesamt Gleiwitz.

Geboren: Eisenbahnschirmann Anton Nowroth S. Schmied Paul Knobloch S. Gelbgießer Ferdinand Herrmann S. Schlosser Opatowicz Kampa S. Anstreicher Bruno Wein L. Invalide Anton Hajos S. Hilfschaffner Karl Apostel L. Maschinenschlosser Nikolaus Gwozdjak L. Aufgeboden: Marie Maerz mit Schmied Ferd. Amierzanski. Eilfriede Schipp mit Buchhändler Otto Kraus. Franziska Straszgel mit Arbeiter Anton Grela.

Verheiratet: Monika Sgraja mit Bierkutscher Vincent Bishil. Selma Suchowski mit Maler Johannes Ullmann.

Gestorben: Wwe. Elisabeth Kinsil, geb. Lampert, 68 J. 11 M. Ernestine, T. d. Gr.-Arb. Joh. Wolpp, 8 M. 28 J. Emilie, T. d. Häusers Wih. Schablitz, 1 J. 9 M.

Standesamt Deuthen.

Geboren: Barbier Friedrich Marzok S. Grubenanschläger Anton Nowak S. Oberhäuer Reinhold Muras S. Betonarbeiter Paul Jgodycz S. Kohlenhauer Michael Wajchil L. Gr.-Arb. Joh. Kremser L. Gr.-Maurer Josef Urbichel L. Gr.-Arb. Paul Kuzaj L.

Aufgeboden: Grubenarbeiter Peter Stroma-Hohberg mit Elisabeth Patola. Gr.-Arb. Andreas Latus mit Marie Wujol.

Verheiratet: Malergehilfe Franz Schloz mit Elisabeth Heider. Rfm. Josef Knöpfpler-Balenge mit Martha Zebe. Volksschullehrer Josef Wischna-Schmogratu mit Elisabeth Kreis. Gr.-Arbeiter Karl Szagoy mit Anna Wjst.

Gestorben: Josef, S. des Oberhäuers Ferdinand Wicha, 1 J. 3 M. Alfred, S. des Schneiders Julius Wandlowski, 7 M. 16 J. Hausbesitzer Lukas Paluch, 68 J. Futtermehrer Alexander Kucharczyk-Miedowicz, 40 J. Lucie, S. des Restauranten Alexander Cwienk, 7 M. 10 J. Gertrud Gattner, 9 M. 12 J.

Standesamt Zabrze Süd.

Geboren: Grubenbote Joh. Brzezina L. Wagenführer Joh. Kroska L. Gr.-Arb. Theodor Widenta L. Wagenführer Joh. Stubak S. Bauhilfshauer Joh. Gabrielczyk S. Fleischer Karl Scheverda L. Rechnungsführer Karl Pieja S. Dekorationsmaler Alfred Kruger L. Oberkellner Jul. Tschape S. Anschläger Viktor Schajer S. Gr.-Arb. Hugo Eisner S. Klempner Viktor Wladimil S. Bergm. Joh. Nietsch L. Gr.-Arb. Herm. Kofubel L. Wagenführer Franz Wehnorz L. Kofsch. Alois Schifora L. Kutcher Georg Niemiek L. Dachbeder Herm. Scholz L. Drahtfabrikarb. Ad. Wallus L. Gr.-Arb. Thon. Bivallet S. Bonarb. Ernst Vogt S. Kurirtgaler Paul Nowallit S. Gr.-Arb. Konst. Jatta L. Gr.-Arb. Joh. Wjstka S.

Aufgeboden: Katharina Soremski mit Gr.-Arb. Joh. Dyrbusch-Schönlitz. Bauereiarb. Anna Meslich m. Gr.-Arb. Ludw. Galapala. Elisabeth Sierczyk m. Fleischergehilf. Philipp Paulitzka. Anna Bogdol m. Elektromonteur Paul Urbanczyk. Wwe. Franziska Müller geb. Malorny mit Hilfsweidenkeller Joh. Fuchs. Auguste Grabka m. Fabrikarbeiter Heimr. Marg. Zaborsz. Hedwig Chwalik m. Gr.-Arb. Joh. Chron. Katharina Jendrzek mit Gr.-Arb. Albert Schwestka.

Verheiratet: Häuer Viktor Durzich m. Wwe. Marianna Gnida. Gr.-Arb. Joh. Ogaza m. Jargareta Heiburcz. Kesselm. Joh. Nastanczyk m. Martha Begorz. Gr.-Arb. Joh. Wroncz. m. Gertrude Czerwik.

Gestorben: Eilfriede Mansfeld 11 J. 5 M. 24 J. Häuer Frz. Broja, 36 J. 11 J. Joh. Smoboda, 14 J. 4 M. 16 J. Eduard Kapusczyński, 1 J. 4 M. 3 J. Tagearb. Magdalena Copp, 21 J. Stephanie Domin, 4 J. 9 M. Rudolf Ernst Biel, 5 M. 6 J. Konrad Gorzella, 11 J. 26 J. Verchel. Marie Wójciszka, 33 J. 1 M. 18 J. Wih. Schimaczka, 9 M.

Standesamt Zabrze Nord.

Geboren: Häuer Karl Krzyzobol S. Gr.-Arb. Ant. Noworzil S. Schichtmeister Karl Konzschit S. Schlosser Eduard Palluch S. Hütenarb. Hugo Boguth S. Hütenarb. Jibor Wanjel S. Maurer Rich Swietel S. Hütenarb. Aug. Dredzier S. Gattwirtsgehilf. Joh. Kojowski S. Gr.-Arb. Val. Wlejka S. Hütenarb. Joh. Nieger S. Schmied Alexander Rubelko S. Maler Aug. Schneider S. Häuer Alb. Berel S. Werkarb. Andr. Choroba S. Schneidermittler Paul Gurnil S. Maurer Pius Scygiel S. Engroschlichter Joh. Szapczynski S. Maurer Joh. Nowak S. Gr.-Arb. Wiktor Szajza S. Gr.-Arb. Joh. Smobdz L. Häuer Paul Nowak L. Häuer Josef Kollok L. Gr.-Arb. Joh. Webnarek L. Hütenarb. Frz. Cudot L. Giebereiarb. Konrad Janik L. Kesselschmied Mathias Smolareczyk L. Gr.-Arb. Lorenz Arisz L. Ansthl. Paul Mainita L. Maschl.-Arb. Joh. Polczak L. Gr.-Arb. Florian Przbilla L. Häuer Paul Krzyzobol L. Zimmermann Ant. Sielcira L. Aermnacker Erich Woicichowski L. Kofsch. Viktor Wollat L. Weichenst. Joh. Magiera L.

Aufgeboden: Julie Goldmann m. Motorf. Joh. Steiner. Gr.-Arbeiterin Gertrud Smuda m. Gr.-Arb. Frz. Bluska. Julie Burske m. Gr.-Arb. Otto Werner. Agnes Michalik m. Maschl.-Arb. Alois Kucharczyk. Anna Grzibocz m. Gr.-Arb. Aug. Schombara. Marie Reich m. Schlosser Jibor Piodaczek. Martha Semma m. Gr.-Arb. Karl Warzecha. Walecka Tondera m. Zuzel Frz. Homilka. Emilie Struzina m. Gr.-Arb. Joh. Arndt.

Verheiratet: Gr.-Arb. Herm. Perzel m. Elisabeth Chwaliczki. Gr.-Arb. Aug. Urbichel m. Theresie Kothbera. Monteur Karl Theusner m. Elisabeth Rogowicz. Maschl.-Techniker Jul. Jarzina m. Hildegard Dubis.

Gestorben: Georg Noworzil, 6 Sid. Gerh. Skiba, 14 J. Helene Klimek, 1 J. 4 M. 16 J. Marie Konijel, 35 J. 2 M. 21 J. Aermnacker Jibor Kofja, 35 J. 6 M. Witterich Gust. Nenna, 36 J. 9 M. 24 J. Johann Urbanczyk, 9 M. 20 J. Lucie Wjst, 1 J. 3 M. 15 J. Marie Gnida, 1 J. 3 M. 24 J. Alois Grzibielot, 2 M. 5 J. Gelegenheitsarb. Karl Raffel, 43 J. 8 M. 17 J. Welfheid Pudlo, 11 M. 8 J. Hedwig Wollat, 1 J. Schmied Friedr. Wegehaupt, 43 J. 4 M. 16 J. Johanna Schlachta, 52 J. 4 M. 10 J.

Gleiwitz den 13. Oktober 1910.

**Breslauer Börse.** Breslauer Diskontobank-Aktion. Dester. Noten 85.—, Russische Banknoten 216,74 3/4 Proz. Salet. Wandbriefe 2,30. Donnersmarkt 308,49, Laurahütte 172,74, Oberbedarf 102,74, O.S. Eisenindustrie 113.—, Kattow. Aktien 242,99.  
**Breslauer Börse.** Dester. Noten 85.—, Russische Banknoten 216,65. Privatdiskont 4.—, Laurahütte 172,74, Bochum 233.—, Credit 1.—, Oberl. Eisenindustrie 103,50, Bierbedarf 186,60, Donnersmarkt 309.—, Kattow. Aktien 243.—, Wisnars 188.—, Körting 139,75, Bedari 113,50, Kofsch. 173,50, Ridel 273,50, Rhönitz 252,75, Hohenlohe —.—

**Kreisung der städtischen Markt-Notierungs-Kommission.**  
Breslau, den 14. Oktober

	ante	mittlere	ger	Waren
100 kg Weizen, weiß	19,50	18,60	18,50	17,50
" Weizen, gelb	19,40	18,50	18,40	17,50
" Roggen	15,—	14,50	14,40	13,50
" Braugerste	16,50	15,—	14,90	14,—
" Gerste	13,50	13,30	13,20	12,40
" Hafer alt	15,70	15,20	15,10	14,60
" Hafer neu	15,—	14,50	14,40	13,80
" Erbsen	23,50	22,50	21,50	19,50
" Bohnen	19,50	19,—	17,50	16,—

# Gebr. Barasich & Gleiwitz

Eine neue Vergünstigung ist das

**Neu!**

**Neu!**



Beginn  
Sonnabend, d. 15. Oktober

Unser gesamtes Personal ist  
angewiesen, Sie über Columbia-  
Portraits zu informieren.

## Kostenlos für jeden Kunden unseres Hauses



Das

ist ein erstklassiges Erzeugnis der Portraitskunst und gleicht in seiner Ausführung den von altersher geschätzten und künstlerisch wertvollen Handmalereien auf Porzellan und Elfenbein,



Das

bildet einen vornehmen Zimmerschmuck durch das sanfte und ruhige Gepräge und ist absolute Aehnlichkeit bewahrt, da es nach Ihrer Photographie angefertigt wird,



Das

ist ausserordentlich dauerhaft und unempfindlich gegen Nässe.



Original-Grösse des Portraits.

Dieses Kunst-Portrait erhält der Kunde **vollständig kostenlos**, sobald die Einkäufe 30 Mk. innerhalb 3 Monaten erreicht haben. — Lebensmittel, Netto- und Markenartikel ausgeschlossen.

Es ist nicht erforderlich, dass diese Summe bei einmaligem Einkauf erreicht wird, weil jeder Betrag schon von **10 Pfennigen an markiert wird**.

Wir bringen  
eine grössere  
Anzahl von



im Fenster und in der I. Etage zur Ausstellung, welche wir Ihrer gefälligen Besichtigung empfehlen. — Verlangen Sie bei Ihrem ersten Einkauf eine Zählkarte und lassen Sie den Betrag jedes Kassenzettels auf dieser markieren.

Diese Kunst-Portraits sind Erzeugnisse der Columbia-Portrait-Comp. Leipzig.

Die Zählkarte erhalten Sie auf Verlangen bei jeder Verkäuferin.

**Börsen-Saal, Gleiwitz am Wilhelmsplatz.**  
Sonntag, den 16. Oktob. **Große musikalische Soiree.**  
nachmittags 4 Uhr:  
Volksunterhaltung, Walzer, Operetten- und Liebesgefangsabend.  
Familien, Freunde u. Gönner willkommen!  
Gutgefl. Fürstl. Tichauer etc. Bürgerliche Küche. Als Spezialität: Gänsebraten, Entenbraten, Gänsebraten. Eisbein mit Sauerkohl. Süß-  
Kotelett mit Bratkartoffeln und Hauschlachtwellwurst.  
Der Alte Wolff, die Wölffin, die kl. Wölfflein.  
Achtung! Mittagstisch von 60 Pfg. an. Achtung!

**Von Kapitalkräft. Fachmann**  
wird ein **Verkehrsgeschäft** mit mehrjährig. Ber-  
trägen im **Industriebezirk** zu übernehmen gesucht  
Off. u. T. 219 an den Wanderer Gleiwitz erbeten.

**Neue Welt Gleiwitz**  
Morgen  
Sonntag, den 16. Oktober 1910,  
ab 8 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends

**Kattowitzer Stadttheater**  
Dir. Emanuel Raul.  
Sonnabend, d. 15. Oktob., abds. 8 Uhr  
**Das Glöckchen des Eremiten.**  
Komische Oper in 3 Akten  
von Lokroy und Cormon.  
Sonntag, d. 16. Oktob., nachm. 3 1/4 Uhr  
**Der fidele Bauer.**  
Operette in 3 Akten von Leo Fall.  
Abends 8 Uhr:  
**Die heulige Suzanne.**  
Operette in 3 Akten von  
Dionisotti und Jean Gillert.  
Montag, d. 17. Oktob., abds. 8 Uhr  
**Egmont.**  
Ein Trauerspiel in 5 Akten v. Goethe

**Viktoria-Café - Gleiwitz**  
Von Morgen, Sonntag, den 16. Oktober an  
**Grosse Doppel-Konzerte !!**  
und zwar „Konzertensemble Alt-Weidelberg“ u. das „Original  
Schrammel- und Gesangsspezialitätenensemble, D' Wiener  
Musik-Gesang! Ur-fidelle Stimmung!  
Sonntag, grosses Doppel-Frühschoppen-Konzert.  
Sonntag, den 15. 10. Beginn der humoristischen Oktoberfeste.  
Münchener Schanzbier.  
Bockwürste, Bockkappen, Lieder etc. Humor u. Gaudi, Ur-fidelitas.

**Statt Karten!**  
Für die uns anlässlich unserer  
Silberhochzeit zuteil gewordenen  
Glückwünsche sagen wir Allen  
auf diesem Wege unseren  
**herzlichsten Dank.**  
Gleiwitz, den 15. Oktober 1910.  
Polizeikommissar  
Glombitza und Frau.

**Neu!**  
**Hotel Münchener Hof**  
Gleiwitz.  
Heute: **Eisbeine**  
mit Erbsensuppe und Sauerkohl  
**Täglich: Glammfrühstück**  
Ausfank von  
**Münchener und**  
**Fürstl. Tichauerbier**  
**Fremdenzimmer**  
renoviert und neuingestrichet  
**Große Ausspannung**  
**Auto-Garage.**  
Es ladet ergebenst ein  
C. Hirschecker.

**Große**  
**Sinematogr. Vorstellung**  
**Erstklassiges**  
**neues Programm.**  
1. **Maxen's Duell.**  
Humoristisch.  
2. **Ein Schutzmann stiehlt Heide**  
prium Humoristisch.  
3. **Das Opfer der Sklavin.**  
Drama.  
4. **Scenen in der Bretagne.**  
Natur.  
5. **Der Roman eines Lokomotiv-**  
führers. Drama.  
6. **Arbeitende Elefanten.**  
Aktuell.  
7. **Holländische Typen.** koloriert.  
8. **Der moderne Sport.**  
Humoristisch.

**Bürger-**  
**Schützen-**  
**Verein**  
Gleiwitz.  
C. B.  
Sonntag, den 16. d. Mts.  
Hagen-Ausschießen  
nach Glaslugeln mit Jagdgewehren  
Patronen und Gewehre werden vom  
Verein gestellt. Versammlungsloka-  
Schießhaus. — Abmarsch nach dem  
Schießplatz 1/2 Uhr.  
Der Vorstand.

**Restaurant Gleiwitz, Wilhelmsplatz 3, Deutsches Haus.**  
Montag, den 17. Oktober 1910  
**Schweinschlachten.**  
Sonntag abend: Wellfleisch.  
Es ladet ergebenst ein **Valesca Wolf.**  
**Restaurant Wilhelmshof** Gleiwitz-Petersdorf,  
Lötterstraße 40.  
Morgen Sonntag, **Großes Bockbierfest**  
den 16. Oktober Bockkappen gratis.  
Für gutgepflegte Biere sowie kalte und warme Küche wird bestens  
gesorgt. Es ladet ergebenst ein **Ernst Küssel.**

**Stadttheater in Gleiwitz.**  
Sonntag, den 16. Oktober,  
nachmittags 4 Uhr (ermäßigte Preise).  
**Der Bibliothekar.**  
Schwank in 4 Akten.  
Abends 8 Uhr:  
**Lumpaci-Varabundus**  
Große Posse mit Gesang u. Tanz.  
**Eogl. Männer- u. Jüngl.-Verein**  
Gleiwitz.  
Sonntag, den 16. Oktober, abends  
8 Uhr im Vereinssaale  
**Familienabend**  
Vortrag des Herrn Pastor Schmid.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
der Vorstand.

**Gummistempel**  
aus bestem, haltbarem Material  
sowie alle anderen Stempel,  
Stempelmaschinen u. Nummerier-  
werke, Stempelfarben u. Riffen  
offeriert bei kürzester Lieferfrist  
**Neumanns Stadtbuchdruckerei**  
Gleiwitz  
Bayerhandlung des Wanderers  
Königsblüte D.S., Kaiserstraße 48.

Kaufmann, 32 Jahre alt, kath., sucht  
häuslich erzogene Dame mit Ver-  
mögen zwecks Heirat kenn. z. lernen.  
Selbiger übernimmt demnach das  
bäuerliche Engrosgechäft in schöner  
Großstadt Schlesiens, jährl. Reiner-  
gewinn ca. 18 000 Mk. freunbl. Zu-  
schriften erb. unt. S. 214 an d. Exp.  
d. Zeitung.

**Vorzügliche Bronzen**  
in Gold, Silber und Kupfer  
von unerreichtem Glanz und größter  
Dauerhaftigkeit zum Auffrischen von  
Metallgegenständen aller Art, zum  
Bronzieren unheimbar gewordenen  
Gipsfiguren zc.  
Ganz besonders geeignet für  
Malereien auf Stoff zc.  
empfehl't  
**Neumanns Stadtbuchdruckerei**  
Gleiwitz

**Englische Austern**  
empfehl't  
**Weinhandlung „zum grünen Römer“**  
Gleiwitz, Larnowitzerstraße 15.

**Sanitätsrat**  
**Dr. Heptner**  
zurückgekehrt.

**Altes Zeitungspapier**  
ist wieder vorrätig  
Geschäftsstelle des Wanderers  
Beuthen.

Nachrichten aus Kattowitz und Königshütte.

Fernspr. 1418. Kattowitz, Beatestr. 2, 15. Okt. + Studienanstalt. Die im Anschluss an die städtische höhere Mädchenschule begründete Studienanstalt im Entfesseln mit Kurien der Oberrealschulrichtung ist als höhere Lehranstalt anerkannt worden.

+ Stadttheater. „Das Mädchen des Eremiten“ von Maillart kommt am heutigen Sonnabend zum ersten Mal in dieser Saison zur Aufführung. — Sonntag nachmittag wird „Der fidele Bauer“ wiederholt. — Sonntag abend geht die Operetten-Revue „Die feurige Susanna“ in Szene. — Für Montag steht Goethes „Egmont“ auf dem Spielplan.

+ Meisterprüfung. Bei der unter Vorsitz des Baugewerkschuldirektors Prof. Dr. Seipp hier abgehaltenen Meisterprüfung bestanden die Maurermeisterprüfung folgende Herren: Mofroß aus Reuthen, Serzisko aus Friedenschütte, Meister aus Königshütte, Drevniok aus Oepeln, Mofel aus Kattowitz und Samlita aus Reuthen.

+ Schuhmacher-Zwangsinnung. Die nach dem Pietrefischen Restaurant einberufene Quartalsversammlung wurde vom Obermeister Altwig geleitet. Der Beitritt zum Innungsausschuss wurde auf Antrag des Vorstandes genehmigt. Der Beitrag beträgt 10 Pf. für Mitglied und Jahr. In den Ausschuss, welcher die Innung vertreten soll, wurden gewählt: Altwig, Lotter, Berger, Pollak, Schängel und Kanjuda. Um die Konkurrenz durch Gefängnisarbeit zu beschränken, soll an die Oberstaatsanwaltschaft ein Bericht über die gemachten Erfahrungen abgehen. Magistratssekretär Fiolek schlug vor, beim Magistrat das Vorstellig zu werden, daß darauf geachtet werde, daß die hier in der Gewerbe ausübenden gewerblichen Händler den Gewerbeschein besorgen. Aus der Mitte der Versammlung wurde noch der Wunsch laut, daß die Schäden durch den Gaufierhandel bekämpft werden möchten. Diese und noch andere Angelegenheiten wurden schließlich dem Vorstande zur weiteren Verfolgung übertragen.

+ Die städtische Feuerwehr wurde im September 1mal zu einem Kleinfeuer, 1mal böswillig und 2mal infolge zurückgedrückten Rauches alarmiert. Der Täter des böswilligen Alarms wurde ermittelt. Sämtliche 4 Alarme sind durch die Melder eingelaufen. Im Samariterdienst wurde die Tätigkeit der Feuerwehr in Anspruch genommen: Zu Kranken- und Leichentransporten 30mal, zum Anlegen von Verbänden 5mal.

+ Die Feuerwehr wurde gestern nacht 3 Uhr nach dem Warenhaus von Gebr. Barasch gerufen, woselbst mehrere Aushängetafeln durch den plötzlich aufkommenden Wind einige wertvolle Fenster-scheiben zertrümmert hatten. Die anrückende Wehr konnte nach Beseitigung der „nächtlichen Ruhestörung“ ihr Depot wieder aufsuchen.

+ Jalousie. Der Gemeindevorstand macht bekannt, daß die Vollziehungsbeamten bei Einziehung von Steuern für die Gemeinde besondere Quittungen nach einem neuen Schema verabsorgen. Die alten Quittungen haben keine Gültigkeit mehr. — Einem Vekturanten aus Königshütte wurde hier ein Pferd im Werte von 5000 Mark gestohlen. Der Dieb verkaufte es an eine Königshütter Händlerin für 20 Mark (1). Die Polizei brachte Dieb und Händlerin zur Anzeige.

+ Domb. In der Gemeindevertreterversammlung wurde die Einführung einer Biersteuerordnung beschlossen, nach der für ein Hektoliter Lagerbier 65 Pf., für Einfach-Bier 30 Pf. Steuer erhoben werden sollen. Ferner wurde eine neue Lustbarkeitssteuerordnung beschlossen.

+ Myslowitz. Die Einfuhr von Gänsen aus Rußland ist in diesem Herbst lebhafter als in den vorangegangenen Jahren. Ueber die Grenzbrücke werden täglich bis 10 000 Stück hereingebracht und auf dem Bahnhofe verladen. Die Gesamtzahl der in diesem Herbst bisher verladenen Gänse beträgt 210 733 Stück und die Gesamteinfuhr wird voraussichtlich die vom Jahre 1909 erheblich übersteigen.

+ Myslowitz. Bekanntlich hat die preussische Unterrichtsverwaltung bei der Brüsseler Weltausstellung eine Kollektiv-Ausstellung von Lehrmitteln veranstaltet, an welcher auch 4 Präparanden-Anstalten beteiligt sind. Darunter hat auch unsere Präparandien (unter Leitung des Herrn Dirigenten Kober) Lehrmittel und Schülerarbeiten ausgestellt und ist hierfür mit dem Grand Prix, dem großen Preise, ausgezeichnet worden.

+ Von den Grenzgebieten. In Krafau sollte ein Ringkampf zwischen dem auch hier in Kattowitz bekannten Ringkämpfer Cyprianowicz und dem türkischen Ringkämpfer Canetti stattfinden. Cyprianowicz sagte jedoch ab. Canetti suchte sich nun auf andere Weise schändlos zu halten. Er schlüpfte in die Wohnung des Cyprianowicz und stahl ihm 1900 Kronen bar, ein Sparfassenbuch mit einer Einlage von 56 000 Kronen und Ehrenzeichen im Werte von 5000 Kronen. — An der schlesisch-russischen Grenze bei Serby wurde wieder ein Herr und eine Dame unter genau denselben Beleitumständen festgenommen, wie vor vier Wochen ein anderes Verbrechenpaar in Merandromo. Man fand bei dem Pärchen in einem Koffer mit Doppelboden 150 000 Rubel in falschen russischen Banknoten.

Fernspr. 1348. Königshütte, Kaiserstr. 48, 15. Okt.

§§ Ein volkstümlich-wissenschaftlicher Vortrag findet am Montag, abends 7 Uhr, im Parkhotel statt. Professor Dr. Carrarin-Breslau spricht über „Englische Sorgen der Gegenwart“. Der Eintritt ist für jeden frei.

§§ Konzert Susanne Desfoir. Das Programm, welches die Künstlerin für das am 23. Oktober im Park-Hotel stattfindende Konzert zusammengestellt hat, enthält „Lieder aus alter Zeit“, „Moderne Lieder“ und „Volks- und Kinderlieder“. Herr Bruno Ginge-Reinhold wird u. a. die „Wanderer“-Fantasie von F. Schubert und die „Bacarelle“ von A. Rubinstein zum Vortrag bringen. Der Biletvorverkauf ist bei Paul Kuzif, daselbst liegt auch das Programm aus.

§§ Der kathol. Jugendverein St. Hedwig feiert morgen im „Deutschen Hause“ sein 2. Stiftungsfest.

§§ Der Bädererhelfenverein „Germania“ hat in seiner letzten Monatsversammlung 2 neue Mitglieder aufgenommen und für die Vorarbeiten der Weihnachtsfeier eine Kommission gewählt.

§§ Die Meisterprüfung bestanden haben vor der hiesigen Prüfungskommission die Bädererhelfen Richard Koch von hier und Thomas Wiczorek aus Bismarckhütte.

§§ Schwizentzlowitz. Der Kriegerverein hält morgen im Lemberger Restaurant seinen Generalappell ab. Es wird ein Vortrag über Unruhen in China gehalten. — Verunglückt sind auf der Donnersmarktgrube der Vorhauer Korus und auf der Deutschlandgrube der Häuer Gavel.

§§ Schwizentzlowitz. In der vorgestern unter Vorsitz des Herrn Gemeindevorstehers Thannheiser abgehaltenen Gemeinde-

RESTE

Neu angekommen sind 25 000 Meter diverse Waren u. anderem:

Div. Winterstoffreste. Diverse Fencys und Hemdenbarchende schon 28 Pf. Hemdenflanell gute Qualität 38 Pf. Piquébarchende nach Gewicht spottbillig. Lammfell-Imitation zu Kinder-Mänteln 75 Pf. Englische Blousenflanelle Wert 250 M. von 1.10 M.

Samtvelour. Samtvelour gute Qualität 52 Pf. u. 42 Pf. Electric A laßflanell allerfeinste beste Qualität 68 Pf. Flanellette Verkaufswert 85—95 Pf. Tennisvelour Dieselben Sachen nach Gewicht bedeutend billiger.

Costümmstoffe. Costümmstoff schöne elegante Muster Meter 78 Pf. Costümmstoff 130 cm breit, elegante Ware 1.18 M. Costümmstoff 140 cm (Pa Herrenstoff, reine Wolle) 2.65 M. Tuche in allen Farben spottbillig. Tuche elegante Streifen, Wert bis 6 M, gestreift 2.85 M.

Kleiderstoffe. Ein Post. eleg. Winterstoffe Wert bis 6 M., jetzt nach 1.00 M. Zibeline schöne Winterstoffe von 68 Pf. Dia-onal-Chevrons von 82 Pf. Serge-Kammgarn (Specialmarke), reine Wolle 2.25—1.65 M. Schotten zu Kinderkleidern von 68 Pf.

Eugen Herzka Spezialgeschäft für Fabrikreste und Gelegenheitskäufe Eugen Herzka Zabrze, Kronprinzenstraße.

Heiraten. Anhand. Mädchen, kath. 21 J., mit 4 Aussteuer, jedoch ohne Vermögen, wünscht auf diesem Wege sich zu verheiraten. Off. mit Bild unter Gleiwitz bis zum 20. Oktbr. erbeten. Wirtver 34 J., kath., 3 Kinder, staum., Hausbes., schl. Fig., sucht Damenbekanntsch. Vermög. wird hyp. eingetragen. Diskret zugef. Briefe bis 20 u. „Vertraulich“ A 201 a. Wand. Zabrze. Heirat wünscht ein intell. verm. jung Mann, kath., schlüchter Dandym, in einer wirklich erzog., vermög. Dame von 18—25 Jahren. Nur ernstgem. Off. mit Bild und Ana. d. Verm. erb. unter J. N. 108 postlag. Kattowitz.

Ein 25 J. alt., kath., d. best. Stände angehör. Geschäftsm. m. e. Geschäftsgrundst. im W. v. 50000 Mk. angen. solid. gebild. Erzh. wünscht auf d. W. m. ei. Dame v. best. v. Stände mit ei. Mindestverm. v. 8000 Mk. in Verbindung zw. Heirat. zu treten. Ernstgemeinte Offerten unt. R 192 an den Wanderer Gleiwitz.

Aufrichtiger Wunsch! Witwe, geb. evgl., 32 J. alt., sucht pass. Lebensgefährten. Off. mögl. mit Bild, welch. zurückgelandt wird. u. S 193 an den Wand. Gleiwitz.

Heirat! Frau, 26 J., sehr wirtschaftlich, ca. 9000 Mk. Vermög., später gr. Erbschaft, möchte sich glücklich verheiraten. Bewerber, wenn auch ohne Vermög., woll. reell gemeinte, nicht anonyme Anträge senden an Postlagerkarte 89, Berlin N.-W. 7.

20 jähr. blonde Wienerin, mit vorl. 50.000 Mk. Vermög., spätr. Erbe, einige Tochter e. Großindustriellen, such. u. schön. wünscht Melangeheir. Nur ernste Bewerber, wenn a. ohne Vermög. mögl. schrb. an L. Schlesinger, Berlin 18.

Verkäufe. Glücksquelle! Rürnberger Geldlotterie Hauptgew. 100000 Mk. nur in bar Ziehung 20. Oktober Lose à 3.75 M., Porto 10, Liste 20 Pf. Nachnahme 30 Pf. teurer. W. Anger, Gleiwitz 11. Telefon 1379.

Möbel! 1 Kr., stehen spottbillig zum Verkauf: Schränke, Tische, Vertikow, Spiegel, Bettstellen mit Matrazen, Schreibtisch, Garnitur, Büchertisch.

Alles, gutgeb. kleineres Eucereigegeschäft, beste Lage, billig zu verk. Off. u. S 203 a. d. Wand. Gleiwitz.

Güterverkauf, gut gebaut, großer Hofraum, gr. Garten evtl. Bauplatz in Reuthen zu 16000. Mietserträge umständelicher sofort zu verkauf. für größere Unternehmungen vordringlich geeignet. Anzahlung nach Uebereinkommen. Off. unt. R 187 an den Wanderer Reuthen.

2 neugeb. Wohnhäuser mit 7 u. 12 Bohn. b. 1000 Mk. Anz. sol. z. verk. Paulsdorf, Surtrabe bei Scharn.

1 Salon-Pianino, Fabrikat Bogis & Boigt, nur wenige Tage ausgeliehen gewesen, von einem neuen nicht zu unterscheiden, in Nußbaum, mit Aufsatz, in hochmoderner Ausstattung m. echt Eisenbeinlaviatur, eisernem Wangenstimmstock, angenehm im Tone, für den fest. Klavierspieler von 400 Mk. bei voller 5jähr. Garantie zu verkaufen.

Th. Cieplik Reuthen O.S., Bahnhofstr. 33.

Wirtschaft zu verkaufen.

Wegen Uebernahme einer Gastwirtschaft beabs. meine neuere Wirtschaft 1 Std. von der Kohlengr. entfernt, m. Ackerbauplatz und 2 große Obst- u. Gemüsegärten, auf Wunsch auch 20 Acker. Badstube mit totem u. leb. Inventar, zu übernehmen. Anzahl. 2—4000 Mk. event. auch zu verpachten. Off. unt. R. S. 1000 postlag. Zarnowitz.

Wahlung! Güt. evgl. Forterrier, 1 J. alt, reinweiß mit dreifarb. egaler Kopfschneid. u. Blasse sowie Fackelröde, 3 Mon. alt, edelst. Abstammung, bill. zu verk. Bruno Stephani, Gl., Breiswigerstr. 1.

Gasthausverkauf. In kath. Kirchdorf verk. ich m. mass. geb. Galib. m. etw. Acker, Fleischererei u. Kolonialw.-Gesch. Nachweis, gut. Umf. Preis 21000 Mk. Anz. 5—6000 Mk. mit f. Inventar. Offert. u. S 196 an den Wanderer Gleiwitz.

Günstig. Gasthausverkauf. Verkauf mein in kath. groß. Kirchdorf geleg. Galib. m. Fleischererei in d. Nähe v. Kreuzburg O/S m. nachweisl. gut. Umf. Preis Mk. 50000. Anz. Mk. 15000. Verkaufszeit, ca. 15 Acker. Off. u. all. mass. geb. Off. u. S 197 a. d. Wand. Gl.

Gutgehendes Müllgeheiß mit ganz. Inventar sol. bill. zu verk. E. Tycerski, Radzionkau.

Mein 2töd. Weis nach am Ringe, mit 2 Geschäftsläden ist sofort billig zu verkaufen. Paul Gnatzy, Bäckermeister, Wronau.

Abzahlung. Regulature, Gold- und Silberwaren gegen monatliche Raten zu beziehen. Ludwig Kamm, Gleiwitz, Surtrabe 5.

1 Blüch-Boxha, 1 Blüch-Obailongue neu, sofort billig zu verkauf. Zu ertragen bei Ernst Fuchs, Gleiwitz, Bahnhofstr. 12, r. Seitenhaus pfr.

Das nebenstehende Bild ist f. Apotheker Richard Brand's Schmei-erfüllen ist u. Eintragung des Kaiserlichen Patentamtes in Berlin am 13. Oktober 1909 unter Nr. 122 385 ebenfalls gesetzlich geschützt worden, und zwar für Abführpillen. Wie warnen vor Nachahmung unseres Zeichens. Schaffhausen (Schweiz) A.-G., vorm. Apotheker Rich. Brandt.



Samt- und Seidenwaren  
**Kleiderstoffe**

Kostüm- und Blusenstoffe  
Besätze, Spitzen, Bänder  
Ballschals und Echarpes

**P. Reigber & Co.**

Magazin für neueste Moden

— Gleiwitz, Ring 6 —

Illustrierte Kataloge und Stoffmuster postfrei

Damen-, Backfisch- und Kinder-  
**Konfektion**

Garnierte Kleider  
Samt- und Plüsch-Paletots  
Pelzwaren, Pelz-Konfektion

vertreterung, zu der 12 Vertreter erschienen waren, wurde bekannt gegeben, daß die Revision der Gemeinde- und Schulkasse stattgefunden hat. Beide Kassen sind in bester Ordnung befunden worden. — Die Mitglieder des Wasserwerk-Vereins, deren Wahlperiode abgelaufen war, wurden wiedergewählt. — Es fand die Neuwahl von drei Waisenräten statt. — Zur Erörterung kam die Abänderung der Baufluchtlinie der Wasserstraße und des Statuts für den Spritzenverband. — Zum Schluß wurde beschlossen, 12 Kriegsveteranen bis zu einem Einkommen von 1800 Mark von der Kommunalsteuer freizustellen. — In geheimer Sitzung wurde über einen Dringlichkeitsantrag des Gemeindevorstehers in Sachen des Schlachthofes verhandelt.

§§ Bismarckhütte. Durch Kauf sind die dem Maschineninspektor Hammer gehörenden, auf der hiesigen Wilhelm- und Walderseestraße gelegenen Familienhäuser für 93 000 Mk. in den Besitz der Frau Werkmeisterin Büchs in Königshütte übergegangen.

§§ Neuhaiduk. Eine Kindesleiche, deren Mutter wahrscheinlich ein Dienstmädchen ist, wurde in der Abortgrube eines Grundstücks auf der Sedanstraße gefunden.

§§ Lipine. Verschüttet durch herabfallende Kohlenmassen und getötet wurde auf der Matildeoffeldgrube der Bergmann R.

**Das schönste Weihnachtsgeschenk  
ist und bleibt ein Kunstbild**

auf Teilzahlung zu coul. Preisen. Lieferung sofort. Teilzahlung beg. 1. Januar. Anfragen unter Schließfach 222 Deuthen.

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg!

**Moderne Möbel!**

In bester und reellster Ausführung direkt vom Fabrikanten und Fachmann, daher um **ca. 25 Prozent billiger** liefert mit längster Garantie

**Julius Leppich**

Grösste Spezial-Möbelfabrik am Platze  
Wilhelmstr. 26 Gleiwitz Wilhelmstr. 26

Zahlreiche Zeugnisse über die Zufriedenheit mit meinen Möbeln sind mir von meinen langjährigen Kunden zugegangen und liegen zur Besichtigung aus.

Lieferung franko!

Besichtigung der grossen über 100 Zimmer umfassenden **Möbel-Ausstellung**

sowie der grossen Fabrikanlagen ohne Kauzwang erbeten.

**Abonnements**

auf alle Zeitschriften werden angenommen in **Neumanns Papierhandlung Gleiwitz.**

**Kostüme**

Ein grosses Sortiment

**Elegante blaue  
Tuch-Kostüme**

Enorm billig  
**27.- 35.- 42.-**

**Paletots**

Ein grosses Sortiment

**neueste engl. und  
blaue Paletots**

Enorm billig  
**9<sup>25</sup> 13<sup>50</sup> 19.-**

Nur soweit Vorrat

**Max Hamburger**

Gleiwitz, Wilhelmstr. 11.

**?? Liebesheirat ??**

Es ist allgemein bekannt, daß es Menschen gibt, die, weil ihnen die Herzen des anderen Geschlechts nur so zufügen, in Lebensangelegenheiten ganz verblüffende Erfolge erzielen. Ihnen zu verhelfen ist unendlich, sie kommen — sehen — folgen! Bisher hat das nicht, wurde bisher niemand, selbst die glücklichsten Helfer dieser geheimnisvollen Macht nicht. Körperliche oder geistige Vorteile sind nicht der Grund, denn wie oft suchen nicht schöne und kluge Menschen vergeblich Liebe zu erringen; wie oft wird nicht der Liebhaber oder die Geliebte von einem Nebenbuhler erobert, der häßlicher und geistig minderbegabter ist. Diese sonderbaren Geheimnisse des Liebes- und Seelenlebens hat nun ein bekannter Psychologe, Dr. F. Amos, gründlich studiert und ist dabei zu dem überraschenden Schlusse gelangt, daß jeder Herr die Zuneigung einer jeden Dame und eine jede Dame die Zuneigung eines jeden Herrn — erzwingen kann. Wie es gemacht wird, hat er in einem Buche genau beschrieben. Wer die darin gegebenen Lehren befolgt, erobert die Herzen im Echnne. Eine unglückliche Liebe ist dann ausgeschloffen. Der Herr also, der die Liebe einer bestimmten Dame, und die Dame, die die Liebe eines bestimmten Herrn erlangen will, beschreibe sich sofort das Buch von Dr. Amos, „Das Geheimnis der Unwiderstehlichkeit in der Liebe“. Zu beziehen zum Preise von M. 2.— (verschlusste Sendung 20 Bg. Porto) **Otto Steiniger in Leipzig-Connewitz 36 a**

**Günstiger Kauf!**

Zwangsversteigerung der Dampfsegelei Bad Alt-Heide, 10 Uhr Vormittag Amtsgericht Mag. Zerrückverkauf von ca. 22.000 Mark durch Enteignung eingeleitet. Ganzes Objekt Mk. 65.000. Näheres bei **C. Schwantag, Alt-Heide.**

**Königshütte.**

**Park-Hôtel, Königshütte.**

Sonntag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr

Kieder-Abend

**Susanne Dessoir**

unter Mitwirkung von

**Bruno Hinze-Reinhold**

Klavier.

Karten à 3.—, 2.50, 1.— und 0,75 Mk. in den Zigarren-  
geschäften von **Paul Puzik, Ring und Kaiserstrasse 24.**

Niemand lasse sich die Gelegenheit entgehen und komme in den **Sonntags Tanzunterricht nach Königshütte** De für 5 Mark lehre ich jeden Sonntag nachm. 5—11 Uhr tämtl. gebräut. Tänze Walzer nach Krakowiat poln. uim. (Kursus nur 15 Mark) in Königshütte im Saal „Hotel Germania“, Nebenstraße 7. Ungarnerte Ginnstunden jeden Sonntag nachm. 2—5 Uhr ebenfalls dort. Näheres befolgt

Zum Beginn der  
Saison  
für Herbst und  
Winter  
1910—1911

**Außergewöhnlich**

billig

In Riesen-Auswahl:

Neueste Kostüme	in modernen engl. Stoffen sowie in Tuch und Cheviot . . . . .	16 <sup>75</sup>	22 <sup>50</sup>	37 <sup>50</sup>	60 <sup>00</sup>
Neueste Mäntel	in eleganten englischen Stoffen, in allen Längen und jeder Grösse . .	8 <sup>25</sup>	10 <sup>50</sup>	16 <sup>75</sup>	24 <sup>00</sup>
Schwarze Paletots	in feinem Tuch und Eskimo . . . . .	16 <sup>50</sup>	22 <sup>00</sup>	30 <sup>50</sup>	45 <sup>00</sup>
Samt-Paletots	in kurzen und langen Facons einfache und elegante Ausführung	14 <sup>50</sup>	21 <sup>50</sup>	38 <sup>00</sup>	56 <sup>50</sup>

Kostümröcke nach Mass in kürzester Zeit	Paletots nach Maß unter Garantie für guten Sitz	Kostüme nach Maß auch von eigenen Stoffen
--	--	--

Mädchen-Paletots in ganz enormer Auswahl zu staunend billigen Preisen

Neueste Tüll-Blusen auf Seidenfutter von 5.75 bis 32.50	Wiener Woll-Blusen in entzückenden Farben und Ausführungen	Neueste Seidenblusen von 5.00 bis 42.00
---	---	--

Kleidertuche in allen modernen Farben 5 <sup>25</sup> , 3 <sup>50</sup> , 1 <sup>60</sup> 1 <sup>00</sup>	Diagonal-Chevron und andere Webarten 4 <sup>25</sup> , 3 <sup>00</sup> , 1 <sup>75</sup> 0 <sup>90</sup>
Kostümstoffe engl. Geschmack u. Kammgarn 3 <sup>75</sup> , 2 <sup>60</sup> , 1 <sup>50</sup> 0 <sup>75</sup>	Blusenstoffe hochelegante Neuheiten 2 <sup>75</sup> , 2 <sup>20</sup> , 1 <sup>45</sup> 0 <sup>85</sup>

Pelz-Colliers alle Fellarten noch kurze Zeit zu Sommerpreisen

**Zabrze Max Fülbier Zabrze**  
gegenüber Kochmann's Hotel.

# Beuthen.

Wohne jetzt am Neuring in der alten Post.  
Sprechstunden: 8 1/2 bis 10 Uhr vormittags  
2 1/2 bis 4 Uhr nachmittags  
Sonntag 8 1/2 bis 10 Uhr vormittags.

**Dr. med. Herm. Stahl, Tarnowitz.**

Zahn-Atelier

**Frau J. Kowalik, Beuthen OS.**

Boulevard 30.

## Wänder-Auktion.

Mittwoch, den 19. Okt. cr. vorm. 9 Uhr werden hier, Gr. Blottmühlstraße 39 diverse Gold- und Silberfachen, Uhren, Wäsche, Kleidungsstücke, Nähmaschinen, Fahrräder etc. öffentlich versteigert. Zur Versteigerung gelangen die nicht eingelösten Wänder der Wänderbücher von Nr. 4230-9190. Der etwa verbleibende Ueberschuss ist binnen einer 14 tägigen Frist im Geschäftsbüro des Unterzeichneten abzuholen. Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht abgehobenen Beträge bei der Ortsarmenkasse hinterlegt. Beuthen O.-S., den 4. Okt. 1910.

**Konj. Bandleib-Institut.**  
Saternus.

In meinem Hause, welches an der Hauptstr. gelegen ist, ist ein schöner

## langer Laden

mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft, auch als Filiale geeignet, per 1. November d. J. zu vermieten. **Johannes Grzondziel, Michowis, Nr. Beuthen OS.**

## 1 fl. Laden

mit einem Schaufenster und ein großer Laden mit 2 Schaufenstern mit Wohnung sofort zu vermieten. **Karl Wilde, Hobrek, Beramerstraße 26.**

## Ein Laden

für Fleischerbedarfsartikel, 1 Vorderladen zu vermieten. **M. Weichmann, Beuthen, Poststraße 3.**

# Zabrze.

Am 14. Oktober verschied nach kurzem Krankenlager an einem schweren Leberleiden der Amtssekretär **Herr Robert Gollasch** im Alter von 55 Jahren.

Die Angehörigen.

Bezdze, den 15. Okt. 1910.  
Beerdigung: Sonntag, den 16. Oktober, nachmittags 3 Uhr vom städtischen Krankenhaus Königsbütte nach dem Barbata-Friedhof daselbst.

## Nachruf.

Am 12. d. Mts. verschied plötzlich der Grundbesitzer und Fleischermeister

## Valentin Kirschniok

von hier. Ueber 20 Jahre war er ein eifriges Mitglied der hiesigen Gemeindevertretung, hat jederzeit seine reiche Erfahrung und Umsicht in den Dienst der Gemeinde gestellt und sich hier durch seine Wirksamkeit ein dankbares und ehrendes Andenken erworben.

Kungenbors, den 13. Oktober 1910.  
**Der Gemeinde-Vorstand.**  
Radeiski.

# Weingroßhandlung Leo Rutkowski

Zabrze O.-S., Hüttenstrasse 1.

Empfiehlt vorzüglich gepflegte

Ober-Ungar und Tokayer-Weine, Mosel-, Rhein-, Rot- und Champagner-Weine,

ferner:

Portwein, Scherry, Madaira, Malaga und Wermuth, Je. Torino, deutsche u. französische Cognacs u. Liköre

zu den billigsten Preisen.

Meine Weinstuben bringe ich höfl. in Erinnerung.

## Lichtbild-Theater in Breslau.

Unvergleichlich sehr gutgehend, konkurrenzlos gelegenes Viertel, 70000 Einwohner, billige Miete, geringe Unkosten, ist für 9500 Mark bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft erteilt **P. Weißflog, Breslau, Webstoffstr. 12.**

Wir empfehlen unser grosses Lager in

## Likör- und Weinetiketten

in geschmackvoller und moderner Ausführung. Wir fertigen auch alle anderen

Etiketten für alle Branchen

und bitten bei Bedarf unsere Offerte einzuholen.

Neumanns Stadtbuchdruckerei, Gleiwitz.

# Was der elegante Herr diesen Winter trägt?

diesen Winter trägt?

Telephon 545.

Wir beweisen durch unsere

## :: Ausstellung ::

eleganter

# Herbst- und Winter-Moden

wie Herren, welche auf moderne stilgerechte Kleidung Wert legen, diese überaus preiswert erwerben können. Ausserdem legen wir für jede Figur passend, eine solch grosse Auswahl vor, wie man sonst kaum findet.

Telephon 545

# Hermann Rosenthal

Ring 24 Beuthen O.-S. Ring 24.



Regimentsmusik, jedes Orchester der Welt, alle Lieblinge der Operette, die größten Sänger der Oper, die besten Komiker des Varietees — bringt in ihr eigenes Heim das Grammophon.

## Aug. Glagla, Fahrrad- und Maschinen-Spezial-Haus

Zabrze N., Kronprinzenstrasse 119, Telephon 1217. Vorführung jederzeit! Teilzahlungen gestattet!

**Kameraden-Berein**  
ehemal. Eifer  
Zabrze.  
Sonntag, d. 16. Oktbr., nachm. 4 Uhr:

## Monats-Appell

in Schüllers Hotel (Stupin). Den Reservisten wird bei Aufnahme in den Verein das Eintrittsgeld sowie die Beiträge bis Ende des Jahres erlassen.

Der Vorstand.  
In meinem Hause bietet sich einem tüchtigen Fleischer und Buttmacher günstige Gelegenheit zu etablieren. Werkstelle, sowie Stallung u. Kellerräume genügend vorhanden. Sehr gute Lage der Zukunft.  
Gnauel Mazur,  
Hausbesitzer, Mathesdorf.

## Ein Fleischerladen

mit Wohnung, mit Werkstatt und Pferdest. bald zu verm., z. 1. Dez. zu beziehen. Zabrze, Sandstr. 6.

Meine Kanzlei befindet sich von Montag, den 17. d. M. ab Kanalar. 1 Ecke Dorotheenstr. (Woralla).  
Rechtsanwalt **Lichtenstein**  
Zabrze.

Safen, auch zerlegt  
Rücken, Keulen und Läufe  
Safanen sehr billig von 1.50 Mk. aufwärts empfiehlt  
**A. Stosch, Zabrze.**

## Ein Laden,

in welchem seit mehreren Jahren ein Fahrradgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist per 1. November zu vermieten. 259  
J. Poralla, Zabrze, Dorotheenstr. 4, I.  
Ein großes, gut möbl. Zimmer ist zu vermieten. Offerten a. d. Wanderer Zabrze unt. P. 221.

# Gleiwitz.

Ich liefere an

## gewerbliche Selbstverbraucher

wie Lackfabriken, Möbelfabriken, große Beleuchtungs-Anlagen etc. hochprozentigen Denat. Spiritus 95% in Barrels. Offerten sind einzuholen bei

**N. Bujakowsky, Gleiwitz, Ratiborerstraße 1.**  
Vertriebsstelle der Spiritus-Centrale G. m. b. H. Berlin

## Grünberger Daueräpfel

Besonders wohlschmeckend. Reintertonne brutto Mk. 10,75 ab hier Nachn., Tafeläpfel Mk. 15.—, ff. Birnen pr. Wfd. 22 Bja. empfiehlt **Fran E. Grienz, Grünberg i. Schl.**

## Für Wiederverkäufer! Heringe

Crown-Matfalls in bekannter Güte offeriert sehr billig  
**Paul Stallmach,**  
Zabrze, Telephon 1273  
Kolonialwaren en gros en detail.  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer von  
Zucker, Kaffee, Malzaffee, Franzbrot, Maggi's Saubritate u. s. w.  
Sabak von 1.20 Mk. an

## Westfälische Wurst

rd. Blut- u. Leberwurst 40 u. 48 Pf. per Wfd.  
lg. dto. 55 u. 65 Pf.  
ff. Mettwurst z. Nobessen . . . 65 Pf.  
ff. Kochmett, Jung- u. Schinkenw. 70 Pf.  
ff. Prekfont u. Kaiserjandwurst 85 Pf.  
ff. Wied. Salami- u. Cervelatwurst 95 Pf.  
Liefen in tadelloser Ware u. helieb. Quant. p. Nachn. Preisl. gerns Dienst  
**Paul Assmann & Co., Dortmund**  
Deltarmärkstraße 15.

## Nachlebende Formulare

für:  
Alters- u. Invaliden-Vers.:  
Verschiedene:

Zahlungs-Befehle  
Rentens-Quittungen  
Polizeiliche An- und Abmeldungen  
jugendlicher Arbeiter (E.)  
Perzeptions jugendl. Arbeiter (F.)  
Rosen-Anschläge  
Polizeiarationen  
Formular zum Nachlass-Zinventar  
Lohn-Listen  
Mieths-Verträge  
Mieths-, Pacht- u. Zinsen-Quittungs-  
Bücher  
Bestimmungen über die Beschäftigung,  
Fremdenbücher für Gasthäuser  
halten stets auf Lager.  
Fremden-An- u. Abmeldebettel für  
Gasthäuser  
Prozess-Balken  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt  
**Neumanns Stadtbuchdruckerei**  
Gleiwitz

## Extra billiges Angebot!

## Herren- u. Damen-Stiefel

kommen zum

Einheits-  
Preise von **6.75** zum Verkauf

in den neuesten Formen und Ausführungen mit und ohne Lackkappe.

Große Auswahl in

Filz-Schuhen für Herren, Damen u. Kinder zu denkbar billigsten Preisen.

## Schuh-Haus M. Kallmann

2 Beuthnerstrasse 2

## Christbäume

in sehr schöner Tanne aus Galizien, bei Abnahme daselbst in ganzen Waggon-Ladungen preiswert abzugeben. Anfragen unter H. 208, an den Oberschl. Wanderer Gleiwitz.



für  
Hand- und Masch.-Schrift,  
Noten und Zeichnungen  
in Schwarz- und Buntdruck

150-200 Handabzüge  
schnell

Aktenform. 19 M.

**Westenhoff & Co.**  
Hannover 9.

Zu beziehen für Gleiwitz und Umgegend nur durch  
**Neumanns Papierhandlung - Gleiwitz.**

## Bei unpünktlicher Zustellung

des oberschlesischen Wanderers durch die Post bitten wir unsere Abonnenten, sich sofort an dasjenige Postamt beschwerdeführend zu wenden, bei welchem der Wanderer abonniert wurde. Direkte Beschwerden an unsere Gleiwitzer Hauptgeschäftsstelle erbitten wir uns in solchen Fällen, in denen die Beschwerde bei der Post des Bestellortes fruchtlos bleibt.

# Hansa-Bazar G. m. b. H. Zabrze

Centrale und 4 Filialen in Berlin.

Weitere Geschäfte: **Beuthen, Kattowitz, Gleiwitz.**

## Neuheiten eingetroffen!

Spezialität:

Verkaufsartikel in den Preislagen:

### 1 Mark und 3 Mark

**Jeder Artikel ein Wunder  
fabelhafter Billigkeit!**

**Jeder Artikel ein Wunder  
fabelhafter Billigkeit!**

Wir führen auch Artikel in den **Zwischenpreislagen** zu entsprechend billigen Preisen.

Während der Eröffnungszeit in Zabrze erhält jeder Käufer einen praktischen Gegenstand **gratis.**

Besichtigung unserer Schaufensterdekoration sehr empfehlenswert!



**Vereine erhalten hohen Rabatt.**



Wir führen eine grosse Auswahl praktischer Geschenkartikel!

## Zabrze.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Frau

**Charlotte Oschinsky geb. Dittel**

sage ich Allen, insbesondere dem Kriegerverein und den Abordnungen des Vaterländischen Frauen- und Gesangsvereins meinen herzlichsten Dank.

Mitkultschütz, den 14. Oktober 1910.

Emanuel Oschinsky.

Gabe mich in Zabrze, Kronprinzenstrasse 116 II., als **Spezialarzt für Chirurgie** niedergelassen. Sprechstunde in der Wohnung wochentags 3 1/2 - 4 1/2 Uhr.

**Dr. V. E. Mertens**

Chefarzt des Auguste Viktoria-Krankenhaus.

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Gemarkung Alt-Zabrze belegene, im Grundbuche von Zabrze Bd. 30 Blatt Nr. 1161 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Rangiermeisters **Karl Schubert** in Alt-Zabrze eingetragene Grundstück am **6. Dezember 1910, vormittags 10 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 39 versteigert werden.

Größe: 12 a 77 qm (Wohnhaus mit Nebengebäuden an der Galbafstraße). Nutzungswert: 478 Mk. - 4 K 25/10. - Zabrze, den 4. Oktober 1910.

Königliches Amtsgericht.

### Achtung!

## Eine Hand voll Geld

spart jeder, der seine Garderobe bei mir deckt. Durch meine langjährige Tätigkeit in der Großstadt an königlich-preuss., sowie großherzoglich-sächsischen Werkstätten, wo Zivil- oder Uniformen gearbeitet, bin ich in der Lage, jedem Kunden für guten Sitz sowie beste Verarbeitung zu garantieren. - Komme auf Wunsch mit meinen neuesten Mustern selbst ins Haus. Auch selbstgekaupte Stoffe in Verarbeitung werden angenommen und zeichne

Hochachtungsvoll

**Franz Wengierek, Mitkultschütz,**

Barbarastrasse Nr. 4  
Atelier feiner Herren-Moden.

## Winter-Tafeläpfel

Der Versand beginnt am 20. Oktober. Preis pro Centner 15 und 20 Mark. Gest. Bestellungen werden bald erbeten.

**Janorschke, Baumschuldbesitzer, Oberglogau.**

## SALAMANDER Stiefel Deutschlands



berühmtestes Fabrikat.

Einheitspreis für Damen und Herren auch mit Doppelsohlen

12<sup>50</sup> M.

Luxus-Ausführung 16<sup>50</sup> M.

**Schuh-Centrale Zabrze**

(Hotel Kochmann)

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Casinosaal der Donnersmarckhütte. Zabrze, Montag, den 17. Oktober 1910, abends 8 Uhr

## VORTRAG

des Herrn Oberleutnant a. D. **Richardmann** aus Steglitz-Berlin: „Wie ich Ost-Afrika nach 20 Jahren wieder fand.“

Eintritt frei.

Der Vorstand des Vaterländischen Wahlvereins.

**Küstensthaus Rorsigwerk**

Sonnabend, den 15. Oktober 1910

**Grosses Schweinschlachten**

man erachtet einlabet

H. Völkel.

## Die besten Uhren

Spezialität: Präzisionsuhren, zusammen 14 mal prämiert liefert die

**Deutsche Uhren-Industrie Berlin 485, Lindenstr. 16 17**

**Echt silberne Remont-Uhren,** prima prima Werk, gesetzl. gestemp., genau abgezogen, 6 Rubis, 2 echte hochfein verzierte Goldränder, vergold. Zeiger Mark 8.45.

**Dieselbe Uhr,** 2 echt silber. Deckel, 10 Rubis, allerfeinstes Werk, in hocheleganter Ausführung Mk. 12.75.

**Ankeruhren,** 15 Rubis, 3 Deckel, echtes Silber, 2 echte Goldränder, prima Präzisions-Werk Mark 15.-

(3.-, 2.-, 25.-, 30.-)

**Gutehende Nickel-Remont-Uhren** von Mk. 2.70 an

Versilb. Uhren, 2 echte Goldränder 5.75

Echt gold. prachtvolle Damen-Uhren 13.75

Weckeruhr, genau u. pünktl. weckend 1.80

Regulat. eure, gutgeh. Nussbaum poliert 5.75

Phonographen laut spielend, rein Ton 4.50

Für jede Uhr 3 Jahre schriftl. Garantie. Um aussch. gestattet, oder Geld zurück.

**Pracht-Katalog** Broschen, Gold-, Silber-, Kupfer-, Nickel- u. Bronze-waren, Musikwerke etc. gratis und frei ohne Kaufzwang. - Diese Firma ist die weltberühmteste und liefert nur das Beste was es gibt.

**Ueberze gen Sie sich!**

**Hochschul-Vortrag.**

Wittwoch, den 19. Oktober 1910, abends 7 1/2 Uhr, im Casinosaal der Donnersmarckhütte

**Vortrag** des Herrn Professor **Klaatsch**

„Die fossilen Menschenrassen zur Eiszeit in Europa“ mit Lichtbildern.

Der Eintritt ist frei!

Zabrze, den 11. Oktober 1910.

Der Gemeindevorstand.

**Waldvögel!**

**Ausländische Vögel!**

**Brakt. Vogelkäfige** in größter Auswahl!

**Sarzer Kanarien!**

Unerbittliches Futter für alle Vögel! Wein- und Futterzusätze!

**Aquarienfische, Wasserpflanzen, Glas-Aquarien!** empfiehlt

**R. Conrad's**

Vogel-, Tierfisch- u. Futterhandlung, Zabrze, Koobitzstr. 2.

**Wohnende Bad-Anwalt**

wird zu pachten gesucht. Offerten u. R. 984 an den Wanderer Zabrze.

Gar. unmöbl. Zimmer, elektr. Beleuchtung u. Badezimmer auf der Wohnungstr. 1. Et. a. 1 Dez. zu vermiet. Off. u. L. 161 a. d. Wanderer Zabrze.

**Möbl. Zimmer**

ist zum 1. November auf der Gartenstr. zu verm. Zabrze, Gartenstr. 29.

**3 Stuben u. Küche** sind bald zu zum 1. Dezember zu beziehen. Zabrze, Friedrichstr. 3.

**2 Stuben und Küche** sind an ruhige Leute bald zu vermieten und zum 1. November er zu beziehen. Zabrze S., Friedrichstr. 3.

**Fleischerladen** in günstigster Lage, in dem seit Jahren glänzendes Geschäft betrieben wird, ist mit anst. Wohnung, Werkstatt mit elektr. Betrieb u. Stall f. 2 v. Zabrze S., Dorotfeenstr. 47, Kurta.

**Galser-Bandorama** Zabrze N., Kronprinzenstr. 9, unv. Wilhelmshöfch. u. 16-22: Wanderung i. Mitiensgebirge

**Wichtig für Gartenliebhaber, Rosenzüchter, Landschaftsgärtner!**

**Dr. Walter's**

**Rosenhauben.**

Sicherste Schutz für Rosenstämme gegen alle Unbilden der Winter-Witterung.

Preis pro Stück 20 Pfg. Bei Mehrabnahme Ermäßigung. Vorrätig in

**Neumanns Papierhöl. Gleiwitz**

**Papierhöl. d. Wanderer Zabrze**

„ „ „ **Königschiffe**

**Harn**

**u. Blasenleiden**

gesch. Leiden, Ausflus sind vielfach heilbar durch **Yasantin-Kaviolin** (Schachtel Mk. 2.50) u. **Yasantin-Fee** (Pack 1 Mk.). Beides ist selbst bei veralteten Leiden, auch bei weibl. Unterleibskatarthen (Fluß) von hervorragender Wirksamkeit. Scht nur bei **Apotheker Kranke, Berlin 38** D. Frankfurter Allee 120. Disfr. Versand.

**Ein möbl. Zimmer** mit Pension ist zum 1. November oder per bald zu vermieten. **Scherner, Zabrze S., Scheckelstr. 4, 3. Etg.** 164

**Bäckerei** auf gehend, v. 1. Januar an verheirateten **Kochmann**, mit etwas Vermögen bevorzugt, zu vermieten. Off. u. D 154 an den Wanderer Zabrze.

**Barbierladen**

für ledigen Anfänger sehr geeignet, billig zu vermieten. 9857

**A. So'alla, Raborze-Poremba.**

**Große geräumige Werkstätten** u. Remisen sind per bald zu verm. u. zu beziehen Zabrze, Kronprinzenstr. 142. **Bäckermeister Wippler**

**Kontorasson** von der einfachst bis zur besten Ausführung empfiehlt **Neumanns Stadtdruckerei Gleiwitz**

## Kattowitz.

## Pianos und Flügel

**Bechstein** Flügel von M. 1600.- an  
**Planinos** „ „ 1200.- an  
**Blüthner** Flügel von M. 1550.- an  
**Ibach** Planinos „ „ 950.- an  
**C. J. Quandt** Flügel von M. 1570.- an  
**Pianinos** „ „ 920.- an  
**Pianolas** „ „ von M. 800.- an

Außerdem noch großes Lager von Planinos aus den renommierten Fabriken von **Thürmer, Zimmermann, List, Irmiler, Lipp & Sohn, Förster etc.** von **Hofberg, Estey & Co.** von M. 140.- an.

**Harmoniums**  
**Gebrauchte Pianos u. Flügel v. M. 300.- an**  
Kulanteste Zahlungsbedingungen.

**J. Grosspietsch**  
Hofpiano-Forde-Magazin  
Kattowitz Tel. 1374. Friedrichsplatz 12.

## A. Przybylski

**Damenschneider-Atelier**  
Kattowitz O.-S., Grundmannstrasse 20 I  
empfiehlt sich zur  
**Anfertigung feiner Damengarderobe**  
nach Maß  
**Damen-Kostüme, Blusenkleider, Jacketts, Paletots etc.**  
Garantie für guten Sitz. Zivile Preise.  
Nach neuesten Modellen.  
Stoffe zur Verarbeitung werden angenommen.  
Früh. in Wien London, Berlin, Breslau in d. ersten Ateliers



**APOLLO THEATER KATTOWITZ G. M. B. H.**  
Sonne Sonntag  
**2 Vorstellungen**  
mit vollländ. neuem Programm.  
Nachm. 4 Uhr kleine Preise.  
Abends 8 Uhr gewöhnlich: Preise.  
In beiden Vorstellungen  
**Ein amerik. nisches Bulldog Singel Sangel**  
und  
**Triumph der Schönheit.**  
Außerdem  
**10 Attraktions-Nummern.**

## Um zu räumen!

Verkaufe  
25 Süd 25 Süd  
gebr. aut. erhaltene **Fahrräder**  
- Bester Marken -  
von 25,00 Mk. an.  
**Victor Deutsch**  
Gleiwitz Nicolainstr. 15.  
Filiale Zabrze:  
- neben Grand-Automat -  
Filiale Kattowitz: Poststr. 8.

**20000 Zentner Speisefartoffeln**  
Ia. Qualität liefert waggonsweise franco jeder Bahnstation  
**Franz Menzel,**  
Fartoffel engros,  
Oppeln, Sternstr. 20, Telephon

**Kasternermesser u. Stahlwaren** aller Art zu Extra-Preisen direkt an Private.  
Prachtkatalog 320 Seiten stark illustriert u. portof. Lya-Werke Hermann Klaassen in Prenzlau. Postfach Nr. 8. 129

**Zeitungsmakulatur**  
in Paketen à 10 Bfg. zu haben.  
**Neumanns Papierhandl. Gleiwitz u. Papierhandl. des Wanderer**  
in Zabrze.

**Wer**  
keine größere Familie wünscht  
sende seine Adresse nebst Rückporto an mich  
**A. Lindner, München.**  
Säberstraße 11.

Beuthener Nachrichten.

Wahnhofstr. 26. 15. Oktober 1910 Fernspr. 1683

Der Spielverein Beuthen hielt am Donnerstag in Madales Restaurant einen geselligen Abend ab, zu dem die Mitglieder sehr zahlreich erschienen waren.

Infolge einer Verletzung irrsinnig geworden. Dem Arbeiter Eduard Noezinski von hier mußte infolge einer Verletzung ein Finger abgenommen werden; das hatte zur Folge, daß N. irrsinnig wurde und vorgestern in die Irrenanstalt transportiert werden mußte.

Der Verein ehemaliger „von Rabler“-Männer hält Sonntag nachmittag 4 1/2 Uhr im kleinen Konzertsaale hier seinen Monatsappell ab.

Das Opfer eines räuberischen Überfalls ist der Maurer Josef Kroll aus Siemianowiz geworden. Als er, von Nozberg nach Hause gehend, an den Ziegeleien auf der Siemianowitzer Chaussee vorbeikam, sprangen vier Begleiter aus dem Chausseegraben, warfen ihn zu Boden und raubten ihm eine silberne Remontoiruhr, 7,50 Mk. bares Geld und ein Paar Samaschen.

Selbstmord. Am Freitag nachmittag ist der in den 40er Jahren stehende Grubenarbeiter Alexander P. aus Nozberg aus dem Teiche bei der Heintzgrube als Leiche herausgezogen worden.

Aus dem Gefängnis entwichen ist der 64 Jahre alte Strafbefangene Josef Lochinski.

Unfall. Auf der Breitengrube zog sich der Schlepper Grütner aus Niedowiz durch Wagenanprall nicht unerhebliche Verletzungen an den Beinen zu. Sein Zustand ist bedenklich.

In Karz sind ein brecher an der Arbeit. Am Wilhelmswerk wurden bei einem Einbruch vier doppelte Messinghähne und neunzehn Pavien sowie verschiedene andere Gegenstände entwendet.

Nozberg. Oberhäuer Awoka von der Heintzgrube feiert am Sonntag das Fest der Silberhochzeit.

Nozberg. Ein hauswirtschaftlicher Unterrichtskursus für schulentlassene Mädchen kommt am 15. d. Mts. in der hiesigen Haushaltungsschule I zur Eröffnung.

Nozberg. Heute beginnt an der hiesigen Haushaltungsschule I ein hauswirtschaftlicher Unterrichtskursus für schulentlassene Mädchen.

In Nozberg findet vom 2. bis 4. November eine Maß- und Gewichtsrevision statt.

Trofenberg. Durch Selbstentzündung von Heu brannte die in der Schulstraße belegene Besetzung des Johann Sowionsek ab.

Meinungs-Hustausch.

Unter dieser Überschrift veröffentlichen wir Zuschriften aus unserem Leserkreis insoweit dieselben erkennbaren Anspruch auf allgemeines öffentliches Interesse machen können.

Ueber die Pflicht der Straßenbahnbeamten. Gleiwitz, 13. Oktober.

Vor einigen Tagen bereits erschien in diesem Blatt eine abfällige Kritik über das Benehmen der Fahrbeamten der Schles. Kleinbahn.

Ich benutze, wie des öfteren, den Frühzug 7.30 Uhr ab Gassele Maubernerstraße, um nach Zabrze zu kommen. Bei Betreten des Wagens fand ich den Schaffner frühstückend in dem Abteil 3. Klasse, während sein „führender“ Kollege im Abteil 2. Klasse seine Wissenschaft durch Lektüre zu vermehren suchte.

Neues Delikatess-Sauerkraut

à Bord.-Oxhoff ca. 500 Pfd. 18 M., 1/2 Oxhoff ca. 225 Pfd. 10.50 M., Eimer ca. 110 Pfd. 8 M., Anker 58 Pfd. 5.50 M., 1/2 Anker ca. 28 Pfd. 3.50 M., Emaille-Eimer ca. 25 Pfd. 3 M., Postkollo 1.50 M. Neue saure Salzgurken in Dill, Anker 10 M., 1/2 Anker 6.50 M., Postkollo 2.25 M. Pfeffergurken, pikant, Postkollo 4 M., Prima Essig Gewürzgurken Postkollo 2.50 M., Senfgurken, hart und glasig, 3.25 M. Grüne Schnitzelbohnen, Postkollo 2.25 M., f. weisse Perlwiebeln, Postkollo 5 M. Gebirgs Preiselbeeren, tafelfähig, Postkollo 4.50 M. Mixed Pickles, Postkollo 3.50 M. Prima Rote Beete, Postkollo 2 M. Beste alte Brabanter Tafel-Sardellen, Postkollo 15 M. Prima Pflanzenmus, Post-Emaille-Eimer 2.25 M. Alles inkl. Gefäss ab Magdeburg gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Grosse Preisliste auf Wunsch kostenlos.

F. A. Köhler & Co., Magdeburg 62 Gegründet 1835

Tantal Lampe. Dauerhafteste Metallfadenslampe. Für alle Stromarten. 20-240 Volt. In allen gebräuchlichen Lichtstärken. Hohe Stromersparnis. Überall erhältlich!

der Beamte blieb indessen bei seiner Behauptung und besaß schließlich die Kühnheit, bei meinem Verlassen des Wagens mir auf offener Straße laut die Drohung auszusprechen, er würde mich selbst oder würde mich durch einen Polizeibeamten die Taschen durchsuchen lassen.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienstordnung der Pfarrkirche Allerheiligen Gleiwitz. Sonntag um 6 Uhr Rosenkranz-Kant. für die 35. Männerrose, um 7 1/2 Uhr polnische Predigt, um 8 Uhr Rosenkranz-Kant. für die 100. Frauenrose, um 9 1/2 Uhr deutsche Predigt, um 10 1/2 Uhr Hochamt für die Parochianen, um 11 Uhr Rosenkranz-Kant. für die 10. Jungfrauenrose, nachmittags um 2 Uhr Tagzeiten, darauf poln. Rosenkranzandacht, um 3 1/2 Uhr Segensandacht für die Mitglieder der polnischen Antonius-Bruderschaft.

Gottesdienstordnung der Pfarrkirche St. Peter-Paul Gleiwitz. Sonntag um 6 Uhr Kant. für die Pfarrgemeinde, um 7 1/2 Uhr Hochamt für die 16. Jungfrauenrose, um 8 1/2 Uhr deutsche Predigt, um 9 1/2 Uhr Jugendgottesdienst (stille hl. Messe für den kathol. Arbeiterverein aus Gauth-Zabrze), um 10 1/2 Uhr polnische Predigt, um 11 Uhr Hochamt für die 43. Männerrose, nachmittags um 3 Uhr polnische, um 4 Uhr deutsche Rosenkranzandacht und hl. Segen.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche in Zabrze. Sonntag um 6 Uhr: für die Parochianen; um 7 1/2 Uhr: Kinderandacht; um 8 1/2 Uhr: deutsches Hochamt für Kant. des St. Hedwigsvereins; um 9 1/2 Uhr: poln. Hochamt mit Assistenz für den Bauernverein; um 10 1/2 Uhr nachmittags: polnischer Rosenkranz mit Segen.

Gottesdienstordnung in der St. Trinitatiskirche in Beuthen. Sonntag, den 16. Oktober, vormittags um 1/6 Uhr: stille hl. Messe; um 1/7 Uhr: polnische hl. Messe; um 1/8 Uhr: hl. Schulmesse; um 1/9 Uhr: polnische Predigt und feierliches Hochamt; um 10 Uhr: deutsche Predigt und feierliches Hochamt; nachmittags um 2 Uhr: Rosenkranzandacht; um 3 Uhr: Vesperandacht; um 5 Uhr: deutsche Predigt und hl. Segen; um 7 Uhr abends: polnische Predigt und hl. Segen, Rosenkranzandacht und hl. Segen.

Gottesdienstordnung in der St. Margarethkirche in Beuthen. Sonntag, den 16. Oktober (Kirchweihfest), vormittags um 10 Uhr: Predigt mit darauffolgendem Hochamt und theophorische Prozession.

Gottesdienstordnung in der St. Marienkirche in Beuthen. Sonntag, den 16. Oktober, vormittags um 5 Uhr: stille hl. Messe; um 6 Uhr: polnische hl. Messe; um 7 1/2 Uhr: hl. Messe; um 8 1/2 Uhr: deutsche Predigt und feierliches Hochamt; um 9 1/2 Uhr: feierliches Hochamt, polnische Predigt; um 11 Uhr: feierliches Hochamt; nachmittags um 2 1/2 Uhr: Vesperandacht; abends um 7 Uhr: deutsche Christenlehre.

Gottesdienstordnung in der Heil. Geistkirche in Beuthen. Sonntag, den 16. Oktober, vormittags um 8 und um 1/2 10 Uhr: hl. Messen.

Gottesdienstordnung in der St. Synzinthkirche in Beuthen. Sonntag, den 16. Oktober, vormittags um 8 Uhr: hl. Messe.

Evangelische Gemeinde Zabrze. In der Kirche zu Zabrze: Sonntag, den 16. Oktober, vormittags 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. Donnerstag, den 20. Oktober, nachmittags 5 Uhr: Missionsstunde im Saale des Pfarramtes. In der Kirche zu Zabrze: Sonntag, den 16. Oktober, vormittags um 9 1/2 Uhr: Gottesdienst. Dienstag, den 18. Oktober, nachmittags 5 Uhr: Missionsstunde.

Gottesdienstordnung der evangelischen Gemeinde in Beuthen. Sonntag, den 16. Oktober, vormittags um 1/2 10 Uhr: Gottesdienst für die deutsche Gemeinde, abgehalten durch Herrn Pastor Guhr aus Breslau; Abendmahlfeier durch Herr Superintendenten Gerike - Kollekte für die kirchliche Versorgung der deutschen Evangelischen im Auslande; um 10 Uhr: Gottesdienst in Scharke, abgehalten durch Herrn Pastor Raud; nachmittags um 2 Uhr: Jugendgottesdienst, abgehalten durch Herrn Pastor Raud; um 4 Uhr: Taubstummen-gottesdienst, abgehalten durch Herrn Pastor Kaufmann aus Branik; um 5 Uhr: Abendgottesdienst, abgehalten durch Herrn Pastor Raud.

Gottesdienstordnung in beiden Synagogen in Beuthen. Sonntag, den 16. Oktober, vormittags um 6 Uhr: Morgengottesdienst; abends um 5 Uhr: Abendgottesdienst; am Vorabend um 5 Uhr: Abendgottesdienst.

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser

Nur einmal alljährlich Kinder-Tage Mädchen- und Knaben-Konfektion ganz besonders preiswert. Für Mädchen: Kieler Paletot, Kieler Paletot, Kinder-Mantel, Engl. Paletots, Kieler Paletot. Für Knaben: Kieler Pijak, Kieler Paletot, Knaben-Paletot, Knaben-Ulster, Knaben-Joppen.

500 Knaben-Anzüge extra billig für 3 bis 16 Jahre. Wetter-Kragen für Mädchen und Knaben alle Größen. 500 Knaben-Hosen aus Herren-Stoff-Resten. Kinder- und Mädchen-Kleider in riesiger Auswahl. Gestrickte Knaben-Anzüge, bestes Fabrikat. Max Hamburger Gleiwitz Wilhelmstrasse 11

# Arbeits- und Wohnungsmarkt

## des obereschlesischen Wanderers

Meistverbreitete Zeitung im ganzen oberchl. Industriebezirk.

Kleine Anzeigen haben im 2. Bandes durchschlagenden Erfolg.

Kaiser-Automat Gleiwitz. Sonntag, den 16. Oktober 1910  
0.30 Schmorbraten 0.30  
Montag, den 17. Oktober 1910  
0.30 Königsberger Klops 0.30

Als Nachfolger des Herrn Oberstabsveterinär Wöhler übernehme ich  
**Privatpraxis.**  
**Stolp,**  
Stabsveterinär u. prakt. Tierarzt,  
Gleiwitz, Klosterstr. 8.  
Telephon Nr. 1361.

Empfehle mich zur Nachhilfe für Gymn. in Spr. u. Math. Gesl. Off. u. R. 200 an den Wanderer Gleiwitz.  
Unterricht im höheren Klavier- und Violinspiel f. Anfänger u. Gebütere. Einzelunterricht. Std. 1.50 - 3.00 Mk. Anfragen unter R. 181 an den Wanderer Gleiwitz 9947

**Bertretungen**  
aller Art, sowie speziell für Kolonialwaren, Bäckerei, Fleischerartikel übernimmt zur prompten Erledigung auf Provision. Auch wird Bertretung für Darlehensvermittlung entgegen genommen. Gesl. Offerten unter 100 R. postlagernd Zabrze 1.



Nach Erlernung der gesamten **Kontor-Praxis**  
können Damen- u. Herren jeden Standes vorz. Stellung als Buchhalter, Korrespondent, Kassierer, Buchhalterin, Kontorist, Stenotypistin, Maschinenschreiber u. f. w. erhalten. Nur Einzelunterricht. Erfolg daher sich. **Tages- und Abend-Kurse.** Beginn täglich. Prospekte gratis. Auswärtigen Reisevergütung.  
**A. Bornhauser, Lehr-Anstalt Gleiwitz,** Neudorferstr. 4 (am Bahnhof).

**K. M. Fleischer**  
Naturheilkundiger aus Königsbrunn, Tempelstr. 28 hält jeden Dienstag u. Freitag vorm. 8-12 Uhr Sprechstunden ab in Myslowitz, Ring 20, III. (im Wachsner'schen Hause). Größtmögliche Erfolge selbst bei ausgegebenen Fällen erzielt.

**PATENT-ANWALT**  
**J. Scheibner, Gleiwitz,** Neudorferstr. 4 (am Bahnhof)

Anfang November eröffne ich in Berlin W. Bülowstr. 27 ein **Beremietungs-Institut** ersten Ranges für weibliches Hauspersonal. Strebsame Mädchen erhalten gute Stellen in vornehmen Familien. Frau Alwine Koehler, Stellenvermittlerin. Auf schriftliche Anfragen erteile ich schon jetzt Auskunft. 9459

**Konkurs-Verhütung**  
d. Akford, Moratorium, eventuelle d. Kapitalbeschaffung, Sanierung, Bilanzierung, Bilanz, Steuerjahren, Käufe, Verk., Erbschaften u. Geschäftsaustauschverhandlungen etc. auch auswärtig. (Strenge Disziplin)  
**Kim. Büro „Proff“ Gleiwitz**  
Fernspr. 1197. Beginn 1901.

**Schnell, gut und billig**  
**Uhrreparaturen u. Goldwaren**  
bei **Aiker, Zabrze, Allenstr. 2.**

**Urimittelherstellungen**  
exakt und billig.  
**Mohrenapotheke**  
Gleiwitz. 6900

**Stellen-Gesuche**  
Gastwirtssohn, 26 J. alt, led., mit 300 Mk. Kautions, möchte per bald eine passende gute Restauration auf eig. Rechnung übernehmen. Off. unt. R. 170 a. d. Wand. Gleiwitz erbeten.

**Suche Gastwirtschaft**  
mit Saal zu pachten. Offerten unt. R. 100 hauptpostlag. Gleiwitz.

**30 Mark**  
zahle demjenigen, der mir bald eine Stell. a. Maschinen- od. ähnl. verleiht. Off. unt. R. 186 a. d. Wand. Gleiwitz.

Intellig. Sandwerker 38 J. alt, d. f. u. poln. spr. u. redig., sucht weil Beruf ausgeben muß, Reiseposten. Vertret. z. ver. bald. Gesl. Angeb. u. R. 198 a. d. Wanderer Gleiwitz.

**Junger Kellner**  
21 Jahre alt, gute Zeugnisse, sucht Stellung. Offerten erb. u. R. 189 an den Wanderer Gleiwitz.

**Süchtige anständige Küllen-, Gruben- und Installations-Schlosser** suchen für sofort Stellung. Offerten unter R. 210 an den Wanderer Kattowitz. (194)  
**Referevit,** gebiert bei Marine, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Maschinist eventl. Heizer. Prüfungszeugnisse vorhanden. Offerten unt. R. 167 an den Wanderer Gleiwitz.

**Junger Mann**  
19 Jahre alt, sucht Stellung als **Kaufmann oder Bierkutscher.** Ausgelernter Zimmermann **Josef Markieton,** Zabrze, Friedrichstr. 8.  
**Zur Aushilfe** empfiehlt sich **junge Dame** aus der D. u. Belg. Warenbranche als **Maschinen-Schreiberin** od. **Faktalleiterin.** Off. unt. R. 204 an den Wand. Beuthen.

**Aust. Fräulein**  
sucht Filiale zu übernehmen. Kautions kann gestellt werden. Off. erbet. u. R. 100 postlag. Zabrze II.  
Fräulein, 17 J. alt, als Krankenpflegerin ausgeb., mit Kinderpflege vertraut, sucht bald Stellung als **Kinderfräulein** oder **Pflegeerin** sowie auch jede andere bes. Stellung. Offerten unter R. 171 an den Wanderer Gleiwitz. 9858

**Bekäuferin** a. d. Galant-, Spiel- u. Waren-, Daus- u. Nähmaschinen-Br. der poln. Spr. mächtig, sucht per 1. Nov. spät. 15/11. Stellg. Off. erb. unt. R. 1. postl. Zabrze I.  
Beg. Veränderung in Verhältnis. Jude für u. **Wirtschaftlerin,** Fräulein, 25 J. alt, lat. u. v. angeh. stattl. Verb. Stell. Dieselbe ist in all. häusl. Arb. erfahr., selbst gern tätig u. musikal. versteht auch taun. Buchf., Stenogr. u. Schreibm. Gehalt 20 Mk. monatl. Off. u. R. 215 a. d. Wand. Gleiwitz.

**Offene Stellen**  
**Wer Stellung sucht** verlange die „Deutsche Batauzenpost“ Schlingen 57.  
**Auswärts**

**Süchtige Bekäuferin**  
polnisch sprechend, zum sofortigen Antritt ev. 1. XI. bei freier Station und gutem Gehalt gesucht. Offerten wenn möglich mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten an **Wilhelm Neuländer**  
Kurz-, Weiß- und Wolllwaren **Kölnberg Dschl., Ring.**

**1 junger Schlosser**  
der auch auf der Drehbank ausgebildet ist, sucht  
**Oppelner Aktienbrauerei Oppeln.**

**Margarine-Fabrik**  
sucht rührigen, bei der Vädertundschäft gut eingeführten  
**Vertreter**  
für Stadt und Umgegend.  
Offerten unter R. D. 169 an **Rudolf Woffe, Magdeburg.**

**Chauffeur.**  
Wer Lust hat, Automobilführer zu werden, um nach Ausbildung angenehme, gutbezahlte Stellung zu erlangen, verlange Prospekt vom  
**Automobilwerk Kugo Maye,** Halle a. S., Merseburgerstr. 5a.

**Gesucht werden:**  
Buchhalter, Faktalleiter, Kassierer mit Kant., Reisende, Kontoristen, Lagerist, Verkäufer, Faktalleiterinnen. Amt. für Schreibmaschine und Stenographie Verkäuferinnen aller Branchen. Für Mitteltage kostenfrei.  
**Vermittlungsverein Rheinland,** Breslau, Nikolaistr. 7 II.

**Intelligentem Arbeiter**  
wird Gelegenheit **ohne Kapital** angeboten, sich **unabhängige Existenz** zu begründen. Offerten unter R. 28. 403 postlag. Sentenbergs-Str. 1042

**Lechändler u. Dausierer** verdien. 12 Mk. täglich. **Anfr. an Hangers, Teclabris, Chemnitz, Plan 9.** 229

**Agent** ges. a. Verk. v. **Zigarren.** Verg. ev. 200 Mk. mon. **H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.**

**Händler u. Hausierer**  
berlangt Preisliste ob Kurz-, Daus-, Feder- und Stahlwaren, Eisen und alle einschlägigen Artikel von **Wilhelm Sonnenberg** (Neb. R. Rosenheim), Hamburg, 60 Brodneumarkt 24. **Exakt! Engros-Geschäft nur für Händler, 5 u. 10 er und Wartreife.** Verlangt überallhin einen **Katalog.**

**Kellner- u. Diener-Gehülfe**  
für u. Liegnitz, **Wallstr. 5, Inh. Willy Schulz.**  
**Junge Leute** jeden Standes von 14-35 Jahren.  
Stellung kostenfrei. Prospekt gratis.  
**Margarinereste** f. priv. i. **Heinrich Mohr & Co., Hamburg 26.**

**Genossenschaftsbank Hamburg e. G. m. b. H.**  
sucht Vertreter.

**Tüchtige Verkäuferinnen**  
der Kurz-, Weiss-, Wollwarenbranche, per bald oder später gesucht.  
**H. Langer, Gleiwitz**  
Ring 5.

Von erstklassiger Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft wird ein **tüchtiger Inspektor** mit nachweisbar guten Erfolgen in der Acquisition dieser Branchen und in Organisation für den Reg.-Bez. Duppeln gesucht. Gesl. Off. u. R. 206 an den Wanderer Gleiwitz.

**Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.**  
Alte, angesehene Gesellschaft sucht **5 tüchtige Hauptagenten** an verschiedenen Orten für Personen, die gewillt sind, sich dem Versicherungsgeschäfte mit Energie und Fleiß zu widmen, ist Gelegenheit zu bedeutendem Einkommen geboten. Bewerber, die in der Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsbranche nicht versiert sind, wird die erforderliche Anleitung gegeben. Offerten sind unter R. 209 an den Wanderer Gleiwitz erbeten.

**Bekäuferin**  
der polnischen Sprache mächtig, aus Posamenterie- und Kurzwarenbranche, bei hohem Gehalt für sofort gesucht. Stellung dauernd und angenehm. 9771  
**Max Borinski, Kattowitz.**

**Wünschen Sie eine sichere Existenz?**  
Dann besuchen Sie 3 oder 6 Monate die „Sichere Handelsfach- und intern. Sprachschule verb. mit Pensionat“ **Welkenraedt-Herbenthal bei Aachen,** Route Mitoyenne 47. Dasselbst gründliche Ausbildung zum Buchhalter, Verwalter, Lageristen, Kontoristen, zc. zc. unter Garantie des Erfolges. Strebsamen Arbeitern, Kaufleuten und anderen Personen ist Gelegenheit gegeben, sich eine sichere Existenz zu gründen. Nach Schluß des Unterrichts Zeugnis, evtl. Diplom, sowie beste Stellenvermittlung im In- u. Ausland. Honorar sehr mäßig. Aufnahme vom 14. bis 40. Lebensjahre. Prospekt und nähere Auskunft durch die Direktion.

Alle deutsche **Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** (mit Nebenbranchen Einbruch-Diebstahl und Diebverlust-Versicherung) hat noch an fast allen größeren Plätzen Agenturen zu vergeben bei ansehnlichen Provisionen und auch Ueberweisung des bestehenden Zinsfußes.  
**Nährige Herren** jeden Standes, welche bei einigem Fleiß Gelegenheit zu einem guten Einkommen geboten ist, werden gebeten, ihre Offerten einzureichen unter R. 1506 an **Saasenstein & Vogler, A.-G. Breslau.** 9254

**Wissen Sie es?**  
Ueberall Vertreter gesucht zum Zigarren-Verkauf an Wirte, Händler etc. gegen hohe Provision oder R. 250.- Vergütung pr. Mt. 189  
**A. Rieck & Co., Hamburg.**

**Stellung**  
als landw. Buchf., Sekret., Verwalt. evtl. ja. Leute nach 2-3 monatl. Ausbildung. Prospekte umsonst. Landw. Rechnungsbüro, Liegnitz, Goldbergerstr. 60a.

**Junge Leute**  
von 14-35 Jahren sucht ständig die **Breslauer Dienerschule,** Inh. H. Kypka, Köfchenstr. 89. Stellung fort. Antr. tägl. Prospekt kostenlos. 9249

**Chauffeurschule Silesia,** Breslau, Herdainsr. 88 bildet Berufsjahr u. Herrenfahr auf das gewissenhafteste aus. Eintr. jeders. Prosp. pr. Tel. 7263.

**Junge Leute** v. 14-30 J. sucht die **Kellner- u. Dienerschule** von Paul Macioszek, Breslau I. Schulbrücke 541. Prospekt frei. Stellg. kostenlos. Antr. tägl. 9249

**Mädchen** für Stadt und freier Reise **Gertrud Wegener,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Vertin, Invalidenstr. Nr. 12.** (231)

**Dienstmädchen** für Berlin u. außerhalb, **suchte u. Jungen** verlangt monatl. **Pausche** Reicher, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Vertin, Invalidenstr. 15.**

**Dienstmädchen** Köchinnen, Hausmädchen, Jungfern und Stützen verlangt für vornehml. Herrschaften. Stellenvermittlerin **Henriette John,** Berlin, Lühnowstr. 49.

**Beuthener Gebiet**  
**2 tüchtige Schnebergelassen** auf dauernde Beschäftigung f. große Städte sucht  
**A. Farys, Scharley OS.,** Bielefelderstr. 22.

**Pension.**  
Ich beabsichtige, in Gleiwitz eine **Pension** für Schüler höherer Lehranstalten zu errichten. Gewissenhafte, liebevolle Pflege mit vollständigem Familienanschluss wird zugesichert.  
**Beste Empfehlungen** stehen zur Verfügung.  
Anmeldungen werden erbeten: bis 1. Januar nach **Leobisch,** Bahnhofstr. 7, vom 1. Januar ab nach **Gleiwitz, Schroeterstraße 8.** Auch werden Anmeldungen in **Gleiwitz, Wilhelmstr. 51, II.** links entgegen genommen.  
**Frau M. Ambros geb. Kaupisch** wissenschaftl. gepr. Bebrerin.

**Für Tarnowitz**  
wird noch eine tüchtige und zuverlässige **Botenfrau** gesucht. Meldungen sind an den **Wanderer in Beuthen OS.** zu richten.  
**Kattowitzer Gebiet**

**5 tüchtige Schlosser** zur Drucküberlegung werden für **Kattowitz** gesucht. 3 Meldungen **Wauelle, Schloßstraße.**  
Einen oder zwei jüngere **Tischlergesellen** sucht per sofort **Ludwig Poika,** 9767 **Janow b. Myslowitz.**

**2 tüchtige Schlosser** für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Solche, welche auf **Ferren-Modelle** bereits gearbeitet haben, erhalten den Vorzug. 197  
**Kohrwalzwert Laurahütte** **Wt. Fittingsabrik.**

**Offene Stellen**  
sind stets zu besetzen durch **Stellen-Nachweis Schwenckel, Kattowitz,** Solgefstraße 3. (Hauptporto erb.)  
Für alte, alleinstehende Dame wird erprobene

**Glühe gesucht.**  
Meldungen bei **W. Stamm, Möbel-Kaufhaus, Kattowitz, Friedrichstr. 4.** Deutsches, intelligentes  
**Mädchen**  
welches Nähen kann, wird zur Hilfe im Haushalt gesucht. Meldung bei **F. Wohl, Kattowitz, Friedrichstr. 4, I.**

**Königshütter Gebiet**  
**Bekäufer, Bekäuferinnen und Lehrlinge** zum sofortigen Antritt gesucht. **Isidor Lachmann, Antonienhütte, Kolonial-, Manufaktur- u. Konfektionsgesch.**

**Tüchtige Monteur und Rieter**  
für Eisenkonstruktionen sucht für dauernde Beschäftigung die **Eintrachthütte** bei **Schwientochlowitz OS.**

**Reisende**  
für Patentartikel, die jedermann braucht u. kauft, sucht b. hoh. Verdienst **V. Katitta, Königsbrunn, Kirchstr. 27.**

**2 tücht. Schuhmachergehilfen** auf bestellte u. Mittelarbeit u. ein **Lehrling** werden zum sofortigen Antritt gesucht von **Schuhmachermeister Gustav Nimmert, Neudorf bei Antonienhütte, Teichstraße 5.**

**2 jüngere Falerngehilfen oder laubere Lustreifer** sofort gesucht. **V. Thielscher, Antonienhütte OS.**

**Fuhrleute**  
für ständige Ziegeleifahrt gesucht. **Dampfzegielei Flatzek** 6605 **Königsbrunn OS.**

**Zabrze Gebiet**  
Zum baldigen Antritt **tüchtiger junger Mann** der Mühlenbranche für Buchhaltung, Ein- u. Verkauf gesucht, ebenso zum sofortigen Antritt ordentliche tüchtige **Müllergesellen u. Kutscher** **Schloßmühle Makoschau.**

**Tüchtiger Maurerpolier** mit einigen Leuten kann sofort eintreten bei **F. Kaschny, Baugeschäft, Wielichowia OS.**  
Von einer erstkl. Lebens- u. Volks-versich.-Ges. werden in Zabrze und Umgegend einige  
**Reisebeamten**  
mit festen Bezügen zu engagieren gesucht. 57 Anfänger Anstellung nach Städtiger Probezeit. 4930  
Schriftliche Meldungen an **Th. Frisch, Zabrze, Kanalfstr. 31.**

**Wichtig**  
für **Fleischer, Hausfrauen und Hoteliers.**  
Empfehle meine bestens eingerichtete  
**Schleiferei.**  
Spezialität: **Schleifen sämtlicher Fleischerwerkzeuge, wie Wols-, Biege-, Maschinenmesser, Beile, Scheren, Tischmesser, Rasierrmesser u. chirurgische Instrumente. Anpolieren u. Silber- u. Metallgegenstände. Billige Preise!**  
**Viktor Deutsch**  
Gleiwitz, Nicolaistr. 15.

**Fuhrleute**  
finden bei hohem Verdienst dauernde Beschäftigung.  
**M. Dufel & Co., Dampfziegelei, Wielichowia.**

**Maurer**  
werden gesucht. Chamottmaurer bevorzugt. Meldungen im Büro **W. Silber's Baugeschäft, Zabrze.**  
**Junger Haushälter** mit guten Zeugnissen per sofort evtl. später gesucht.  
**Max Zimmermann, Destillation 161, Zabrze.**

**1 Bedienung** gesucht. Zabrze. Kanalfstr. 3. 2. Etg. I.  
**Gleiwitzer Gebiet**

**Tüchtiger Akquisiteur**  
in Wasser- u. Kanalisation und Heizung vollständig firm und mit obereschlesischen Verhältnissen durchaus vertraut, wird von größerer Firma bei hoher Provision gesucht. Offerten erbitte unter R. 175 an den Wanderer Gleiwitz.

**Mühlener Heizer**  
zum Führen einer Lokomobile sofort gesucht. **Max Jerscho, Gleiwitz** an der Bromenade. 281  
Mehrere tüchtige  
**Maurer u. Arbeiter**  
werden sofort eingestellt.  
**Glasfabrik Gleiwitz.**

Unsere Fabrik sucht bei leicht erreichbarbarem Monatsverdienst **bis 400 Mk.**  
**Reisenden, -Damen**  
für ihren leicht verkäuflichen sehr aus eingeführten

**Saushalts-Bedarfsartikel** a. Besuch der Privatwirtschaft. Off. u. R. 105 a. d. Wanderer Gleiwitz.  
**Ein tüchtiger Rieter** (Preßluftrevolverrieter) sof. gesucht  
**Nöcker & Wolff,** Brückenbauanstalt, Fabrik für Eisenkonstruktionen, Gleiwitz.

**Geschl. Zeitungsträger**  
kann sich melden. Adresse im Viktoriar Café Gleiwitz abgeben. 4  
Suche zum sofortigen Antritt einen **unverh. Kutscher,** d. auch Haus- u. bäterdienliche verricht. muß, zu 1 Pferde. **Gutshaus Schaal, OS. Tarnowitzer** Chauffeur.

**Zwei starke Jungen**  
zum Siegeltragen können sich melden (21)  
**Gleiwitz, Preiswitzerstr. 43**  
**Laubwische und Kaufmädchen** sucht **Peter Domin,** Blumenhaus, Gleiwitz. 18  
**1 Laubwische** f. **Matuschewitz,** Gleiwitz, Nikolaistr. 30.

Zum Antritt per bald suche für mein Restaurant  
**ein gewandtes Fräulein** als Stütze der Hausfrau. Off. unter **R. 207** an den Wanderer Gleiwitz.  
Für mein Fleisch- u. Wurstgeschäft suche ich eine

**Bekäuferin.**  
**A. Kaduk, Gleiwitz, Wilhelmstr. 55.**  
Ein ordentliches, fleißiges **Dienstmädchen** per 1. November gesucht.  
**Oskar Kubitzek OS., Nikolaistr. 31.**  
**Lehrmädchen** sof. gef. **Papier- u. Zigarren-Geschäft Gleiwitz, Bahnhofstr. 19.**

**Für die diesjährige Theater Saison!**  
**Textbücher und Klavierauszüge**  
vorrätig in  
**Neumanns Verlagshandlung,** Gleiwitz.

**2 tüchtige Schnebergelassen** auf dauernde Beschäftigung f. große Städte sucht  
**A. Farys, Scharley OS.,** Bielefelderstr. 22.

Miet-Gesuche

Lehrerin sucht möbl. Zimmer mit voller Pension in besserer Familie. Gefl. Offerten unter N 188 an den Wanderer Gleiwitz.

Weinlogis gesucht. Offerten mit Preis unter N 195 an den Wanderer Gleiwitz.

Brautpaar sucht Wohn. 2-3 Zim. nebst Zub. per 1. 1. 11. mit Preisang. u. M. 212 an den Wanderer Gleiwitz.

Wohnungen

Stb. u. Sch. 1. 11. a. v. Vogt, Breststr. Friedrichstr. 2. 2 u. 1 Stb. u. Sch. f. o. f. p. 2 Stb. Sch. u. Zubeh. 1. 11. Partstr. 5. Stb. Sch. Kam. Kfz. m. f. Oberw. 44. 3 Zim. Küche, Bad, Nebengel. v. 1. 1. 1911 an verm. Vogt, Breslauerstr. 5.

2 Zimmer möbl. od. unobl. Küche u. Nebengel. f. o. f. oder später an verm. G. L. Wilhelmstr. 19.

Schönerhaffl. Wohnung von 11 Zimm. evtl. mit Garten u. Stall nebst reichl. Beigel. per f. o. f. zu vermieten Klosterstr. 6 part.

Stube u. Küche sofort zu verm. Niederwallstr. 20. Zu erfragen bei N. Renell, Kronprinzstr. 8.

Bahnhofstr. 2 2 Stb. u. Küche per sofort evtl. später zu vermieten.

2 Stb. u. Küche per 1. November zu vermieten Jenniferstr. Nr. 1.

Wohnung, 2 Stb., Sch., Entree, renoviert u. Beigel. 1. November beziehbar Babrakerstr. 3. Katschuba.

Eine Wohnung Karlstr. im 2. Stod von 3 Zimmern und Küche, elektrisches Licht. C. Brendel, Ring.

Klosterstraße 6 ist v. sofort eine Souterr.-Wohnung 3 Zimmer u. Küche zu vermieten.

1 Stube zu vermieten Germantaplag 3.

3 Zimm. u. Küche p. 1. 11. evtl. früher zu bez. Wo? sagt u. E. 205 d. Wand. Gleiwitz.

Wohnung von 4 und 5 Zimmern mit Zubeh. und Garten zum 1. Januar 1911 zu vermieten. Giesisch, Reithstr. 12.

Ring 25 ist in der 1. Etage herrschaftl. Wohn. (7 Zimm. m. Zubeh.) per sofort zu vermieten. Näheres in Lederer's Cig.-Gesch. das.

1 Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern u. Küche, schön renoviert, elektrisch und Hochgas nach dem Ring. C. Brendel, Ring 7.

Schöne Wohnung mit Garten, 4 große Zimmer, Küche, Badezimmer, Mädchenkammer etc., Klopplung, elektr. Licht u. Gas in best. Wohnviertel sofort zu vermieten. Gernit. zum 1. Dezember od. 1. Januar. Wo? sagt u. E. 168 der Wanderer Gleiwitz.

Wohnungen

von 3 und 4 Zimmern Kronprinzstr. 29a und Franzstr. 1 als bald und zum 1. Januar. Näheres bei Kirchner, Babrakerstr. 22.

2 Wohnungen (2 Zimm. u. Küche) zu vermieten Zabracstr. 16 Schmidt, 2. Egt.

Vöschstr. 16 ist eine 3 Zimmer Wohnung mit Bade- u. Nebengel. per 1. 1. 1911 zu beziehen. Zu erf. dabelbst 1. Egt. bei Eichner.

6 Zimmer m. reichl. Beigel. 3. Et. Leichstr. 7, wegen Todesfall per 1. 4. 11. zu vermieten. Koch, Moltkestr. 3.

Bergwerkstraße 36 Hinterhaus sind Wohnungen von 1 und 2 Zim., Küche pp. per 1. Oktbr. a. verm. Näh. bei Georg Frank, Teuchertstr. 10.

Bergwerkstr. 8/10 sind 2 Wohn. Küche pp. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Georg Frank, Teuchertstr. 10.

2 Zimmer, Küche 3. Egt. zum 1. Oktober zu vermieten. Giesisch, Reithstr. 12.

3 Zimmer u. Küche sind per 1. Januar a. verm. Ph. Roppelauer, Weutnerstr. 6.

Gr. Mühlstr. 22 3 Zimmer u. Küche sofort zu beziehen. Näheres durch Weitsch, Wilhelmstr. 28.

2 Zimmer Küche, Entree u. Beigel. per bald zu vermieten. Schilling, Büttgenstr. 8.

Schröterstraße 8, 1. Etage 3 Zimmer, Küche und Zubeh. per sofort zu verm. Anfr. Oberwallstr. 9.

3 Zimmer Küche u. Beigel. part. Lohmeyerstr. 16, vom 1. 1. 1911 an verm. Zu erf. 3. Egt. 1.

2 Stb. u. Küche, Entree 1. November zu verm. Vainon, Teuchertstr. 33.

Schöne 5 Zimmerwohnung 1. Egt. mit reichl. Zubeh. f. o. f. od. 1. Jan. 11 an verm. Wilhelmstr. 18, Baviergel.

Wohnungen

von 3 bzw. 2 größeren Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Boden per f. o. f. od. spät. a. verm. Mietspreis für 2 Zimmer pp. 250 Mt., 3 Zimmer pp. 400 Mt. Auskunft erteilt

Büro, Larnowitzer Chaussee 15.

Stephaniestr. 11 4 Zimmer m. Balkon, Bad, Küche und Beigel., neu renoviert, per 1. Januar 1911 zu vermieten. Zu erf. bei Herrn Fedor Karpe, Gleiwitz, Schützenstr.

Postleistraße 2 Seith, 1. Egt., 2 Zimmer u. Küche per 1. Nov. zu verm. evtl. mit Hausbereinigung. Orlitzki, Wilhelmstr. 53, 1.

2, 3 u. 4 Stb. mit Beigel. f. o. f. 1 verm. b. Schuba, Kronprinzstr. 16 a

Sarnowitzerstr. 5, II. u. III. Egt. sind je 1 herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern mit Badezimmer und großem Beigel., Gas und Elektr. sofort zu vermieten Gleiwitz. N. Jacobowitz.

Wohnungen

von 4, 5 oder 9 Zimmern und Küche mit Beigel. und Gartenanteil Lötterstr. 5 per 1. 10. zu vermieten. Näheres im Büro der Glasfabrik.

Läden

Stallung für 2-3 Pferde ist f. o. f. zu vermieten. Oberwallstr. 4 Gleiwitz, Hotel Münchnerhof.

Zimmer

Vogis Nikolaistr. 36, II. l. Vorderh. Möbl. Zim. zu verm. Langestr. 19 p. 1.

Teuchertstr. 18 2 unobl. 3. f. o. f. sp. Möbl. Zim. m. Pens. Bankstr. 13. Müll.

Zimmer m. Pension, Kreidelstr. 11 II. Gut möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 5, 2. Egt. Kutsch.

BESONDERE AUSSTELLUNGS-RÄUME

DREI SPECIAL-HANDARBEITS-TAGE!

MONTAG, d. 17. Okt.

DIENSTAG, d. 18. Okt.

MITTWOCH, d. 19. Okt.

VERKAUF ZU ENORM BILLIGEN PREISEN!

BEDEUTEND UNTER PREIS ein großer Posten angef. Nordischen Decken, Milieu, Wandbehänge, Läufer u. Kissen. Gelegenheitskauf: Lagermuster in Gobelin, Ofenschirme, angef. Milieu etc. Besonders günstiges Angebot in einzelnen aufgeze., angef. u. gestickten Leinenhandarbeiten als Handtücher, Tischdecken, Läufer, Kissen etc. Enorm preiswert: Teheran-Arbeit (Kelim Ersatz) in grösster Auswahl. Grosser Posten durchwebter (Geisha) Läufer angef. m. Met. = spottbillig =! Nordischer Wollstoff 170 br. alle Farben. Mtr. 480 Pf.; nordische Wolle 20 gr Lage 14 Pf., Filin Perl garn 10 gr Str. Cr. 72 Pf., Stickgarn DMC Seidengl. Str. 5 Pf., waschechte Stickseide 7 Pf.

STRENG FESTE PREISE.

NUR GEGEN BARZAHLUNG.

GEORG FOERSTER, GLEIWITZ

WILHELMSTRASSE 14

FERNSPRECHER 1246

Wohnungen

von 4, 5 oder 9 Zimmern und Küche mit Beigel. und Gartenanteil Lötterstr. 5 per 1. 10. zu vermieten. Näheres im Büro der Glasfabrik.

Läden

Stallung für 2-3 Pferde ist f. o. f. zu vermieten. Oberwallstr. 4 Gleiwitz, Hotel Münchnerhof.

Zimmer

Vogis Nikolaistr. 36, II. l. Vorderh. Möbl. Zim. zu verm. Langestr. 19 p. 1.

Teuchertstr. 18 2 unobl. 3. f. o. f. sp. Möbl. Zim. m. Pens. Bankstr. 13. Müll.

Zimmer m. Pension, Kreidelstr. 11 II. Gut möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 5, 2. Egt. Kutsch.

Neu eröffnet!

Hierdurch zur gefl. Mitteilung, dass ich eine Annahme-Stelle

Färberei und chemisch. Waschanstalt

für Damen- und Herren-Garderobe aller Art, Mäntel, Uniformen, Kragen, Handschuhe, Umhänge, Federn, Spitzen u. s. w. in

Zaborze A, bei Herrn Johann Augustin

eröffnet habe und bitte ich bei vorkommenden Bedarf mich mit Ihren werten Aufträgen zu beehren. Versichere beste und sorgfältigste Ausführung und zeichne

M. RIEDEL

Fabrik Breslau. Auswärtige Filialen: Kattowitz, Bouthen, Zabrze, Gleiwitz.

Jacob Heimann

Beuthen O.-S. Ring 7

NEUHEITEN

in

Kleiderstoffen, Tuchen und Seiden für den Herbst und Winter zu sehr billigen Preisen, in größter Auswahl:

Damen-Konfektion

Paletots, Jacketts, Kostüme

bringe ich das Schönste und Neueste in grösster Auswahl, staunend billig

Ein grosser

Gelegenheitsposten

Kinder- und Mädchen-Paletots

für jeden annehmbaren Preis

Kaufhaus Jacob Heimann

Beuthen O.-S. Ring 7

Beim Einkauf von

Braut-Ausstattungen

extra billige Preise

Gasthaus

Nieder-Schlesien, an verkehrsvreicher Chaussee gel., nahe der Stadt, grös. Langsaal, Ausflugsort, Gebäude massiv, mit etw. Acker u. Wiese, ist krankheitshalber p. f. o. f. zu verkaufen. Preis 27 000 Mt. Anzahl. 8-10 000 Mt. Agenten verbeten. Off. unter N. 217 a. d. Oberchl. Wand., Gleiwitz.

Grösste Neuheit. Elektr. Eierprüfer

D. R. G. M. Preis Mt. 1.75 gegen Voreinsendung des Betrages od. Nachnahme durch die Vertretung der deutschen Metallindustrie, Friedrichsdorf Kr. Kattowitz. NB. Tüchtige Vertreter in allen Orten gesucht.

Ein Bauplatz a. d. Adolfsstr., 565 qm groß, gute Lage, ist billig zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. a. d. Wand. Zabrze unt. N. 224. 3000 Mark unter Selbstkostenpreis und 5000 Mark unter reellem Wert, verkaufe ich Wegzugs halber mein Gasthaus, in welchem sich ein schön. Laden, pass. f. jed. Geschäft, besond. f. Kolonialware., befindet. Dieses Gasthaus liegt a. d. Hauptstr., 5 Min. v. grös. Fabriken entfernt. Große Zukunftslage. Kleine Ang. Hypotheken fest. Kein Schwindel. Off. an Wand. Zabrze unt. N. 222.

Selle

zum Gerben, sowie zum Ausstopfen sämtlicher Tiergattungen übernimmt Robert Krössner, Gerberei, Königshütte OS., Gummereistr. 37. Geschäftsbücher für Fröbler Geschäftvermieter Vermittlungsagenten Rechtsconsultanten Berichterzger für's Waageverbe etc. liefert schnell und billig Papierhandlung des Wanderers Gleiwitz. Papierhdl. des Wanderers Zabrze

Kost u. Vogis Hedwigstraße 6, II. l. Stb. f. o. f. möbl. Zim. el. 2. f. o. f. od. spät a. v. Grabenstr. 12 I. r. Germaniapl.

Möbl. Zimmer zu vermieten v. 1. 11. Wilhelmstr. 26 3. Egt. 1.

Gut möbl. Zimmer f. o. f. gelegen, zu vermieten. Teuchertstr. 39 I.

Gleg. möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten Neudorferstr. 2a, II. r.

2 möbl. Zim. (Schlaf- u. Wohn.) Schreibst., elektr. Licht für bald zu vermieten Margrafenstr. 2, II. r.

Groß. gut möbl. Zimmer für Dame u. Gent für 2 Damen per bald zu vermieten Bahnhofstr. 16, 3. Egt. 1.

Güthnes Bart-Zim., unobl. bill. 3. verm. Byrwood, Wilhelmstr. 31.

Grabenstr. 12 I. l. a. Germaniapl.

Neudorferstraße 17, I. l. ist ein gut möbl. Zimmer m. elektr. Licht, f. o. f. od. 1. November zu beziehen.

Gut möbl. Erkerz. sep. el. Licht 1. Egt. f. o. f. a. verm. Wälderei Oberwallstr. 2a.

Gelder Wer leibt e'ner alleinstehend. Witwe 150 Mt. gegen Sicherheit. Off. u. N. 223 an d. Wanderer Gleiwitz.

4500-4900 Mt. zu 5% werden per 1. 11. f. o. f. od. sp. zu cediren gef. Off. u. U220 an den Wanderer Gleiwitz.

15 000 Mark zur II. Stelle nach 25 000 Mark Sparfängengelber werden per 1. Januar 1911 oder früher auf ein Geschäftshaus in Ratibor gesucht. Lage 75 000 Mt. Gefl. Off. u. N. 211 an d. Wanderer Gleiwitz.

Betriebskapitalien in jeder Höhe gegen bequeme Rentenrückzahlg. besch. H. R. Lorenz, Nachflgr. Halle a/S., Dr. Steinstr. 56.

67 500 Mark ganz oder geteilt, zu billigen Zinsen auf Hypothek auszuliehen! Agenten verbeten. Offerten unter N. 216 an den Wanderer Gleiwitz.

Kauf-Gesuche Pferde 3. Schlachten werden gekauft. Barum's Raubtierchan Gleiwitz, Vogtplaz.

Zu kaufen gesucht ein guterhaltener Selbstfuhlschierere evtl. mit Verdeck, sowie ein leichter halbgedeckter Wagen. Offerten mit Preisangabe unter N 202 an den Wanderer Zabrze

Zahle die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke und komme auf Wunsch ins Haus, Gleiwitz, N. Schickofski, Larnowitzerstr. 10

Schreibpult (Diplomat) zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. C. 100 postlagernd Gleiwitz.

Eine kleine Spezialeinrichtung, ein gebrauch. Billard, sowie ein Piano wird zu kaufen gesucht. Gefl. Off. unt. E. 218 an Wanderer Gleiwitz.

Verkäufe

Gebrauchte Damen- und Kinder- sachen billig zu verkaufen Gleiwitz, Reithstraße 10 part.

4 Bauplätze in Scharlen, in guter Lage, jed. ist 19x38 m sind zu ver. Der Preis beträgt pro Bauplatz einchl. Straßenanfosien 5000 Mt. Desgleichen 1 Eckbauplatz 8,95 a (30 x 30) für 8000 Mt. Zu erf. Beuthen OS., Waratellstr. 9 I. l.

In Provinzstadt OS. ist eine gut eingeführte Bauleisterei u. Installations-Werkstatt an tätigen Fachmann erbtungs halber zu verkaufen. Dieselbe ist eine sichere Existenz mit treuer Stadt- u. herrschaftl. Landfundschaft, fast ohne Konkurrenz am Blage.

Gefl. Off. an F. Giza, Tischlerei- merkmester, Gofel. 2025

Geschäftshaus-Verkauf.

Ein seit 38 Jahren bestehendes Kolonial- Manufaktur- und Eisen- furswarengeschäft nach der Neuzeit entsprechend umgebaut, Industrie- gegend, im Kr. Groß-Strehlitz ist wegen vorgerückten Alter mit Grund- stück unter sehr günstigen Bedingungen v. sofort oder evtl. später zu ver- kaufen. Offerten unter N. 213 an den Wanderer Gleiwitz. 217

Ziegenhalter PORTER

Originalflaschenfüllung der Brauerei ärztlich empfohlen zu haben bei W. Neumark, Gleiwitz F. Friedländer, Zabrze sowie überall, wo Blakate aufgehängt.

Der Festtage wegen werde ich Montag, den 17. ds. Mts., unter Aufsicht des Rabbinats Prima Rind- und Kalbsfleisch in den jüd. Fleisch- hallen in Gleiwitz ausgeben.

Hugo Angreck.

# Silesia-

# Bazar

## Eröffnung

Heute Sonnabend, Nachmittag 5 Uhr.

Grösste Auswahl in

Galanterie-, Bijouterie-, Lederwaren, Spielwaren und Gebrauchsgegenständen

in den Preislagen

**1 Mark** ☺☺ **2 Mark** ☺☺ **3 Mark**

Um meinen Bazar bei der hiesigen hochverehrten Kundschaft aufs vorteilhafteste einzuführen, verkaufe bis auf weiteres

alle **1** Mark-Artikel **88** Pfg. alle **2** Mark-Artikel **1<sup>85</sup>** alle **3** Mark-Artikel **2<sup>85</sup>**

### Einige Beispiele aus der Riesen-Auswahl:

Echt goldene Ringe	333 gestempelt, mit echtem Diamant	88 Pf.	Hocheleganter Aufsatz	mit 3 Schalen und Vase	2.85
Taschen-Feuerzeug	(Cereisen) bestfunktionierend	88 Pf.	Wasch-Garnituren	modernste Form, Golddecor	2.85
Echt silberne Nadel	(Spinne, das Modernste)	88 Pf.	Rauchtisch,	Eisen geschmiedet (hervorragend billig)	2.8
Portemonnaies	für Herren und Damen, garantiert Volleder	88 Pf.	Marmor-Standuhr	„ohne Konkurrenz“	2.85
Damen- und Herren-Uhrketten	18 karat, vergoldet	88 Pf.	Handtaschen	aus reinem Volleder, darunter seltene Gelegenheitskäufe	2.85
Bierservice	7 teilig, ff. dekoriert	88 Pf.	Kaffee-Service	hervorragende Muster	2.85
Tischlampen	mit prima Brenner	88 Pf.	Tischlampe	vollständig Messing mit prima 14“ Brenner	2.85
Palmen mit Kübel	(Neuheit)	88 Pf.	Reisetaschen	grün Segeltuch, Kofferform	2.85
Charakterpuppen	unerreicht billig	88 Pf.	Schreibzeug	mit prima Standuhr, fein versilbert	2.85
Rasier-Apparate	gleichwert den teuersten Apparaten	88 Pf.	Wunderbare Standuhren	in Metall und Hartguss	2.85
Echt Marmor Taubenschalen	mit 4 Marmortauben	88 Pf.			

Beachten Sie die Dekoration im Schaufenster, worin jeder Artikel ein Beweis unerreichter Preiswürdigkeit ist.

Jeder Käufer erhält ein Geschenk.

nur

# Bahnhofstr. 2

Schüller's Hotel, Zabrze.

Eröffnung ≡ ≡ der diesjährigen ≡ ≡ Herbst u. Winter-Saison

in allen Abteilungen meines umfangreichen Geschäftshauses

Nach Tausenden zählende Auswahl

fertiger Piecen gediegenster Herren- und Knaben-Bekleidung, welche den höchsten Anforderungen der diesjährigen Mode entsprechen und wiederum den klarsten Beweis der steigenden Entwicklung und konkurrenzlosen Leistungsfähigkeit meiner Firma liefern.

Die Besichtigung und Prüfung der zum Verkauf ausgestellten Herbst- und Winter-Neuheiten steht jedermann frei. Mein Personal ist streng angewiesen, jedem Interessenten die grösste Zuverlässigkeit zu zeigen und weder aufdringlich noch beeinflussend dem Käufer gegenüber zu erscheinen.

Adolf Kreutzberger □ Zabrze

Grösstes Geschäftshaus der Herren- und Knaben-Bekleidungs-Branche

Eigene Fabrik und Centrale Breslau. — Filialen in ganz Oberschlesien.



Redaktions-Briefkasten.

Anfragen aus unserem Leserkreise, denen deutliche Adresse und Abonnementsquittung des lautenden Monats beigefügt sein müssen werden sachgemäß und zuverlässig beantwortet. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Franz S., Kattowitz. Zur Entfernung von Tätowierungen wurde in der Pharm.-Ztg. folgendes empfohlen: Durch Auflegen einer Pflaste aus Acid. salicyl. und Glycerin. Auf diese Pflaste kommt eine Kompresse. Alles wird mit Gipspflaster befestigt. Nach etwa acht Tagen wird die Pflaste abgenommen, die Epidermis entfernt und das Auflegen der Pflaste (gewöhnlich dreimal) wiederholt. Ferner wird Auflegen von Watte, die mit Chloroform getränkt und durch einen Verband festgehalten ist, empfohlen; auch folgende Mischung soll zweckmäßig sein: Pepsin 5 L., Wasser 25 L., Glycerin 75 L., verdünnte Salzsäure 4 L.

Trene Leserin, Nuda. Ein zeitiger Frost zerstört oft den ganzen Flor der Herbstflora. Wollen wir denselben lange erhalten, so muß durch Einschlagen einiger Ästchen und Ueberlegen derselben mit Latten, Decken und Tüchern der Frost abgehalten werden. Wer die Gräber seiner Lieben im November noch zu schmücken gedenkt, tut besser, die schönsten Pflanzen mit Erdkugeln auszuheben und drei oder mehr in einen Topf zusammen zu pflanzen. Die Töpfe stellt man dann an einem frostfreien lichten Platz auf. Auf diese Weise halten sie sich gut bis Allerheiligen.

Mitern 3. W., Zabrze Nord. Das Gericht hat schon recht. Sie müssen die Kosten des Rechtsanwalts bezahlen und können sich nur an Ihre Mitern auf Erstattung des auf jeden entfallenden Anteils halten. Die Kosten des Gebührens-Prozesses müssen Sie allein tragen, falls Sie nicht Ihre Mitern in Verzug gesetzt haben.

B. Fr. 1000. Bezug Steuerpflichtige ist verpflichtet, nicht beantragte Steuern auf Verlangen der Steuerbehörde für 3 Jahre nachträglich zu zahlen. Da die Steuerbehörde das Recht hat, eine derartige Nachzahlung auf einmal zu verlangen, so empfiehlt es sich, zur Vermeidung von Inzusträglichkeiten die Steuerbehörde darauf aufmerksam zu machen, daß Sie bei der Veranlagung übersehen worden sind.

Chwallowik. Der Uhrmacher hattet Ihnen nur, wenn ihn bei der Auskündigung der Uhr an den Dieb eine besondere Fahrlässigkeit trifft. Sie können nur auf Grund einer Klage, die Sie vor dem Amtsgericht Beuthen erheben müssen, gegen den Schuldner vorgehen.

„Du häut“, Reinken-Kohler. Wir werden gelegentlich in unserer Frauen-Zeitung auf Ihren Wunsch zurückkommen. Im übrigen nehmen Sie als Ehemann die Sache viel zu tragisch. Beachten Sie doch:

Wenn eine Frau mit stummem Munde Dir trost, weil du gehorchen sollst, Gib acht, nach einer Viertelstunde Fragt sie, warum du mit ihr schmollst.

Also: ein bißchen mehr gefehte Männlichkeit und alles wird schon wieder gut werden.

Es in B. Diamanten erkennt man am Schliß und an ihrer Härte. Es kommen verschiedene Arten des Schlißes vor, hauptsächlich der Did- und der Spitzschliß, der Brillantschliß, der am meisten bei Diamanten zur Anwendung kommt, und der Aegleinschliß. Daher stammt der Ausdruck Brillant oder Mojette. In Bezug auf Durchsichtigkeit und Klarheit teilt man die Diamanten in drei Klassen: Die vollkommen wasserhellen und vollständig fehlerfreien nennt man vom ersten Wasser, die zwar wasserhellen, jedoch hier und da mit trüben Stellen versehenen vom zweiten Wasser und die grauen, braunen, gelben, grünen, blauen oder schwärzlichen und die zwar wasserhellen, aber sonst beträchtlich fehlerhaften vom dritten Wasser (Loukerte). Steine von bedeutender Größe heißen Karagons oder Konpareils, auch Solitare, die kleinen Salzdiener. In der Härte steht der Diamant in der Mohschen Härte skala oben an. Ein weiteres sicheres Kennzeichen der Echtheit ist ferner das spezifische Gewicht, doch kann dies nur bei ungefähren Steinen bestimmt werden. Hierzu benutzt man entweder die hydrostatische Waage oder eine schwere Flüssigkeit, z. B. Methylenjodid, dessen spezifisches Gewicht 3,81 ist, während der Diamant 3,5 hat. Wir empfehlen Ihnen aber, zu einem Fachmann zu gehen und die Echtheit der Steine feststellen zu lassen.

B. B. Eine Erpressung liegt nicht vor. Den Rest müssen Sie bezahlen. Frau W. 55. Kaffeeflecken, auch Teeflecken, sind, falls noch frisch, durch

Auswaschen mit Kernseife und Nachspülen mit warmem Wasser leicht zu entfernen. Sind sie alt, so tränke man die Flecken mit Glycerin, lasse den Stoff eine Weile so liegen und wasche dann mit Wasser und Spiritus, zu gleichen Teilen vermischt, nach.

B. 5697. Sie müssen dem Verlangen der Polizei nachkommen. Aufmerksame Leserin, Dypeln. Die Stearintropfen lassen sich von der Politur mit dem Fingernagel vorsichtig entfernen. Mit einem weichen Lappen wird dann nachpoliert, und so wird die Politur nicht beschädigt.

R. 3., Petistr. Sie müssen bei der Gerichtskasse die Herauszahlung des Vorwurfs beantragen.

Friedr. W. Wer verpflichtet ist, Schadensersatz für einen beschädigten Gegenstand zu leisten, muß auf Verlangen des Geschädigten den zur Wiederherstellung erforderlichen Geldbetrag zahlen. Mit Anfertigung des abgetrochnen Wagenheftels braucht sich der Geschädigte nicht zu begnügen; erhält er die dem Werte des Gegenstandes entsprechende Summe, so muß er ihn dafür dem Zahlenden herausgeben.

Schwiegermutter. Daß jemand seine Schwiegermutter heiraten will — das dürfte selbst den Afrika in Staunen versetzen. Zum Glück war das Gesetz so vorsichtig, das zu verbieten. Sie dürfen also Ihre Schwiegermutter nicht heiraten.

Abonnent A., Zabrze. Zur Vertreibung von Ratten und Mäusen empfiehlt sich anstelle des von den Kammerjägern verwendeten Arseniks, dessen Verschleppung leicht böse Folgen für Federtrieb und andere Haustiere haben kann, die in allen Apotheken erhältliche Meerzwiebel. Eine Anzahl davon wird fein zerschnitten und mit Mehl, Wasser und reichlichen Speckstücken zu Teig verriert. Man bäut davon mehrere Pfannuchen, die man mehrere Nächte in den von dem Ragerier heimgesuchten Orten aufstellt. Sie werden, durch den Speckduft angezogen, gierig darüber herfallen und — wenn nicht für immer, so doch für lange Zeit verschwinden. Auch das Anfüllen der Löcher und Gänge der umgebenen Wände mit einem Brei, den man aus Schlorfalk mit Wasser zusammengerührt, erweist sich als zweckdienlich.

S. 1000. Die Erziehungskosten darf er nicht fürgen, dagegen die Arzt- und Begräbniskosten. Fr. Z. 22. Um Kupfer, Messing, Eisen usw. zu versilbern, können Sie nach folgendem Rezept verfahren: 3 Teile Chlor Silber, 20 Teile gereinigter und gut gepulverter Weinstein, 15 Teile gepulvertes Kochsalz werden gemischt, mit Wasser zu Brei gerührt und auf gereinigter Metallfläche aufgerieben. Mit einem weichen Filzpapier wird dann durch Reiben versilbert, danach mit gepulverter Kreide gerieben und mit Wasser abgewaschen.

Nr. 100, G. S. G. Eine Nähmaschine, die von der Frau eingebracht oder aus ihren Mitteln angeschafft ist, unterliegt nicht der Pfändung. Eine Sicherungshypothek darf nur wegen einer Schuldschuld von mehr als 300 Mark eingetragen werden. Zwangsversteigerung darf wegen jeder Schuldschuld beantragt werden. Die Hypothekengläubiger haben kein Widerspruchsrecht. — Das Fleisch kann gepfändet werden.

Frau W. N. 35. Zum Gehen sollen kleine Kinder niemals gezwungen werden oder auch nur angeregt werden. Sobald die Knochen fest genug sind, den Körper zu tragen, geht das Kind von selbst. Vorzeitige Versuche begünstigen das Krümmwerden der Beine.

Frau Marie S. Motten werden durch Fuchsenleder vertrieben, wenn man Abfälle davon mit Virenteröl (in jeder Drogerie erhältlich) bestreicht und diese in Schränke, Sachen usw. streut. Da dieses Leder sehr intensiv riecht, braucht man nur geringe Mengen davon. — Von guter Wirkung ist auch der Tabakstaub, den man in Woll- und Pelzjachen streut, nachdem sie vorher tüchtig ausgepulvert worden sind. — Oder man tränke Papier- oder Wattebäuschchen mit Karbolsäure und lege sie in die Kleider, Schränke, zwischen Polster usw. Statt der Karbolsäure kann man auch eine Mischung von 1 Teil Terpentin und 2 Teilen Weingeist nehmen.

Str. Mich. 66. Pflaster stellt man auf folgende Weise her: 25,0 gereinigtes Fichtenherz, 25,0 schwarzes Fett, 30,0 gelbes Wachs, 1,0 Rindsfett schmilzt man und setzt dann 10,0 Terpentin zu, leitet durch und rührt so lange, bis die Masse die zum Kneten und Ausrollen auf Pergamentpapier notwendige Beschaffenheit hat.

Katlose Geschwister in V. Es ist ein allgemein verbreiteter Irrtum, daß angenommen wird, die Kinder hätten schon bei Lebzeiten der Eltern irgendwelche Ansprüche auf einen Teil des Vermögens der letzteren. Die Eltern haben zwar der Tochter bei der Verheiratung eine Aussteuer zu geben, jedoch ist dieser Anspruch 1 Jahr nach der Eheschließung verjährt.

Auch sind sie verpflichtet, bedürftigen Kindern den Lebensunterhalt zu gewährleisten; ein vom Amtsgericht auf Antrag zu bestellender Pfleger über geisteschwachen Schwester kann also den Vater auf Zahlung einer Rente zur Bestreitung des Lebensunterhalts verklagen; Pflichtteilsansprüche sind jedoch erst nach dem Ableben des Vaters geltend zu machen, sowie Schenkungen, die den Pflichtteil kürzen, anzufechten.

Trene Abonnentin, Korfingwerk. Zur Vertreibung der Flöhe aus den Dreien des Zimmers ist das häufige Lüften der Räume und das Aufwaschen der Fußböden mit heißem Wasser erforderlich. Der Fußboden muß mit einer Lösung von Eisenbitriol oder einer Abkochung von Koloquinten oder der Schale der weißen Lupine und Wermut bestrichen werden. — Ein anderes Mittel ist folgendes: Auf einen Eimer recht heißes Wasser nimmt man für 10 Pf. ungereinigte Karbolsäure, wischt damit alle Räume recht heiß auf und wischt dann nach einiger Zeit mit kaltem Wasser noch zwei- bis dreimal nach. Wenn Sie dieses Verfahren in Zwischenräumen von einem Tage einige Male wiederholen, werden sämtliche Flöhe verschwinden sein.

Gut Heil! Kattowik. Bei der leichten Gardelaballerie ist als Mindestkörpergröße 1,65 Meter vorgeschrieben; das Höchstgewicht des Betreffenden wären 70 Kilo. Der Brustkorb muß ausreichend breit und tief sein; seine Erweiterbarkeit soll nicht unter 5 Zentimeter und sein Umfang in der Ausatemstellung gemessen in der Regel 1 bis 2 Zentimeter mehr als die halbe Körperlänge betragen. Bei geringerem Brustumfang, der jedoch die halbe Körperlänge nicht unterschreiten darf, ist Tauglichkeit zum Dienst mit der Waffe nur dann anzunehmen, wenn durch besonders kräftigen Körperbau sowie große Erweiterbarkeit des Brustkorbes sich ein Ausgleich bietet.

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung.

In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin.

Standesamt Zabrze.

Geboren: Gendarmerie-Wachmeister Georg Pakel S. Zimmerhauer Theodor Budczal S. Montagearb Jos Franke S. Häuer Frz Gejoich S. Gr- Arb Paul Mysl S. Kesselm Wtl Dpiolka S. Kolzarb Frz Gurezil S. Häuer Seraphin Jachod T. Gr- Arb Jos Gyporel T. Häuer Jos Morgalla T. Kesselm Emanuel Stupien S. Gr- Arb Bartholomäus Mina S. Zimmerhauer Aug Bindur T. Gr- Arb Klemens Tzolek T. Gr- Arb Johann Morawies S. Bädermeister Jos Hermisch S. Häuer Aug Sigla T. Gr- Arb Jos Aug T. Gr- Arb Jidder Mitta S. Gr- Arb, Alexander Schampere S. Sägewerker Ernst Thiel T.

Aufgehoben: Wwe Bronislawa Pawliczek mit Gr- Arb Jos Joscha. Pauline Stotta m Gr- Arb Karl Galenzioł-Zabrze. Anastasia Wippler m Schmied Aug Della-Zabrze.

Verheiratet: Franziska Kasprzil mit Ww smied Michael Biegla aus Zabrze. Marie Nowara m Gr- Arb Dominik Roczigemba. Albine Janicka m Rfn Frz Wyputta-Paulsdorf. Wwe Marianna Pruf m Gr- Arb Johannes Kasza.

Gestorben: Martha Dolczel, 80 Min. Wwe Julianna Fojtil, 70 J.

Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg

# Reste, Coupons und vorjährige Stoffe

zu Anzügen, Paletots, Joppen und Hosen  
**10-30% unter Preis.**

**Emil Hanske, Tuchversand**  
Gleiwitz, Markgrafenstraße 1.

## Górnośl. Bank depozytowy Oberschlesische Depositenbank

e. G. m. umb. H. in Schwientochlowitz D. S., Bahnhofstraße Nr. 8, im Hause des Schuhmachermeisters Herrn Nalepa, gegenüber der kath. Kirche nimmt

## Spareinlagen von 50 Pf.

an und zahlt	
4 1/2 Prozent gegen dreivierteljährliche Kündigung	
4 " " halbjährlicher	"
3 1/2 " " vierteljährliche	"
3 " " wöchentliche	"

Die Namen der Sparer werden geheim gehalten.

Die Geschäftsräume der Bank sind nur an den Werktagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

## Wichtig für Kranke

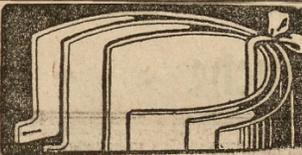
Institut für naturgemäße Krankenbehandlung.

### Naturheilkunde

Behandelt chronische sowie akute Männer-, Frauen- und Kinderkrankheiten nach den Grundsätzen des Naturheilverfahrens: : : :  
Sprechstunden: vorm. 9-11, nachm. 3-5 Uhr.  
Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr.

### Fr. Wanjek,

priv. Gelehrter der phys.-diätetischen Therapie.  
Beuthen O.-S. Krakauerstraße 32.



### Eine Plättanstalt

die noch nicht mit unserer Patent-Universal-Plättmaschine plättet, verl. kostenlos Offerte. Preis von M. 150.- an. D. R.-Patent u. Ausl. Patente. 6500 Stück im Betriebe. Forster Wäschereimaschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst (Lausitz) 43

## Welche Börsenpapiere

kauft jetzt ein berechnender, vorsichtiger Spekulant um Geld zu verdienen? - Kostenlose Auskunft und evtl. Uebernahme von Aufträgen gegen mäßige Anzahlung erteilt verehrter Börsenfachmann unter „Postlagerkarte 41, Breslau II“

## Was ist noch zu erfinden?

Verlangen Sie geg. Eins. v. 30 Pfg. Marken 554 Erfinderaufgaben, deren Lösung Vermögen bringen kann.

Hartthaler & Schmidt, Patent-Ingenieur-Büro, Breslau 2.

Billardbauer F. Greiff, Kattowitz OS.

Schillerstrasse Nr. 10.

## Neue und gebrauchte Billards

zu billigsten Preisen  
: : stets am Lager : :



### Lohnende Hausarbeit.

Hausarbeiter-Strickmaschinen.  
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekt gratis.  
R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 21.

## Gallensteinkranke

verlangen sofort kostenlos Prospekt von Hans Stamm, Essen-Ruhr

H. Stammers Cholo-Bitter-Likör leistet bei Magen-, Blasen- und Nierenleiden ganz vorzüglich. Dientle u. kostet die Originalflasche Mk. 4.50, 3 Fl. Mk. 12.-. Viele Dankschreiben.

## Schuhe putzt man

mit



## Globin

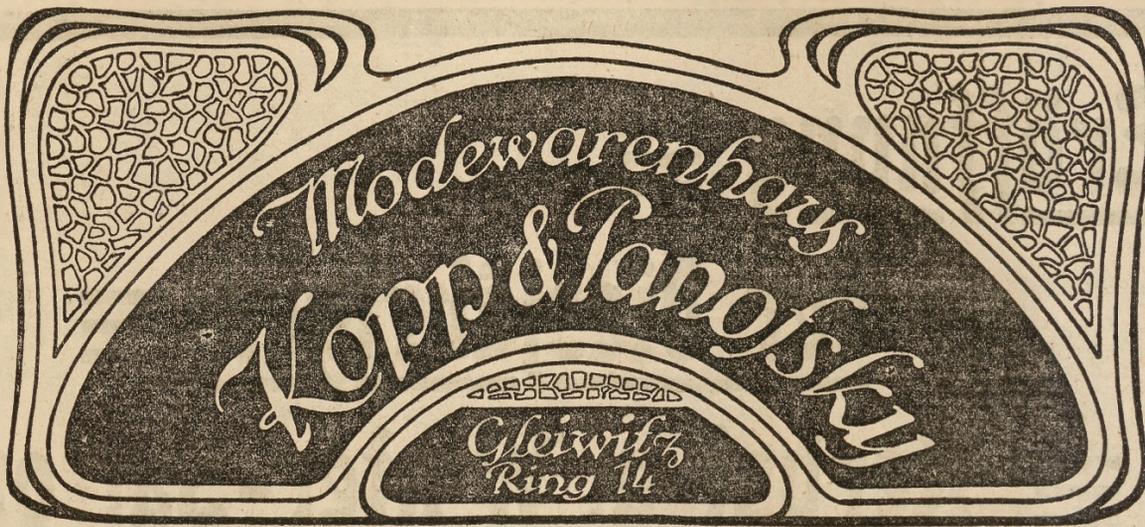
in Dosen a. 20 Pf. überall erhältlich

## Hygienische Bedarfsartikel

Gummiwaren, 1000e Anerk. Von Prof. u. Aerzten empfohlen. Apoth. S. Schweitzers Fabrik hyg. Präp., Berlin O., Holzmarktstr. 71 B Preisl. gratis.

## Abonnements

auf alle Zeitschriften werden angenommen in Neumanns Papierhandlung Gleiwitz.



empfiehlt

# Prachtvolle Neuheiten der Saison

Kostüme □□ Paletots □□ Röcke  
Sammet- und Plüsch-Konfektion  
□□ Abendmäntel □□ Kimonos □□

## Französische Kleider u. Blusen

## Backfisch-, Mädchen- u. Knaben-Konfektion

Täglicher Eingang von Neuheiten in

□□□ Woll- und Seidenstoffen. □□□

# Persil

## das moderne Waschmittel

wäscht in halber Zeit.  
Billigst im Gebrauch.  
Unschädlichkeit garantiert.  
Henkel & Co., Düsseldorf,

Henkel's Bleich-Soda

## Wir verschenken 5000 Uhren!



Wir haben uns entschlossen behufs besserer Verbreitung unserer Uca-Gold-Uhren 5000 Stück zu verschenken, lediglich gegen Vergütung des Arbeitslohnes von 9.- Mark pro Stück.

Diese Uhren besitzen ein vorzügliches, genau erprobtes Werk, die Gehäuse sind aus dem die Goldfarbe nie verlierenden Uca-Metall hergestellt und außerdem noch auf elektrischem Wege mit echtem Gold überzogen, so daß sie in Wahrheit dem Aussehen nach von echtem Golde nicht zu unterscheiden sind. Uca-Gold ist unbedingt die beste Gold-Imitation der Welt, und leisten wir für gutes Tragen 15 Jahre Garantie. Diese Uhren kosten sonst 30 Mark, wir liefern diese 5000 Stück für Herren oder Damen gratis nur gegen Vergütung des Arbeitslohnes von 9.- Mark per Stück. für guten Gang beider Uhrabteilungen leisten wir eine dreijährige schriftliche Garantie.

Wir machen Ihnen also tatsächlich mit diesen Uhren ein Geschenk, und knüpfen daran nur die Bedingung, daß Sie die Uhren und unsere Firma in Ihrem Bekanntenkreise empfehlen. Es wird Ihnen einleuchten, daß wir Ihnen eine wirklich gute, tadellose Uhr liefern werden, da wir doch durch Ihre Empfehlung auf weitere Geschäfte rechnen und uns erst aus diesen ein Nutzen erwachen soll. Wenn Sie diese Gelegenheit, die kaum ein zweites Mal geboten wird, benützen wollen, so senden Sie uns gefälligst umgehend Ihre Bestellung und Sie werden eine Uhr erhalten, von der Sie entzückt sein werden und die Ihnen lebenslang wertvolle Dienste leisten wird. Die Uhr liefern wir zollfrei gegen Nachnahme oder Vorauszahlung, für Porto und Verpackung berechnen wir 20 Pf. Bei Nichtkonstanz nehmen wir die Uhren bereitwillig zurück. Zu den Uhren passende hochmoderne Ketten in Uca-Gold à 2.50 Mark hat 6 Mark. Aufträge sind zu richten an das

Exporthaus Feith, Zürich, Schweiz. Briefe kosten 20 Pf. Postk. 10 Pf. Porto.



## Meinel & Herold

Harmonika-Fabrik

Klingenthal (Sachsen) Nr. 145

Denkbar beste und billigste direkte Bezugsquelle für Bugharmonikas aller Art.

1, 2, 3, 4 reißige, 2, 3, 4, 6, 8 schräge, sowie Wiener Harmonikas in über 200 Nummern.

Mundharmonikas, Pandonions, Gitarren, Violin.

Aufträge von M. 10.- an Gitarren, Flöten, innerhalb Deutschland Brief- und Orgeln, portofrei.

Garantie: Zurücknahme u. Geld retour. Neuer Haupt-Katalog an Jedermann frei.

## Ia. Schweinekleinfleisch

garantiert inländische, tierärztlich unterrichtete, saubere, fleischige Ware in Kübeln von 30 Pfd. an v. Pfd. 25 Pf. Postfrei enthaltend 9 Pfd. Mk. 3.-. Garantie: Nichtgefallendes retour. Alles ab hier v. Nachnahme.

A. Carstens, Altona 16, Adlerstraße 17.

## Ich erkläre

jeder Frau, wie eine selten leichte Entbindung erreicht wird. Tausende von Anerkennungen u. n.ä. Angaben gratis. H. Johannes, Bremen 60, Wollf.

## Extra starke Echte Hienfong-Essenz

(Destillat) à Dtdz. 2.50 Mk., wenn 30 Fl. 6 Mk. portofrei Laborat. E. Walther, Halle a. S., Mühlweg 20.

## Frauen

kauft bei Störungen usw. alle hygienischen Schutz- u. Bedarfsartikel, Mutterpreisen nur bei Frau M. Heintz, Magdeburg 54 Berlinerstr. 16/17. Brosch. grat.

## Frauen

bei Ausbleiben monatlicher Vorgänge wenden sich an Frau P. Krone, Oberhausen Rhld., Friedenstraße 14. Rückp. erb. Frauenschutz-Katalog gr.

## Hautjucken

Wenn Sie von hartnäckigem : Hautjucken : befallen sind, so daß Sie, durch den übermäßigen Reiz gereizt, Arme und Beine mit den Nägeln bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, verschafft Ihnen

Dr. Koch's Kühlalbe sofort E. Leichterung. 70 Pf à Mk. 3.- Gleiwitz: Löwenapotheke.

## Alle + Alle

reie hyg. Artikel auch gegen Störung in bekannter Güte liefert geg. Zahlung nach Erfolg. Rückporto beifügen.

Frau J. Mainka Gleiwitz, Johannistrafte 27.

## Aus schneiden! Aufbewahren

## Aluge Frauen

kaufen keine wertlosen Artikel, sondern befolgen meinen Rat

und verlangen mein weltberühmtes reich illust. hygienisches Frauenbuch gegen 40 Pf. in Briefm. (Postschließen und portofrei).

Tausende von Dankschreiben Auch Sie werden mir dankbar sein

Wwe. Elise Schmidt, Gebirgsweg a. D.

Berlin SW., Ritterstraße 49 D.

Weltberühmt

# Hildebrand's Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896!

## Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Berlin W. 84, Behrenstr. 58-61.

=: Gegründet 1866. =:

Neue Anträge wurden eingereicht in

1901: M. 66 000 000

1903: M. 70 000 000

1905: M. 93 000 000

1907: M. 118 000 000

1909: M. 129 000 000

Jeder 25. Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stillen oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Subdirektion Kattowitz O.-S., Grundmannstrasse 28, I.

## „Thuringia“

Versicherungsgesellschaft in Erfurt. Gegründet 1853. Grundkapital: 9 Millionen Mark.

Garantiemittel Ende 1908 ca. 76 Millionen Mark.

Feuerversicherung, Lebensversicherung aller Art, Unfall-, Haftpflicht-, Valoren-, Einbruchdiebstahl-, Glas- und Wasserleitungsschädenversicherung.

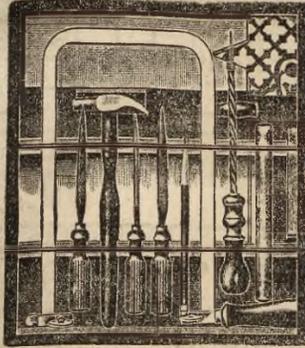
Mitgliedschaftversicherung.

Subdirektion für Schlesien:

Eckner & Meinow.

Breslau 2, Laurentienstr. 22. Tel. 3966.

Vertreten durch Heinrich Schoedon, Gleiwitz, Bankstr. 13.



## Laubsäge-

Kerbschnitt-

Brandmal-

artikel primaQual.

sehr vorteilhaft bei:

Gust. Schaller & Co.

Konstanz 13

3 reiche Kataloge für

Laubsäge gratis.

Brandmalerei, Kerbschnitt um 35 Pf. frel.

Hervorragende Neuheit! Stets gebrauchsfertig! Der beste Anfeuchter der Welt!

## Kouvert-Anfeuchter „Ideal“

Unerreicht und sensationell!

Einfach und praktisch!

weil derselbe stets gebrauchsfertig weil unverwundlich u. schnellste Arbeit leistet weil außerordentlich einfache Handhabung weil hygienisch unerreicht, da die ekelhafte Befuchtung des gesundheitschädlichen Klebstoffes mit der Zunge etc. wegfällt

Zu beziehen durch alle Papierhandlungen Alleinverkauf für Ober-Schlesien auch an Wieder-Verkäufer in Neumanns Stadtbuchdruckerei, Gleiwitz

## Jagd-gewehre



aller Art, sowie Scheibenschützen, Taschen-, Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Munition, Utensilien, Raubtierfallen etc. liefert am besten und zu niedrigsten Preisen die

Gewehrfabrik H. Burgsmüller & Söhne, Kreisensen 234 (Harz).

Hauptkatalog, der reichhaltigste, lehrreichste und interessanteste der Waffenbranche, senden wir an Jedermann gratis und franko ohne Kaufzwang.



Dieser

## Ulster auf Teilzahlung

Preis Mark 45.—

Anzahlung M. 15.— Monatsrate M. 5.—

Ulster „Victor“ einreihiges Fasson, zum Durchknöpfen, auf Glocke gearbeitet, mit angewandtem, kariertem Futter, engl. Stoffbesätzen, langem Schlitz u. Aermelaufschlägen, nur ganz moderne engl. Muster, in den Farben grau oder grünlich

M. 45

Vorrätig in allen Größen

Bei Bestellungen ist die Angabe des Brustumfanges, über der Weste gemessen, erforderlich.

## Versandhaus B. FEDER,

Berlin N 54, am Rosenthaler Thor.

Soeben erschienen Saison-Katalog No. 77 für Konfektion, Wäsche, Manufaktur-, Pelz- und Schuwaren.

An die rechtzeitige Bestellung von

## Thomasmehl

zur Düngung der

Herbstsaaten, Futterfelder Wiesen und Weiden sei hiermit erinnert.

Wir garantieren für reines und vollwertiges Thomasmehl und liefern ausschließlich in plombierten Säcken, mit Schutzmarke und Gehaltsangabe versehen.



Thomaspfosphatfabriken



G. m. b. H., Berlin W. 35

Wegen Offerte wende man sich an die bekannten Verkaufsstellen oder direkt an die vorgenannte Firma.

## Haushalt

## Pfunds

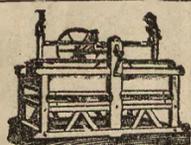
## condensirte

## Milch

Halbbar u. vollrahmig. Dresden

## Kindernahrung

In Gleiwitz und dem oberschlesischen Hüttengebiet zu haben in Apotheken, Drogen- und Kolonialwarenhandlungen.



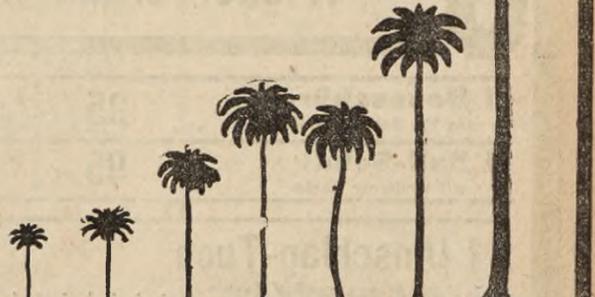
J. Schammel, Breslau 85, Brüderstraße 19 fertigt

## Engl. Drehrollen

D. R. G. M. u. D. R. P. angemeldet. Breislüfen frei. Teilzahlung gestattet.

VO PUHONNY.

Ein interessantes Wachstum!



1903 - 4 - 5 - 6 - 7 - 8 - 1909

Dieses Bild zeigt - in genauen Maßen - die enorme Umsatz-Steigerung von PALMIN (Pflanzenfett) und PALMONA (Pflanzen-Butter-Margarine) in Deutschland innerhalb der letzten 7 Jahre. - Ein stärkerer Beweis für das Bedürfnis nach PALMIN und PALMONA und für die Beliebtheit unserer Produkte ist kaum denkbar.

H. SCHLINCK & CIE., A.-G.

## Kohlen Koks Briketts

nur beste Ware.

Brennholz trocken und klein gespalten in Bündeln und nach Meter liefert allerbilligst sofort nach Eingang der Bestellung

Kohlen-Niederlage

B. Karliner, Gleiwitz, Kronprinzenstr. 10

Telephon 1061

Die echte Original-Browning-Pistole wird von keiner Nachahmung erreicht!

Als Polizei- u. Armee-pistole eingeführt! Bisher über 50 000 Stück verkauft! Auf Wunsch

6



Tage franko zur Ansicht

ohne Kaufzwang, ohne jede Anzahlung.

Nur die echte Browning-Pistole vereinigt in sich die Vorzüge einer idealen Taschenwaffe, wie kleinstes Westentaschenformat, 7 Schuss, Kaliber 6,35 mm, geringes Gewicht 350 g, einfacher, nie versagender Mechanismus, grosse Durchschlagskraft, hohe Anfangsgeschwindigkeit, bequeme Handhabung und absolute Sicherheit durch doppelte mechanische Sicherung

Preis M. 42.50 Monatszahlung

M. 3.—

Dieselbe Pistole etwas grösser, Kaliber 7,65 kostet M. 50.— Monatszahlung M. 4.—

Preisliste über Waffen aller Art, Doppelflinten, Drillinge, Pirschbüchsen etc. gratis u. franko.

Köhler & Co., Breslau 13 Goethestrasse 13 a.

## Für Bäckereien Backofenbau-

Armaturen, Mundtüren, Feuerungstüren, Stahlroste, Radeburger Platten, Wölbungssteine, Chamottmehl etc. liefert gut und billig ab Lager

E. Nack's Nachf., G. m. b. H., Gleiwitz-Zabrze.

Neubauten und Reparaturen unter Garantie für tadellose, moderne und praktische Ausführung durch eigene tüchtige Leute.

95 Pf.  
Woche

95 Pf.  
Woche

# Schnitzer's 95 Pf.-Woche

von Sonnabend den 15. Oktober bis Freitag den 21. Oktober

Beachten Sie gefl. meine Schaufenster!

Wiederverkäufer ausgeschlossen! :: Wiederverkäufer ausgeschlossen!

1 Hausschürze aus Pa. Schürzenstoff . . . . . 95 Pf.	1 Schlafdecke, grau 30% Wolle . . . . . 95 Pf.	1 Bettuch weiß Molton mit roter Kante . . . . . 95 Pf.	1 Tüllgarnitur (1 Läufer, 2 Deckchen) . . . . . 95 Pf.
1 Ball-Schal mit moderner Kante . . . . . 95 Pf.	1 Tändelschürze weiß, mit Stickerei und Träger . . . . . 95 Pf.	1 Kinderschürze Größe 45-75 cm. weiß und bunt . . . . . 95 Pf.	2 St. Damenkragen 95 Pf.
1 Umschlag-Tuch mit Franze schöne Musfer . . . . . 95 Pf.	1 Reformschürze . . . . . 95 Pf.	1 Eisfell-Mütze weiß und rot, mit Ohrenwärmern . . . . . 95 Pf.	
1 Filztuch-Tischdecke bordeaux . . . . . 95 Pf.	1 Knaben-Marine-Mütze . . . . . 95 Pf.	1 Paar Frauen-Venzi-Hosen . . . . . 95 Pf.	1 Kragenschoner breit, Seidengarn . . . . . 95 Pf.
1 Paar Pa. Frauenstrümpfe deutsch-lang . . . . . 95 Pf.	3 Paar halbwooll. Socken feste Qual. . . . . 95 Pf.	2 Paar Frauenstrümpfe . . . . . 95 Pf.	1 Paar Trikots-Handschuh, Pa. Qualität . . . . . 95 Pf.
1/2 Dtzd. Wischtücher . . . . . 95 Pf.	1/2 Dtz. weisse Linon-Taschentücher . . . . . 95 Pf.	1/2 Dtz. bunte Battist-Taschentücher . . . . . 95 Pf.	1 Paar Damen-Beinkleider, weiss . . . . . 95 Pf.
1/2 Dtzd. Staubtücher Leder-Imitation . . . . . 95 Pf.	1 Paar Handschuh einfarbig gestrickt . . . . . 95 Pf.	1 Blusen-Sattel . . . . . 95 Pf.	1 Tüll-Jabot . . . . . 95 Pf.
1 Wandschoner weiß vorgezeichnet . . . . . 95 Pf.	1 Tischläufer mit Hohlraum . . . . . 95 Pf.	1 Ueberhandtuch gestickt . . . . . 95 Pf.	1 Blusen-Ueberhandtuch . . . . . 95 Pf.
1 Parade-Handtuch . . . . . 95 Pf.	1 Haar-Garnitur hell und dunkel . . . . . 95 Pf.	2 Stck. echte Schildplatt-Hutnadeln . . . . . 95 Pf.	1 Kissen-Platte Gobelin . . . . . 95 Pf.
1 Mieder-Schürze . . . . . 95 Pf.	1 Wachstuch-Tischdecke mit Kante, 85x115 cm . . . . . 95 Pf.	1 Paar Damen-Glace-Handschuh . . . . . 95 Pf.	
1 Kragenschoner, gestrickt 1 Paar Trikot-Handschuh zusammen . . . . . 95 Pf.	3 Stück Krawatten Schleifen, Regattes, Binder . . . . . 95 Pf.	2 Stück Scheiben-Gardinen groß . . . . . 95 Pf.	
1 Tischdecke Jawastoff . . . . . 95 Pf.	1 Damen-Untertaile mit Stickerei . . . . . 95 Pf.	1 Handtäschchen mit Lederbügel . . . . . 95 Pf.	1 Meter Linoleum 90 cm breit . . . . . 95 Pf.
1 Bettvorlage Axminster . . . . . 95 Pf.	1 Tischtuch Leinen-Imitation . . . . . 95 Pf.	3 Meter Züchen . . . . . 95 Pf.	2 Meter Inlett . . . . . 95 Pf.
1 Velour-Unterrock bunt . . . . . 95 Pf.	6 Lagen Strickwolle . . . . . 95 Pf.	1 Tuch-Haube . . . . . 95 Pf.	1 Sofa-Kissen mit Franze . . . . . 95 Pf.
3 Meter Hemden-Velour . . . . . 95 Pf.	2 Meter Blusen-Velour . . . . . 95 Pf.	3 Meter Pa. Linon . . . . . 95 Pf.	
2 Mtr. Schürzenstoff . . . . . 95 Pf.	2 Mtr. Blusen-Velour . . . . . 95 Pf.	2 Mtr. Hemden-Velour . . . . . 95 Pf.	2 Mtr. besten Linon . . . . . 95 Pf.
2 St. weisse Gerstenkorn-Handtücher . . . . . 95 Pf.	3 Stück Drell-Handtücher . . . . . 95 Pf.	1 weisse Tischdecke 110x140 cm . . . . . 95 Pf.	2 St Herren-Kravatten . . . . . 95 Pf.
1 Pa. Ledertuch-Markttasche mit Ledertuch abgefüllert . . . . . 95 Pf.	1 Damen-Fantasie-Hemd . . . . . 95 Pf.	1/2 Dtzd. graue Küchen-Handtücher Drell . . . . . 95 Pf.	
1 Damen-Kragen 1 Binder . . . . . zusammen 95 Pf.	1 Posten Wachstuch-Reste . . . . . 95 Pf.	1 Tellermütze 1 Paar Trikot-Handschuh . . . . . zusammen 95 Pf.	
3 Mtr. Läuferstoff . . . . . 95 Pf.	1 grosser Posten Gummi-Gürtel schwarz Sammt, Gold-Frisi . . . . . Stück 95 Pf.	2 Mtr. Pa. Läuferstoff . . . . . 95 Pf.	1 weisse Tischdecke 100x110 . . . . . 95 Pf.
4 Lagen Pa. Strickwolle . . . . . 95 Pf.	1 Drell-Corset . . . . . 95 Pf.	2 Meter schott. Stoff für Kinderkleidchen . . . . . 95 Pf.	

Nur solange Vorrat.

Gleiwitz Ring 18 (im Hotel Deutsches Haus.) **Kaufhaus Paul Schnitzer** Gleiwitz Ring 18 (im Hotel Deutsches Haus.)

Nah und Fern.

Strehlen, 13. Okt. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde ein Bescheid des Kriegsministeriums mitgeteilt, der dem Magistrat mitteilt, daß es von den Wünschen um Uebernahme einer Garnison Kenntnis genommen habe, daß es sich aber noch nicht überlegen lasse, ob diesen Wünschen bei Gelegenheit würde näher getreten werden können.

Wittenberg, 13. Okt. Ein origineller Wettkampf hat sich hier gebildet. Im Saale der „Reichshalle“ hat ein Händler aus Görlitz seine Wanderlager in Schuhwaren zum Verkauf für acht Tage aufgeschlagen. Kurz entschlossen, haben auch die hies. Schuhmachermeister die Gelegenheit benützt und vor dem Eingange zur Reichshalle zwei Verkaufsbuden errichtet, wo sie ihre Schuhwaren zu den billigsten Preisen feilboten.

Charlottenbrunn, 13. Okt. Das Bad Charlottenbrunn ist in den alleinigen Besitz des Rentiers Daxar Simon aus Breslau übergegangen.

Glogau, 13. Okt. Neue Steuern hatten die städt. Behörden angeichts der wachsenden ständigen Ausgaben und der bevorstehenden Ausführung der großen Verkehrsprojekte ins Werk zu setzen beschloffen. Vor einigen Monaten wurden drei Kommissionen zur Vorberatung einer Biersteuer, einer Forenzalfilialsteuer und einer Zuwachsteuer eingesetzt. Die Kommissionen haben ihre Arbeit beendet. Das Resultat ist, daß man von der Erhebung einer Filialsteuer gänzlich Abstand nehmen wird, da ihr Erträgnis nicht lohnend wäre. Mit der Einführung einer Zuwachsteuer soll vorläufig gleichfalls noch gewartet werden, bis sich das Schicksal der Reichszuwachsteuer entschieden hat, und schließlich wird man wohl auch die geplante Biersteuer kaum einführen, weil sich eine nur einigermaßen gerechte Verteilung dieser eigentlich mehr als Betriebssteuer gedachten Kommunalabgabe schwer oder garnicht durchführen lassen würde. Eine weitere erhebliche Erhöhung der Gemeindecinkommen- und Realsteuern wird sich also kaum vermeiden lassen. Gegenwärtig beträgt der Steuerzuschlag bereits 170-175 Prozent.

Legnitz, 13. Okt. Als gestern abend eine Dame mit ihrer kleinen Schwester die Baumgartenstraße passierte, wurde sie von einem 18jährigen Menschen angerempelt. Dabei entriß dieser der Dame ein Handtäschchen mit Inhalt. Der Räuber flüchtete; die Verfolgung blieb ohne Erfolg.

Berlin, 14. Okt. Auf Veranlassung der Rostocker Staatsanwaltschaft wurde der frühere Direktor der G. m. b. H. Heiligen-damm, Schriftsteller Walter John-Marlitt, ein Neffe der verstorbenen Romanschriftstellerin, in seiner Berliner Wohnung verhaftet. Er steht im Verdacht, seine Gläubiger betrogen zu haben. Inzwischen werden die Bemühungen fortgesetzt, das Bad Heiligendamm zu sanieren.

Reichenberg i. B., 14. Okt. Bei dem Zusammenstoß eines Kraftwagens mit einem Fuhrwerk auf der Straße Grottau-Bittau wurde der Expedient Hoffmann aus Bittau getötet, während die Insassen des Fuhrwerks leichte Verletzungen davontrugen. Der Chauffeur ist verhaftet worden.

Düsseldorf, 14. Okt. Im niederrheinischen Bezirke wurden in den letzten zwei Tagen eine 60jährige Witwe und drei Kinder durch Automobile überfahren und getötet.

Bonn, 14. Okt. Durch vorzeitiges Entladen eines Sprengschusses im Steinbrüche der Gummerbacher Grauwadensteinbrüche wurde ein Arbeiter getötet, ein anderer tödlich verletzt.

Gablonz i. B., 14. Okt. In Reichenau wurde die Witwe Zahradnik in ihrem Hause ermordet und beraubt aufgefunden. Der Täter ist unbekannt.

Prag, 14. Okt. 300 Hörer der allgemeinen Biologie an der tschechischen Universität sind wegen Unzulänglichkeit der Lehr-räume in den Streik getreten.

Budapest, 14. Okt. Hier fand infolge politischer Angriffe zwischen dem früheren Mg. Barnabas und Buzs, dem Obergespan des Gempliner Komitates, ein Säbelduell unter schweren Bedingungen statt. Beim dritten Gang erhielt Barnabas eine tiefe Stirnwunde und wurde kampfunfähig.

Bukarest, 14. Okt. Der Kriegsminister General Krainiceans, der vom Manöverfelde zurückkehrte und mit seiner Familie im Automobil auf sein Gut fahren wollte, erlitt unterwegs einen furchtbaren Unfall. Sein Automobil stürzte in einen Graben. Der General erlitt einen doppelten Rippenbruch und schwere Kopfverletzungen, seine Frau einen doppelten Rippenbruch, die Tochter einen komplizierten Armbruch und der Chauffeur einen Beinbruch.

Kopenhagen, 14. Okt. Der Danziger Dampfer „Sophie“ ist in der letzten Nacht an der Nordküste von Jütland gestrandet. Nach großen Anstrengungen gelang es, in Rettungsbooten neun Mann der Besatzung des Bootes zu landen; die übrige Besatzung des Dampfers, bestehend aus sechs Mann, darunter der Kapitän, ist ertrunken. Der Dampfer selbst ist gesunken.

London, 14. Okt. Der Dampfer „Seathfield“ aus Glasgow ging gestern bei furchtbarem Sturme auf der Höhe von Sheringham unter. Die aus achtzehn Personen bestehende Mannschaft rettete sich auf die Boote; zwei Mann landeten zu Clay; die übrigen achtzehn sind, wie man bestimmt annimmt, ertrunken.

London, 14. Okt. Aus Fishguard wird gemeldet, daß das Rettungsboot aus St. David am Ramseyfund gestrandet ist. Das Automobilrettungsboot Charterhouse ging sofort zu seinem Bestande ab. Drei Mann von der Besatzung des gestrandeten Rettungsbootes sind ertrunken, die übrigen konnten gerettet werden.

Sport.

Magdeburg, 14. Okt. Die Meldungen für die Magdeburger Lugische sind bereits in stattlicher Zahl eingelaufen. Bisher haben genannt: Gustav Otto (2 Sommer-Apparate), Robert Helen (2 Wright), Hans Grabe (2 Grabe), Paul Engelhardt (2 Wright), Oberst. Mentz (2 Wright), St. v. Mafner (2 Wright), Alfred Frey (2 Farman-Zweidecker), Otto Lindpaintner (2 Sommer), Lochner (2 Blériot), Oberst. Lint (1 Far-

Arthur Widmann · Gleiwitz

Bahnhofstraße 1 Bahnhofstraße 1

Elsasser Fabrik-Reste und Gelegenheitskäufe



Sehr geehrte Hausfrau!

Bevor Sie Ihre Herbst- und Winter-Einkäufe besorgen, überzeugen Sie sich von meinen enorm billigen Preisen und der großen Auswahl.

Beachten Sie gefl. meine 4 Schaufenster

Wieder eingetroffen: Ein großer Gelegenheitspolken Velour-Echtarpes u. Trikotagen



man), Oberst. Wilberg (1 Wright), Assessor Stider (2 Dornier), A. Euler (1 Euler). Insgesamt sind also 13 Flieger mit 28 Apparaten bei der Flugwoche in Magdeburg am Start zu erwarten. — Stider war seinerzeit mit Dipl.-Ing. Dornier bei dessen Flugvorführungen in Gleiwitz anwesend.

Berlin, 14. Okt. Im Januar 1911 soll ein großes Automobilrennen stattfinden, dessen Ziel Monte Carlo ist. Es sollen aus allen Gegenden Europas Konkurrenten abfahren und an einem und demselben Tage in Monte Carlo eintreffen. Startplätze sollen Paris, Boulogne sur Mer, Havre, Madrid, Rom, Berlin, Wien, Brüssel, Amsterdam, Genf, Lissabon, Petersburg sein. Die Wagen können beliebige Motorstärke und Karosserie haben.

Das in Gleiwitz an der Kloster- und Gr. Mühlstraße gelegene ca. 6500 qm große Grundstück mit herrschaftlichem Wohnhaus, Stallgebäude mit 2 Wohnungen, Gartenhaus mit 2 Wohnungen und großem Garten ist sofort zu verkaufen. Bestes Objekt für vornehmen Wohnsitz wie für Spekulation! Auskunft erteilen D. Schleginger & Sohn, Gleiwitz.

Stoff-Reste

ausreichend für komplette Herren-Anzüge, Hosen, Paletots, Damen-Kostüme, Blusen, Kleider-Röcke etc., welche sich bei uns in Massen anhäufen, geben wir bedeutend unter Preis ab! Man verlange portofreie Zusendung der Reste-Muster von Herren- und Damenstoffen! Kein Risiko! Kein Kaufzwang! Grosse Vorteile! Tuchausstellung Wimpfheimer & Co. Augsburg 114.

EWE Kaffee

von Kennern geschätzte und bevorzugte Marke. Emmericher Waaren-Expedition Beuthen, Bahnhofstrasse 41. Telef. 1663. Gleiwitz, Wilhelmstrasse 31. Telef. 1463. Königshütte, Kaiserstrasse 23. Zabrze, Kronprinzenstrasse 104.



Anzeigen im Wanderer haben besten Erfolg.

Large advertisement for OXO Bouillon-Würfel and Liebig featuring a hand holding a cube and text: 'Der OXO Bouillon-Würfel Liebig der Compie. liefert schnell und bequem eine Tasse bester Fleischbrühe Preis nur 5 Pfg'.

Advertisement for Musik-Haus Hermann Klaassen in Prenzlau M 129, featuring an illustration of musicians and text: 'Prachikatalog 400 Seiten stark Druckfachen aller Art liefert billigst Neumanns Stadtbuchdruckerei Gleiwitz'.

**Verkäufe**

**Gute Bioline** ist mit allem Zubeh...  
**Repositorium mit Schublade, Läden, Drogenabdruck**...

**Ein noch gut erhaltenes** Repositorium mit Schublade, Läden, Drogenabdruck...  
**Ein noch zu haben, würde auch im ganzen verkauft.**

**Verkaufe billige Kanarienvogelzucht**...  
**Brode, Polzebeamte, Janow.**

**Gerichtlicher Verkauf.** Aus der Paul Goretzki'schen Nachlasskurstache sind landwirtschaftl. Geräte...  
**Grossmühle Goretzki.**

**!!Wichtig für Brautleute!!** Brautvolle Puffbaum-Möbel...  
**1 Puff-Buffet u. 1 Vertikow** zu verkaufen.

**Ein Haus in Zabrze Süd** mit 11 Wohnungen...  
**55 Kautschwagen** viel. Art.

**Ein Landauer, tadelloser renoviert**...  
**Ein leichtgebauter Rollwagen**...  
**Wenig gebr. schwerer Arbeitswagen**...

**Auf Abzahlung** an jedermann...  
**Schönes Eckgrundstück** mit 2 Gärten...

**Verkaufe** krankheitshalber sofort mein in einem größeren Industrieort...

**Meine gut eingeführte Bau- u. Möbelfabrikerei**...  
**Georg Scholz, Kattowitz**

**Mein Haus** mit Vorder- u. Hinterhaus...  
**Schleien** preiswert abzugeben.

**Ambrosia Brod, Cakes** GERICKE-POTSDAM...  
**Waffen** aller Art, auch Teusching, Jagdgewehre...

**Empfehle meine Aertams** feinen Wurstwaren gegen Nachschmitt...  
**Dauer-Aepfel** Centnerfabr Brutto 100 Pfd.

**Daueräpfel** angelegte Ware...  
**Gepflückte Aepfel!** Gerte groß! Reise billig!

**Erste Elsässerreste-Manufaktur** Lucien Levy & Freres...  
**Woll- u. Baumwoll-Stoff-Reste.**

**Bienen-Honig** garant. naturreiner, kristallin...  
**Briefmarken** 18000 versch. echt.

**Echten Glatzel Breslauer** - Preisliste gratis!...  
**Naturheiltreunde Mährsalz-Kakao**

**Hingerichtet** sind alle Augen auf den Natürl. Gesundheits-Hersteller...  
**Billige böhmische Bettfedern!**

**Tapeten!** Natürl.-Tapeten von 10 Pfg. an...  
**Waffen** aller Art, auch Teusching...

**Brteger Weinfelsterei Julius Raabe & Co.** Brief 7, Bez. Breslau...  
**Für nur 2.50 Mark** versende ich ein gebendes Wecker...

**Der Konkursverwalter** Reinhold Reitsch...  
**Billig! Billig! Paderborner Brot** Gutes, kräftiges Paderborner Brot...

**Begea Normal** Im Industriegebiet in folgenden Schutzgebieten...  
**Marmelade** Blech-Elmer br.ca.10 Pfd. 2,75

**Ueppige Büste** schöne volle Körperformen...  
**Magdeburger Pflaumenmus-Fabrik**

**Die M. II. Opera** spielt wie eine Militärmusik...  
**Kein Geheimnis!** Ideale, volle Büste und prächtige Körperform...

**Konzert-Harmonika mit Glocken** Wundervoll im Ton, sehr stark gebaut...  
**Mundharmonika-Trompete** größte Neuheit Mk. 1.50

**Konkurs-Ausverkauf!** Aus der Kurstmasse A. Leinweber & Co. sind billigst verkäuflich:  
**Der Konkursverwalter** Reinhold Reitsch

**Westfäl. Bauernstuten** hochfein, das Stück zu Mk. 1.-...  
**Paderborner Brodfabrik** von Joh. Hake

**Pflaumenmus** das beste Magdeb. Fabrikat...  
**Kunsthonig** Em.-Elmer br.ca.10 Pfd. 2,75

**Ueppige Büste** schöne volle Körperformen...  
**Magdeburger Pflaumenmus-Fabrik**

**Dr. Thompson's Seifen** Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen...  
**Seirate nicht!** ohne Bruch über die Ehe von Dr. Metau...

**Seirate nicht!** ohne Bruch über die Ehe von Dr. Metau...  
**Kein Geheimnis!** Ideale, volle Büste und prächtige Körperform...

**Die schönst. Damen** Sandtaschen, Damen- und Herrenreiffers...  
**Heinrich Feinbier**, Ventzen, Farnowitzerstr. 8.

**Elektrisiere dich selbst!** Einfachste u. schnellste Heilweise...  
**Harmonikas** Musikinstrumente in 800 verschied. Nummern

**Harmonikas** Musikinstrumente in 800 verschied. Nummern...  
**Ernst Hess**, Klingenthal i. Sa. No. 148.

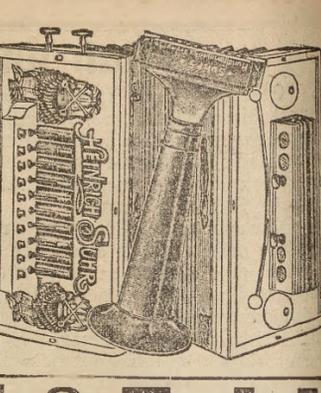
**Aberbeine u. alle Schäden** Man versuche selbst in den ältesten u. verzweifeltsten Fällen...  
**Landwirtschaftl. Kalender** Ausg. I 1/2 Seif. Leinenbd. Mk. 2,50

**Landwirtschaftl. Kalender** in Leinen geb. Mk. 2.-  
**Kürschner's Jahrbuch** brosch. Mk. 1,20

**Neumanns Papierhol. Gleiwitz** nimmt schon jetzt entgegen...  
**Neumanns Papierhol. Gleiwitz**

**Kein Geheimnis!** Ideale, volle Büste und prächtige Körperform...  
**Dr. Schaffer & Co.**, Berlin 435, Friedrichstr. 243.

**Herren** welche vorzeitig die Abnahme ihrer besten Kraft wahrnehmen...  
**Frauen** Bei Ausbleiben monatlicher Vorgänge wenden sich an Frau O. Klein...



**Echt silberne Remontoir-Uhren** garant. gutes Werk, 6 Stübis, schönstes Gehäuse...  
**Sanatorium Friedrichshöhe** Oberrnigk b. Breslau.

**Sanatorium Friedrichshöhe** Oberrnigk b. Breslau. Spezialkuranstalt für Nerven- u. innere Kranke...

**Wundervolle** schöne volle Körperformen...  
**Ernst Hess**, Klingenthal i. Sa. No. 148.

**Korpulenz Fettleibigkeit** wird beseitigt durch die Tonnale-Zehrkur...  
**Landwirtschaftl. Kalender**

**Kluge Fraue** welche große Beschwerden, Unbehaglichkeiten...  
**Paris Carini**, Spezial-Franz. Arzt.

**Berlangen Sie** illustrierte Preisliste über Angienische Bedarfsartikel...  
**Sanitäts-Sämtliche Artikel**

**Chronische Leiden.** Anst. b. Mann od. Frau, von Schwäche, Frauenbeschwerden...  
**Hygienische** Bedarfsartikel, Neuester mit Empfehlung viel. Aerzte...

**Bettnässen** Befreiung sof. Alter u. Gesch. angeben. Auskunft umsonst...  
**Frauen** Bei Ausbleiben monatlicher Vorgänge wenden sich an Frau O. Klein...

# Total-Ausverkauf - von Herren- und Knaben-Garderoben

wegen Aufgabe des Artikels.

Infolge Vergrößerung meiner anderen Abteilungen, habe ich mich entschlossen, sämtliche Herren- und Knaben-Garderoben-Stoffsachen gänzlich auszuverkaufen. Es gelangen zum Ausverkauf folgende Artikel:

**Herren-Anzüge**

**Jünglings- und Burschen-Anzüge**  
**Herren-Paletots, Jünglings-Paletots**  
**Burschen- und Kinder-Paletots**

**Herren-Joppen**

**Burschen- und Knaben-Joppen**  
**Wetterkragen und Stoffhosen**

Sämtliche angeführte Artikel werden, um allerschnellstens damit zu räumen, spottbillig ausverkauft.

In eigenem Interesse empfiehlt es sich, diese nie wiederkehrende Kaufgelegenheit sich wahrzunehmen und seinen Winter-Bedarf schon jetzt zu decken. Meine Konfektion ist sauber und chic verarbeitet.

Beachten Sie gefl. die Auslagen meiner Schaufenster.

## Arnold Schlein, Zabrze

Kronprinzenstrasse 119, neben Kirchner's Molkerei.

Kronprinzenstrasse 119, neben Kirchner's Molkerei.

### Vom Büchermarkt. \*

(Unter dieser Ueberschrift registrieren wir die bei unserer Redaktion einlaufenden Bücher, Zeitschriften usw., ohne damit in jedem Falle eine Empfehlung derselben verbinden zu wollen.)

**Praktisches Lehrbuch des Obstbaues** von Johannes Böttner. Vierte Auflage. Mit 580 Abbildungen im Text. Frankfurt a. D., Verlag von Erwin Bach & Sohn. In Leinen gebunden 6 Mk. In Deutschland werden alljährlich etwa 20 Millionen Obstbäume gepflanzt. Würde auf jeden einzelnen dieser Obstbäume jenes Maß von Sorgfalt und Sachverständnis verwendet, das zu seinem Gedeihen notwendig ist, dann müßten die Erträge des deutschen Obstbaues gewaltig werden. Es wird aber in unserem Obstbau noch zu viel dilettiert, es fehlt noch sehr an Erfahrung und an praktischem Wissen. Jeder Fehler rächt sich im Obstgarten besonders schwer. Ein zeitgemäßes Lehrbuch ist deshalb ein Bedürfnis und jedem Obstbauer zur Herbeiführung besonders willkommen sein und jedem Obstbauinteressenten gute Dienste tun. Selbst der kleinste Obstzüchter mit nur wenigen Bäumen wird vielfachen Nutzen aus dem Buche ziehen.

**Zur Förderung des deutschen Verkehrs.** Der badische Residenzstadt Karlsruhe ist die soeben erschienene Nr. 9 der illustrierten Verkehrszeitung „Deutschland“ (Düsseldorfer Verlagsanstalt A.-G.) an erster Stelle gewidmet. Obersekretär Lacher schildert in seinem Rundgange die Hauptsehenswürdigkeiten Karlsruhs, während Direktor Solwe „Sans Souci und den Karlsruher Künstlerkreis“ behandelt, Professor Widmer aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Großherzogpaars dem badischen Würstchenhaus einen kleinen Aufsatz widmet und Dr. Hans Münch Badens weltberühmten Badeort Baden-Baden beschreibt. Den umfangreichen und interessanten Inhalt vervollständigen Aufsätze über das Schwabenland, die königliche Porzellan-Manufaktur; die neuen Rheinbrücken bei Köln, die Ausstellung des Sonderbundes westdeutscher Kunstfreunde und Künstler und die Brüsseler Weltausstellung, auf der die Zeitschrift „Deutschland“ mit dem Großen Preis und der Goldenen Medaille ausgezeichnet wurde. Die zahlreichen Illustrationen fesseln durch die Mannigfaltigkeit der Motive, wie nicht minder durch Feinheit der Reproduktion. Auch der wirtschaftliche Teil enthält beachtenswerte Beiträge.

**Wladyslaw Kraszewski, „Von wessen Hand?“** (Kriminalromane aller Nationen, Bd. 34.) Preis: geb. Mk. 2.—, geb. Mk. 3.—. Verlag von Moewig & Höpfer in Dresden und Leipzig. Die Handlung dieses äußerst eigenartigen polnischen Detektivromanes spielt sich in der Umgegend von Warschau ab. Die Frage „Von wessen Hand?“ ergreift den Leser mit suggestiver Gewalt, und erleuchtet atmen wir auf, wenn die Nebel und Schatten sich zerleiten und nach düsterem Aberglauben und

dämonischen Leidenschaften, nach Wahnsinn und Schuld, lichte Bilder des Glückes und Friedens vor unser geistiges Auge treten.

**Florence Warden, „Der Unglückssturm“.** (Kriminalromane aller Nationen, Bd. 33.) Preis: geb. Mk. 2.—, geb. Mk. 3.—. Verlag von Moewig & Höpfer in Dresden und Leipzig. Florence Warden, die sich durch ihren Roman „Kraulen Davison“ vor einigen Jahren in England mit einem Schläge einen Namen machte, tritt in diesem Werke mit einem neuen, glänzend geschriebenen Kriminalroman vor den deutschen Leser.

**Ein idyllisches Volksliederbuch** ist Robert Sabels Liederbüchel für gemittelte Leute (Verlag L. Seeger, Schweidnitz, Preis leicht kart. 50 Pfg.), das nun in 2. Auflage vorliegt. 200 schlesische Volkslieder und wieder bekannter schlesischer Dichter enthält das Büchlein, das nicht nur als Liederbüchel, sondern auch als Gedichtsammlung seinen Wert hat.

**Die Wahl eines Lebensberufes für unsere Söhne und Töchter** ist schwer. Wünschen doch die Eltern stets, daß sie dereinst ihr Brot leichter verdienen sollen, wie sie selbst. Passende Berufe oder Stellungen zu finden ist aber ihrer Ueberfüllung mit jedem Jahre schwieriger und bereitet Eltern, Erziehern und Vormündern manches Kopfzerbrechen. Für sie hat ein Praktiker, Schulrat Dr. Wilh. Letau, drei goldene Wegweiser für die Berufswahl geschrieben, deren erster uns vorliegt, während die beiden anderen, den Handels- und Handwerkerstand, sowie die Frauenberufe betreffend, in einigen Tagen erscheinen. — Der pensionberechtigte Beamte in gehobener Lebensstellung. Vor- und Ausbildung, Prüfungen, Einkommen der Beamten im Staats- und Privatdienst. Ein Führer für die Berufswahl unserer Söhne und für Militäranwärter. Auf Grund der neuesten amtlichen Quellen bearbeitet von Schulrat Dr. Wilh. Letau, ca. 240 Seiten Preis 2.— Mk., geb. 2.50 Mk. (Porto 30 Pfg.). Verlagsanstalt Emil Wigig, Wiesbaden 35.

**Regelmäßige Unterhaltung für die Jugend.** Wir machen alle Eltern und Jugendfreunde, alle Verwalter von Schülerbibliotheken auf das erste Heft des neuen Jahrgangs der in München erscheinenden und von Oberlehrer Meilinger geleiteten „Jugendblätter“ aufmerksam. Sie bieten eine gesunde, kräftige Kost für die verschiedenen Altersstufen der Jugend und sind infolge ihrer textlichen und bildlichen Reichhaltigkeit vorzüglich geeignet, im häuslichen Kreise gelesen und immer wieder betrachtet zu werden. Die „Jugendblätter“, die monatlich erscheinen und pro Heft 35 Pfg. kosten, können durch jede Buchhandlung, wie auch durch den Verlag der „Jugendblätter“, München, Schillerstraße 28, bezogen werden.

**Das Rabattumwesen, den deutschen Hausfrauen zur Veberrigung,** von Dr. Alwin Mähring. Preis 60 Pfg. Verlag von Gustav Schlemminger in Leipzig.

**Buch der Sprüche.** Von R. Ottenburg. Dresden, E. Pierjans Verlag. Preis Mk. 1.50. Die Spruchdichtung — dieser besondere Zweig der Poesie, der im allgemeinen so wenig von den Literaturhistorikern beachtet wird — hat jederzeit unter den deutschen Dichtern kräftige Vertreter gefunden. R. Ottenburg ist ein vortrefflicher Spruchdichter. Denn er dichtet nur Sprüche, er ist wirklich Poet. Es sei dem Leser nur um so wärmer empfohlen.

**Oskar Wilde. Die Erzählungen und Märchen.** Mit 10 Vollbildern, sowie Initialen, Titeln und Einbandzeichnungen von Heinrich Vogeler-Worpswede, in Pappeband Mk. 3.—. Insel-Verlag, Leipzig. Ein Märchenbuch vom Dichter der „Salome“ und des „Dorian Gray“! Und dabei gehören diese Erzählungen und Märchen, die früher in mehrere Bände abgeteilt, längst auch in Deutschland ihr Publikum gefunden haben, anerkanntermaßen zum köstlichsten, was Oskar Wilde in Prosa geschaffen hat.

Ein interessanter Wettbewerb erscheint in der illustrierten Zeitschrift „Der Guckkasten“ unter dem Titel: „Anschlagsarten-Wettbewerb“. Es ist die Aufgabe gestellt, zu den vier, dem „Guckkasten“ heillegenden Anschlagsarten eine lustige oder ernste, gereimte oder ungerimte Erzählung, oder eine originelle Idee zu einer solchen zu liefern. Für die Teilnehmer sind Preise im Gesamtwerte von Mk. 1000 ausgesetzt. Die näheren Bedingungen und die Anschlagsarten findet man in Heft 19 des „Guckkastens“. — Der „Guckkasten“ erscheint im Guckkasten-Verlag, Berlin SW. 48, Friedrichstraße 259.

Der Festabend der Presse im deutschen Reichstage ist eines der glänzendsten Ereignisse der Berliner Wintersaison, die doch an hervorragenden Genüssen überreich ist. Schon die Zusammenkunft des vornehmen Publikums, das sich hier mit den Spitzen der Regierung, der Politik, Aristokratie, Kunst- und Geisteswelt zusammensetzt, sichert ihm seinen besonderen Reiz. Dabei herrscht keine Spur von Bescheidenheit und Steifheit in den prächtigen Räumen des Wallotischen Baues. All dieses fesselnde und elegante Leben schildert das neueste (8.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Rich. Bong & Co., Berlin W. 57. Preis des vierzehntagesheftes 60 Pfg.) in einer Plauderei, zu der Paul Halle eine reiche

Zahl origineller, geistvoller Handzeichnungen entworfen hat. Aus dem übrigen Teil des prächtig ausgestatteten Heftes, das die Fortsetzung des „Garbegrafen“, dieses von Humor überprüfenden Romans des Freiherrn von Schlicht enthält, seien besonders noch Max Schönaus launiger Artikel „Vor und hinter den Kulissen“, sowie die beiden vornehm illustrierten Aufsätze „Varieté-Ländlerinnen“ und „Zur Zeit der Weinernte“ hervorgehoben. Das Neue und Eigenartige des Kunst-, Sport- und Varieté-Lebens spiegelt der Zick-Zack in Wort und Bild mit seinen anregenden, kurzen Beiträgen wieder.

**Kapitalanlage und Bankverkehr.** Praktische Anleitung zu sicherer Vermögensanlage, besonders in Wertpapieren und Hypotheken, nebst Einführung in den Bankverkehr von Handelschulldirektor Dr. jur. C. a. Leb. 2. Auflage. 5.—7. Tausend. (Stuttgart, Muthsches Verlagsbuchhandlung. Preis 2 Mk., Porto 20 Pfg.) Diese gemeinnützige Schrift, die über die verschiedenen Arten von Kapitalanlagen: Staatsobligationen, Stadt- und Provinzialanleihen, Industrie- und Bankaktien, Hypothekendarlehen usw. sachgemäß unterrichtet, die soliden Wertpapiere besonders heraushebt, dagegen vor ererbischen und Spekulations-Papieren warnt, wird allen Privatkapitalisten, die sich selbst ein Urteil bilden wollen, willkommen sein. Dabei betont der Verfasser ausdrücklich den Nutzen einer sachgemäßen Beratung durch eine solide Bank. Das Buch sei deshalb als zuverlässiger und praktischer Berater besonders empfohlen.

**Natur und Mensch.** Der Mensch in Beziehung zu den Naturkräften biologisch und hygienisch dargestellt von Dr. J. Doland-Wien. 324 Seiten mit 12 Abb., brosch. Mk. 2.50, elegant geb. Mk. 3.50. Inhalt: I. Licht und Luft als hygienische Faktoren. II. Der Staub als Naturprodukt und künstliches Erzeugnis. III. Staub und Schmutz in ihrer Beziehung zur Infektion und den Infektionskrankheiten. IV. Desinfektion, Wasserreinigung, rationelle Ernährung und Bekleidung als vorbeugende Maßnahmen gegen ansteckende Krankheiten und deren Folgen. Verlag von Ernst Heinrich Moritz, Stuttgart.

**„Der schwarze Defamator“.** Liebe, Wis und Gelbentum in Innerafrika. Von Leo Frobenius. 400 Seiten. Mit mehrfarbigem Titel und Illustrationen von Fritz Hansen und Photographien. Vita, Deutsches Verlagshaus, Berlin-CH. Preis: gebunden 8 Mk., in Galbfranz 10.50 Mk. Eine ganz eigenartige Publikation hat hier der Verlag in die Welt gebracht. Erstaunt und nicht zuletzt entzückt steht man vor diesem reichen Schätze urwüchsiger Volkspoesie, den uns Leo Frobenius, der bekannte Ethnologe und Leiter der deutschen Innerafrikanischen Forschungs Expedition aus dem Innern des noch immer an Ueberraschungen reichen Afrika mitgebracht hat. Dem gebildeten und beurteilenswerten Leser, dem die Naturmächtigkeit der stellenweise sehr freimütigen und offenerzigigen Darstellung die Freude an den lebenswichtigen Erzählungen nicht schmälert, sondern erhöht, werden hier Stunden eines Genusses geschaffen, den jede erneute Lektüre nur bereichern wird. Vor allem aber sind die Charaktertypen unüberwindlicher Riesenkräfte, lustiger Mäntelschneide und stets minnebereiter Damen und ihre Erlebnisse mit einem so vollendeten Humor gezeichnet, daß wir solche Dichtwerke gewissen Schöpfungen der deutschen Volksliteratur fraglos als gleichberechtigt an die Seite stellen können.

\*) Zum Bezug wende man sich an  
**Neumanns Papierhandlung**  
Gleitwitz, Kirchplatz u. Rathborerstr.-Ecke  
Zabrze, Dorotheenstr. 14.  
Kattowitz, Beatestr. 2.  
Königsbrunn, Kaiserstr. 48.  
Wentzen, Bahnhofstr. 26.

### Wissen Sie eine feine Cigarette zu schätzen?

Dann verlangen Sie die Marke „Salem-Atokum“. Durch die Tatsache, daß sich Fabrikant und Händler bei dieser Cigarette mit einem äußerst bescheidenen Nutzen begnügen, wird dem Raucher ein edeles und bekömmliches Fabrikat zu einem sehr mäßigen Preise geboten. — Zu hab. in den durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.



Nr. 3/4 5 6 8 10  
Preise: 3/4 5 6 8 10 Pf. d. St.  
Orient. Tabak- u. Cigarettenfabrik  
YENIDZE, Inh. Hugo Zietz, Dresden.

### Keinen Zwang gegenüber Kindern

sofern es sich nicht um Eigensinn, sondern um tatsächlichen Widerwillen handelt. Auf solchen wird man beim Eingeben von gewöhnlichem Bibertran wohl meistens stoßen, der nun einmal den Kindern wie den Erwachsenen widerlich zu sein pflegt. Wer dafür zum Erlaß zu



### Scotts Emulsion

greift, wird keinen Zwang nötig haben. Dargestellt nach dem alten bewährten Scottschen Verfahren ist Scotts Emulsion von angenehmem Geschmack und so leicht verdaulich gemacht, daß sie selbst von einem schwachen Magen gut betragen und verarbeitet wird.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verteilten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Downe, G. m. b. H., Frankfurt a. M.  
Bestandteile: Feinster Medizinal-Beiertran 150,0, prima Glycerin 60,0, unterphosphorigsaures Kalz. 4,3, unterphosphorigsaures Natrium 2,0, pud. Tragant 2,0, feinstes arab. Gummi pud. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

**Neu! MAGGI'S Königin-Suppe**  
in Würfeln für 2-3 Teller 10 Pfg. eine vorzügliche legierte Suppe!





**Norddeutscher Lloyd  
BREMEN**

Schnell-  
und Postdampfer-  
Verbindungen  
nach allen Weltteilen

Bremen-New-York,  
zweimal wöchentl. direkt  
oder über Southampton-  
Cherbourg  
Bremen-Baltimore  
Bremen-Canada  
Genoa-New-York  
Bremen-Philadelphia  
Bremen-Galveston  
Bremen-Cuba  
Bremen-Basilien  
Bremen-La-Plata  
Reichspostdampfer-Linien  
Bremen-Ostasien  
Bremen-Australien

Nähere Auskunft erteilen  
**Norddeutscher Lloyd  
Bremen**

oder dessen Agenturen. In  
**Breslau:**  
General-Agentur für Schlesien  
Capitän **Alexand. v. Kloch,**  
Neue Schweidnitzerstr. 4.

Sehr geehrter Herr Apotheker!  
Die meiner Schwägerin kürzlich  
gesandte Dosis Ihrer **Universal-  
Magen-Specie** hat derselben in der  
Zeit vorzügliche Dienste geleistet,  
sodass sie die Kur fortzusetzen beab-  
sichtigt. Sie ist seit Jahren magen-  
und darmleidend und hat bisher von  
keiner Seite Linderung erhalten  
können, bis wir auf Ihre **Universal-  
Magen-Specie** kamen. Bitte senden  
Sie gefl. ... (folgt Bestellung).  
Berlin, 27. Mai 1907.

Die **Universal-Magen-Specie** ist  
ein tausendfach bewährtes Mittel und  
allein zu beziehen durch die **Marien-  
Apothek** Erfurt 12.  
1 Probebeutel 95 Pfg. gegen Nach-  
nahme franko!

**Tausende Raucher**  
empfehlen meinen  
garant. ungeschweh-  
tes, sehr betöml.  
u. gesund. Tabak. 1  
Tabakspfeife um-  
sonst zu 9 Pfd. meines  
berühmt. Förstertabak  
für 4.25 Mk.  
Pfd. Pastorentabak u.  
Pfeife kost. auf 5 Mk. frko.  
9 Pfd. Jagd-Canaster  
mit Pfeife Mk. 6.50 frko.  
9 Pfd. holl. Canaster u.  
Pfeife Mk. 7.50 frko.  
9 Pfd. Frankfurt. Canast.  
u. Pfeife Mk. 10 Mk. frko.  
geg. Nachn. bitte anugeb-  
og. nebenst. Gesundheitspf.  
od. reichhalt. Solspitze od. e. lg. Pfeife  
erm. E. Kölller, Bruchsal, Bad. Fab. Welttr.

**Damen**  
— Spezial-Frisier-Galon —  
**Holdt & Groß**  
**Kattowitz**  
Grundmannstraße 36, Telephon 1282.

Größtes Lager in  
Zöpfen und Locken,  
moderner Haarschmuck.

Frisieren von  
Schaalzeiten und Gesellschaften  
auch nach außerhalb.  
Bestellungen rechtzeitig erbeten.

**Hühneraugen**  
entfernt schmerzlos in einigen Minuten  
radikal **Freund's Thilothag-  
Platten**, Aukt. 12 Stück 70 Pfg.  
oder 3 Stück 20 Pfg.

**Warzen**  
noch so veraltet, verschwinden zu-  
sehends durch **Freund's Thilothag-  
Platten** (Warzen-Linien). Kläschen  
60 Pfg. in allen Apotheken und  
Drogerien. — Großverkauf:  
**J. Lachmann, Berlin C.,  
Münchstraße 9.**

Betrieb für Schließen:  
**Krakauer, Gleiwitz,  
Bahnhofstr. 25.**

**Kropf dicker Hals,  
Drüsenan-  
schwellungen** Wirkung er-  
staunlich. Preis 4.— Mk. franko.  
Schreib. Sie noch heute eine Karte an  
Kronen-Apothek, Schmirlach 504 Els.

**+ Frauen!**  
Kaufen Sie keine nutzlosen Pulver  
oder Tropfen, sondern verlangen so-  
fort **Dr. Schäffer's** preisgekröntes  
**Frauenheiler** gegen 60 Pfg. in Brief-  
marken. — Wichtige Ratsschlüsse für  
die Frau! (5212)  
**Dr. Schäffer & Co.,  
Berlin 520, Friedrichstraße 243.**

**Zum Umzuge besonders preiswert:**

Leppiche, Gardinen, Clores, Vorhänge,  
Läuferstoffe, Möbelbezüge, Chais.-Decken.

**P. Sliwka & Sohn,**

Wilhelmstr. 7. **GLEIWITZ.** Wilhelmstr. 7.

Größtes Spezial-Geschäft am Platze.

Ausstellung von Möbeln und Wohnungs-Einrichtungen.

Besichtigung erbeten.

**Photographische  
Apparate  
auf  
Teilzahlung**



Hunderttausende  
Kunden  
Viele tausende Anerkennungen.  
Katalog mit zirka 4000 Ab-  
bildungen umsonst u. portofrei.  
**Jonass & Co., Berlin H.34,  
Belle-Alliance-Strasse 3.**

**Bericht.**

Ich bescheinige hiermit, dass  
von der Firma **Jonass & Co.,  
Berlin**, innerhalb eines einzigen  
Monats 6992 Aufträge von alten  
Kunden, d. h. solchen die schon  
vordem von der Firma Ware be-  
zogen haben, ausgeführt worden  
sind. In der vorstehenden Zahl  
6992 sind nur die Bestellungen  
enthalten, die der Firma brief-  
lich von den Kunden selbst über-  
schrieben sind. Nicht gerechnet  
sind die durch Agenten und  
Reisende an frühere Kunden ge-  
machten Verkäufe. Ich habe  
mich durch Prüfung der Bücher  
und Beläge von der Richtigkeit  
überzeugt.  
Berlin, den 18. Februar 1910.  
gez. **L. Riehl**  
beidseitiger Bacherrevisor  
und Sachverständiger.

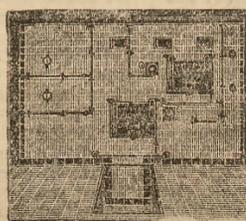
**Uhren**

auf  
**Teilzahlung**



Hunderttausende  
Kunden  
Viele tausende  
Anerkennungen.  
Katalog mit zirka 4000 Ab-  
bildungen umsonst u. portofrei.  
**Jonass & Co., Berlin H.34,  
Belle-Alliance-Strasse 3.**

**Max Ketterer, Leipzig-Reudnitz**



Gegr. 1874 Heinrichstraße 21 Gegr. 1874

**Fabrik für Backofenbauten aller Systeme**

als: Einschleusen, ausziehbare Wasserheizungsöfen, Unterzugs-  
öfen (mit und ohne Kellerfeuerung), Doppel- und einfache Öfen  
mit direkter Feuerung. Bis 31. Dezember 1909 über 10 600 kompl.  
Backöfen bezw. Einrichtungen gebaut; davon sind in Oberschlesien  
über 400 (im Jahre 1909 über 70 Öfen geliefert worden). Für  
bestes Eisen- und Steinmaterial wird garantiert, ebenso für  
gute Ausführung.

**Vertreter für Oberschlesien:  
A. Linn, Beuthen O.-S.,  
Bahnhofstraße 19, Ecke Hohenzollernstraße.**

**Breslau III, Freiburgerstrasse 42**  
**Dr. J. Wolff's Vorbereitungsanstalt**

gegründet 1903, staatlich konzessioniert für die  
**Einjährig-Freiwilligen-, Fährichs-, Seekadetten-  
Primaner- und Abiturienten-Prüfung**, sowie zum Ein-  
tritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt. Streng ge-  
reguliertes Pensionat mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Schularbeiten.  
Viele vorzügliche Empfehlungen aus allen Kreisen. 1909 und 1910  
bisher bestanden, meist mit grosser Zeitersparnis,

**140 Prüflinge, nämlich 24 Abiturienten**  
(21 am Gymnasium, 1 am Realgymnasium und 2 an der Oberreal-  
schule), 6 nach OI, 12 nach UI, 6 die Schlussprüfung einer Real-  
schule bezw. eines Progymnasiums, 23 nach OII, 19 Einjährige,  
36 nach UII, 12 nach OIII und 2 nach UIII. **Prospekt.**  
Herbst 1910 bestanden wieder 7 Abiturienten.

**Das Marienheim in Kreuzburg OS.**  
(Eigentum des Diakonissenmutterhauses Bethanien)

**Pflegestätte und Heim für weibliche Nervenranke**  
im weitesten Sinne, also auch für solche mit psychischen Störungen, bietet  
vorübergehend oder dauernd Behandlung und Pflege. Willenartiger Neubau,  
komfortabel und gemüthlich eingerichtet. Ruhige vornehme Lage auf dem elf  
Morgen großen Grundstück des Diakonissenmutterhauses in parkartigem  
Garten. 36 Plätze — zwei Pensionatsklassen. Pflege unter Aufsicht des lei-  
tenden Arztes durch Diakonissen des Mutterhauses. Vollständige Trennung  
nervöser und psychischer Krankheitsformen. Dämonische Kuren — Kohlen-  
säurebäder — Beschäftigungstherapie. Auf Wunsch Prospekt. Tel. Nr. 57.  
Vom 1. Oktober ab auch Vierzellenbad.

**Städtische Baugewerkschule zu Bad-Sulza (Thür.)**  
Abteilungen für Holz-, Zieg- und Eisenbetonbau.  
Beginn des Wintersemesters: 15. Oktbr., des Sommersemesters: 6. April.

**Sanatorium Neu:** Zweiganstalt für  
Minderbemittelte.  
Täglich. Pensionspreis 4.50—6.00 M.  
**Dr. Jirzik, Nervenarzt.**  
**Waldrieden**  
Ziegenhals in echtes,  
Für Nervenranke, Erholungs-  
bedürftige, Entlohnungskuren (Al-  
kohol, Morphium etc.), das ganze  
Jahr geöffnet. — Prospekt frei.

**Saure Gurken!**  
Fest und hochfein im Geschmack, inkl. 1/4 Zonne ca. 10 Schod Inhalt, per  
Schod Mk. 1.60. Abgabe nur in 1/4 Zonnen. Größe und kleine Pfeffer-  
gurken, Senfgurken, Sauerkohl, Preiselbeeren, Aniselein, versendet  
zum billigsten Tagespreis, ab Beuthen OS. Unbekanntem gegen Nachnahme  
Vertreter: **L. Centawer, Beuthen.**  
**C. P. H. Schmidt, Liegnitz.**

**Neueste Singer-Nähmaschine Krone I**  
mit Verriegelungs-Apparat, rück- und vorwärtsziehend.  
Nähmaschinen und Fahrrad.  
**Großfirma M. Jacobsohn,**  
Berlin N 24, Linienstr. 126. Seit 30 Jahren Lieferant von  
Post-, preuß. Staats u. Reichseisenbahn-Beamten-Ver-  
einen, Lehrer, Militär, Krieger Vereinen, versende die  
hocharmige Singer-Nähmaschine Krone II mit hygienischer  
Fußruhe für alle Arten Schneider 40, 45, 48 50 Mark.  
4wöch. Probier-, 5 Jah. Garant., Jubiläums-Katalog gratis.



**Schweine-**

Stückenfleisch (Rippen, Rücken, Kopf-  
stücke, Schnauzen, Ohren, fleischige  
Pfoten), frisch gefalzen, garantiert  
hiesige Ware, 10 Pfd. Colln nur  
M. 3.60; Kübel mit 25 und 50 Pfd.-  
Inhalt per Pfd. 35 Pfg.  
9 Pfd. Hollstein, Holländer Käse  
fettig und schmitzig. . . . M. 3.15  
9 Pfd. la Thür. Rotwurst . . . 4.95  
9 Pfd. la Landeherwurst . . . 5.10  
9 Pfd. la Wodwurst (Dauerw.) . . . 10.20  
9 Pfd. la ger. Rindenspeck . . . 7.90  
9 Pfd. la ger. Rippenspeck . . . 7.90  
Liefert ab hier Nachnahme  
Heinr. Krogmann, Nortorf I. H. 128.



Korbstiel neuester Art für Mk. 6.30 u. 7.20.  
Jeden erfindenden Geschenk direkt u. Kor dmöbel-  
fabrik Julius Treibar, Grimma 290.

**Brennholz**, gebacht und  
gebunden,  
beste  
**Kohlen, Kohs und Briquets**  
Liefert allerbilligst tubrenweise  
und in kleinen Mengen vom Platz  
**Siegfr. Troplowitz**  
— GLEIWITZ —  
Tel. 571, Nikolaistr. 23. Tel. 571.  
Sausbrandhofen v. 70 Wt. p. Str. an  
jede Fuhr wird amtlich gewogen.

**Buch** über die Ehe mit Abb.  
von Dr. Retau, nur 1 Mk.  
Ratgeber für Eheleute, mit Abb.,  
nur 1.50 Mk. Handbch für die Ehe  
mit Abb. 1.50 Mk. Zusammen nur  
3 Mk. und gratis Gesändnisse einer  
jungen Frau (sonst 50 Pfg.) Kata-  
loge über Bücher u. hygienische Be-  
darfsartikel gratis.  
Anton Ohler, Cöln a. Rh. Nr. 242.

**Kaffee**

besonders aromatisch und ausgiebig:

**Karlsbader Mischung I** Mk. 1.70  
**Wiener Mischung I** „ 1.50  
**Amsterdamer Mischung** „ 1.30

**Emmericher Waaren-Expedition**

Beuthen O.-S., Bahnhofstraße 41  
Gleiwitz, Wilhelmstraße 31  
Königshütte, Kaiserstraße 23  
Zabrze, Kronprinzenstraße 104.

**Sie werfen Geld zum Fenster heraus**



wenn Sie nicht bereit kaufen und haben Sie für Porto und Nach-  
nahme nichts zu zahlen. Aus meiner Auswahl empfehle:  
**Seidentoffe.** Für M. 4.50: 1.80 Meter  
Winterloben zur Joppe.  
Für M. 5.25: 3 Meter  
Cheviot, alle Farben.  
Für M. 9.50: 2 Meter  
eleg. Winterpaletottstoff.  
Für M. 13.50: 3 Meter  
elegant. Wollstoff.  
**Damentoffe.** Für M. 2.25: 2 1/2 Meter  
woll. Plüschstoff.  
Für M. 2.94: 6 Meter  
Plüsch mit Bordüre.  
Für M. 5.70: 6 Meter  
schwarze Kleiderstoff.  
Für M. 10.50: 6 Meter  
eleg. Melange Stoff.  
**Seideneisen und Damen Gardinen.**  
Umtausch gestattet oder Betrag zurück.  
Muster portofrei ohne Kaufzwang.  
**Carl Sommer junior,**  
Leipziger Tuchversand, Leipzig 62

**Backofen.** Neu- u. Umbauten  
jeden Systems, so-  
wie Reparaturen

an solchen führt unter Garantie fachmännisch und billigt aus  
**Richard Sirtl, Backofenbaumeister, Liegnitz, Kernstr.  
Nr. 528.**  
Großes Lager erforderlicher Armaturen, Chamotten, Maschinen u. Geräte  
Katalog gratis u. franko. — Feinste Referenzen. — Überall prämiert.  
Vertreter gesucht.

**Wie werde ich gesund?**

Dies lehrt unser 64 Seiten umfassendes  
und mit zahlreichen Ratschlägen  
versehene illustriertes

**Gratis-Buch**  
„Der Weg zur Gesundheit.“  
Wir empfehlen daher jedem Kranken,  
namentlich solchen, die an **Nervosität,  
Neurasthenie, Rheumatismus,  
Rücken- u. Kopfschmerzen,  
Magen- u. Darmbeschwerden,  
Herzschwäche, Lähmungen etc.,  
und Schwächezuständen aller Art** leiden, sich  
unverzüglich an unser **ärztlich geleitetes Institut** zu  
wenden und wer uns dieses Inserat einsendet, erhält sofort  
obenerwähnte Broschüre unter geschlossenem Kouvert  
gratis und franko zugesandt.  
**Institut „Ares“ Elektro-Therapie, München,  
Neuhäuserstr. 30/I, Abt. 71.**



**Nur für Mk. 1.20** franko senden wir gegen vorherige  
Einsendung des Betrages (Nachn. 20 Pfg.  
mehr) ein fein holzgeschliffenes Rasier-  
messer Nr. 50, mit Elm. fertig zum  
Gebrauch mit 5 Jahren Garant. Jedem dem  
unsere Waren noch nicht bekannt sind,  
zur Überzeugung der Qualität,  
Reeller Wert ca. doppelt Mehr  
wie 1 Stück wird nicht abgeben.  
zu diesem Preis. Bitten Weihnachts-Hauptkatalog mit großer Auswahl  
u. tausenden Abbildg. zu verl., denselben erhält jeder gratis u. franko.  
**Gebr. Bell, Gräfrath 51, bei Solingen. Stahlwarenfabrik  
gegründet 1876.**

**Glänzende Wäsche**  
erzielt man durch meine unübertreffliche  
Mangeln aller Art, f. Hand- u. Kraftbetrie-  
vielerlei Größen, neueste Konstruktion, 2 1/2  
Garantie spielend leicht u. geräuschlos ge-  
(Teilzahlung) — **Patente und D. R. G.**  
**Seilers' Maschinen-Liegnitz**  
Fabrik  
Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen  
Handw.-Ausst. Gleiwitz silb. Med. Vertr. M. Kowatz Beuthen Bahnhofstr.

**Johns Schornstein-Aufsatz**  
ist das beste Mittel gegen das Rauchen der  
Ofen und Herde. Dauernd gute Wirkungs-  
weise, 10jährige Garantie für Haltbarkeit laut  
Prospekt. 450 000 Stück verkauft. Zu haben bei:  
**E. Nack's Nachfolger, G. m. b. H.  
Gleiwitz, Bielitzerstrasse 8.**

**Das neueste  
Telephon-Verzeichnis  
des Industriebezirks**  
unter Berücksichtigung aller Neuanträge und nach Revision  
des neuesten amtlichen Verzeichnisses zusammengestellt u. ergänzt  
in übersichtlicher Anordnung als Wandtafel ist erschienen im  
**Verlag des ober-schlesischen Wanderer**  
Gleiwitz, Kattowitz, Königshütte, Beuthen O.-S., Zabrze,  
Schwienochlowitz.  
Preis für beide Tafeln unaufgezogen 75 Pfg.  
Zu beziehen durch unsere obigen Geschäftsstellen.

Geschichte eines Berliner Dirnenmordes vor Gericht.

(Nachdr. verb.) S. Magdeburg, den 13. Oktober.

Heute Morgen begann vor dem hiesigen Landgericht der Prozeß gegen den Schriftsteller Plac-Bodgorski aus Heiligensee bei Berlin, der beschuldigt ist, den in Gommern wohnhaften Tierarzt Nieber dadurch schwer beleidigt zu haben, daß er ihn beschuldigte, er sei der Mörder der Prostituierten Hedw. Nietsche.

Der Angeklagte Plac

erklärt: Ich ersehe, daß gerade Frau Otto, die Hauptzeugin nicht erschienen ist, weil sie krank sein soll. Ich glaube nicht, daß wir hier ohne diese Zeugin verhandeln können. Die Protokollierung der früheren Aussagen sind wohl nicht eingehend genug, um den jetzigen Richtern, die mit der Materie noch nicht vertraut sind, ein genügend klares Bild von den Vorkommnissen zu geben.

eine Journalistenehe

geschlossen; wir leben aber nicht zusammen. Der Präsident hält dann dem Angeklagten seine Vorstrafen vor. Er ist wiederholt wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung bestraft und dreimal wegen Beleidigung durch die Presse mit 1 Jahr und 9 Monaten Gefängnis. Dann verliest der Präsident die Bekanntmachung des Berliner Polizeipräsidenten vom Oktober 1891, in der die Morstat an der Nietsche geschildert und auf die Entdeckung des Täters eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt wurde.

Ich wollte, daß das Publikum zu dem Verfahren der Behörde Stellung nimmt, es war nicht mein Zweck, Geld zu verdienen. Es werden dann die beiden Briefe verlesen. Sie tragen beide die Unterschrift „Nemesis“. Der eine ist am Weihnachtsabend dem Nebenkläger zugestellt worden.

Die Aussage der Frau Otto

wird verlesen. Sie bekundete: Ich habe ein gutes Gedächtnis und erinnere mich an den Vorgang ganz genau. Es war an einem Sonnabend und wir gingen um 12 Uhr schlafen. In der Nacht hörte ich, wie die Haustür ging und jemand die Treppe hinaufkam. Der Betreffende blieb an unserer Tür stehen, ging dann zurück, horchte und kam dann wieder, bis er in seiner Tür verschwand.

Fräulein Elisabeth Otto als Zeugin

vernommen; sie ist 37 Jahre alt und schwerhörig. Sie naht dem Gerichtshof mit vielen Verbeugungen und bekundet: In einem Sonntag Morgen im Oktober 1891 kam Mama ganz verstört aus dem Zimmer des Herrn Nieber und sagte: Niebers Hund ist über und über mit Blut besudelt. Nach einiger Zeit kam Nieber in unser Zimmer und erzählte: er wäre vor 11 Uhr nach Hause gekommen; am Alexanderplatz sei ein Mord an einem Weibe verübt worden.

Tierarzt Nieber als Zeuge

vernommen. — Vorj.: Sind Sie schuldig an dem Tode der Prostituierten Nietsche oder wissen Sie etwas von den Vorgängen im Keller? — Zeuge: Nicht ein Sterbenswort. Richtig ist nur, daß ich bei Frau Otto damals gewohnt habe. Ich war auch nie in meinem Leben in Elberfeld und bin bereit nachzuweisen, daß ich um die fragliche Zeit nicht dort gewesen sein kann.

Angeklagte Plac

erklärte, er könne sich über den Antrag des Staatsanwalts nur mit Entrüstung äußern. Keineswegs sei er aufs Geldverdienen ausgesehen. Ihm hier Vorstrafen vorzuhalten, die 30 und 35 Jahre zurückliegen, sei barbarisch.

Angeklagte Plac

erklärte, er könne sich über den Antrag des Staatsanwalts nur mit Entrüstung äußern. Keineswegs sei er aufs Geldverdienen ausgesehen. Ihm hier Vorstrafen vorzuhalten, die 30 und 35 Jahre zurückliegen, sei barbarisch. Wenn er sagen würde, weshalb er die Strafen erlitten habe, würde der Staatsanwalt vielleicht als erster vor ihm den Hut ziehen. Er habe ein halbes Jahr seines Lebens und mehr als 1000 Mark an die Sache gewandt, da könne von materiellen Vorteilen doch keine Rede sein.

Nach einhalbstündiger Beratung verkündet der Vorsitzende folgendes Urteil: Die beiden Briefe stellen sich ohne weiteres als Beleidigung und verächtliche Nötigung dar. Dem Nebenkläger wird ein ganz gemeiner Mordanschlag zur Last gelegt, was geeignet ist, den Betreffenden als jeder Ehre und Art bar zu erscheinen zu lassen.

tragen, so haben wir nichts weiter als daß wir hören, zwei Frauen haben diese Wahrnehmung gemacht. Aber niemandem wird es einfallen, und das Gericht spricht das ausdrücklich aus, da es nicht Phantastereien nachjagt, damit sei irgend ein greif- und faßbarer Beweis für die Tat erbracht. Aus diesen Erwägungen heraus hat der Gerichtshof beide Verurteilungen verworfen und den Angeklagten wie der Vorderrichter zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Aus dem Gerichtssaal.

§ Das Gleiwitzer Schwurgericht hat in seiner 4. diesjährigen Periode an 10 Verhandlungstagen in 14 Strafjahren gegen zusammen 18 Angeklagte verhandelt. In 3 Fällen erfolgte Freisprechung, in einem Falle Verurteilung und in einem weiteren Falle wurde auf 3 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei erkannt.

e. Gleiwitzer Strafkammer. Der Gelegenheitsarbeiter Paul Golombek aus Reiskretscham war der Körperverletzung und Sachbeschädigung beschuldigt. Er hatte einen Gegner, als dieser mit seiner Familie abends in der Wohnung saß, durch Werfen mit mehreren 4 Pfund schweren Steinen verletzt. Die Fenster Scheiben zerplitterten bei diesem Missetat.

§ Vom Bentheimer Schwurgericht. Für die am 24. Oktober unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Heins beginnende 7. ordentliche Schwurgerichtsperiode sind bis jetzt folgende Strafsachen angelegt worden: Montag, den 24. Oktober: Nagelkämmer Ludwig Murowski wegen Meineid; Donnerstag, den 27. Oktober: Marie Leske, Zimmermannsfrau aus Klatowitz wegen Meineid, Fleischermeister Franz Leschil aus Siemianowitz wegen verübter Notzucht; Freitag, den 28. Oktober: Grubenarbeiter Carl Egadeborn aus Jawobitz und Sägewerksarbeiterfrau Katharina Kurpas wegen verübten Mord begw. Anstiftung zum Mord; Sonnabend, den 29. Oktober: gegen die Arbeiter Josef Dubiel und Paul Kozel aus Zaborze, und gegen die Wäscherin Bronislawa Galuscha aus Myslowitz wegen Raub; Montag, den 31. Oktober: gegen den Bergmann Eduard Blauert aus Klatowitz, Baumeister Johannes Przbilla aus Deuthen, z. B. in der Strafanstalt zu Brieg, wegen Uebertretung begw. Untreue.

Die markantesten Zeichen einer Nervenererschöpfung

sind Kopfschmerzen, Herzklopfen, Unruhe. Weitere Symptome sind: Gliederzittern, Zuckungen, Rücken- und Gesichtsschmerzen, Schmerzen im Hals, Armen und Gelenken, Augenflimmern, Blutwallungen, Schlaflosigkeit, schwere oder schreckliche Träume, Beklemmungen, Schwindelanfälle, Angstgefühle, übermäßige Empfindlichkeit gegen Geräusche, Reizbarkeit, besonders früh nach dem Aufstehen, Raunenhaftigkeit, Verfliegen des Gedächtnisses, gelbe Hautflecke, Klopfen in den Nieren, Gefühl von Taubheit in den Gliedern, Zittern der Hände und Arme bei Erregungen, blaue Ringe um den Augen, Ohrensausen, Neigung zu Trunksucht und andere Ausweichungen.

Die meisten Nervenleiden aber sind Erschöpfungszustände des Gehirns resp. des Zentralnervensystems, verursacht durch Ueberarbeitung, Schreck, Kummer, Aufregung, aber auch oft durch Ausschweifungen. Bei manchem, der von Geburt aus keine starken Nerven hat, tritt eine solche Erschöpfung schon aus geringem Anlaß ein, bei anderen gehört mehr dazu.

Man gewinnt aber alle Anzeichen einer solchen Nervenererschöpfung sehr ernst zu nehmen, denn aus leichten Fällen können sich oft in kurzer Zeit schwere entwickeln, aus scheinbar unbedeutenden Stichen schwere Lähmungserscheinungen, aus leichtem Rücken Epilepsie usw. Man sollte deshalb schon bei den ersten Anzeichen einer Nervenererschöpfung Maßregeln gegen dieselbe ergreifen.

Die Nerven bedürfen der Ruhe und der Zufuhr derjenigen Stoffe, von denen sie bei der übermäßigen Anstrengung übermäßig viel verbraucht haben. Werden die Muskeln angestrengt so verbrauchen sie Eiweiß, bei Anstrengung der Nerven aber wird Lecithin verbraucht, eine organische Phosphorsäureverbindung, die in ganz geringen Mengen in den Eiern, im Knochenmark, in den Samen der Pflanzen und in größeren Mengen im Gehirn und Rückenmark vorkommt.

Man gewinnt das Lecithin neuerdings in konzentriertem Zustande und stellt daraus das bekannte Dr. Erhardtsche „Bisnerbin“ her, welches es in einer Konzentration enthält, wie sie von Fachleuten als zweckmäßig festgestellt worden ist.

Das Dr. Erhardtsche „Bisnerbin“ ist nun ein ganz eminent wirkendes Nervenkräftigungsmittel und wird von Allen, die es gründlich erproben, sehr gelobt.

Herr Sekretär J. Weis in Neunkirchen schreibt u. a.: Durch den Gebrauch Ihres „Bisnerbin“ habe ich ganz überraschende Erfolge erzielt, und kann ich dasselbe jedem Nervenkleidenden nur auf das wärmste empfehlen. Seit August litt ich fast ununterbrochen an heftigen Schmerzen im Rücken, welche sich auf Hüften und Oberarmen zeitweilig ausdehnten, verbunden mit Kopfschmerzen, Flimmern vor den Augen, sodas ich sehr häufig während des Dienstes alles Lesen und Schreiben vollständig einstellen mußte, weil mir die ganze Seite als eine verflaumene schwarz-weiße Masse erschien. Einzelne Buchstaben oder Wörter zu entziffern, war mir in solchen Momenten nicht möglich. Am schlimmsten waren für mich jedoch die schlaflosen Nächte und die starke Aufregung bei der allergeringsten Veranlassung. Seit dem Gebrauch Ihres Präparates sind nun diese Erscheinungen fast alle spurlos verschwunden.

Herr Walter Zielinski in Chemnitz berichtet: Ich fühle mich jetzt, da ich täglich 3-4 Pillen annehmen habe, bedeutend besser und hoffe nach dem Gebrauch der vier Dosen vollständig hergestellt zu sein. Mich plagten sehr heftige Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit und Gedächtnischwäche, sodas ich trotz meines besten Willens heiterer Laune zu sein, stets mißgestimmt war. Nach dem Gebrauch Ihres werten „Bisnerbin“ bin ich jetzt vollständig von diesen Uebeln befreit, sodas ich Ihnen dafür meinen besten Dank ausspreche. Auch werde ich, soweit es in meinen Kräften steht, „Bisnerbin“ jedem Nervenkleidenden empfehlen.

Das sind nur zwei Beweiskräfte von Tausenden ähnlichen, die vorhanden sind. „Bisnerbin“ ist nicht nur vermöge seines größeren Gehalts an wirksamen Bestandteilen besser, sondern auch billiger, als einige Nachahmungen, die in den Handel gebracht werden.

Ein großes Entgegenkommen seitens der alleinigen Vertriebsstelle Dr. Arthur Erhard G. m. b. H., Berlin 35/2, 205 ist es, daß sie es jedem ermächtigt, das Mittel ganz gratis zu versuchen. Wenn man an die genannte Adresse durch Postkarte das Ersuchen um eine Gratisprobe richtet und sich auf diese Zeituna beruft, so bekommt man dieselbe sofort ohne einen Pfennig Kosten zugestandt.

Zugleich erhält man, ebenfalls umsonst, ein interessantes und belehrendes Buch über Nervenleiden, ihre Entstehung und Heilung. Es kann jedem, der Ursache zu Beforschen wegen seiner Nerven hat, nur dringend geraten werden, sich sofort eine Gratisprobe kummen zu lassen, denn man sollte nichts, was man für seine Gesundheit tun will, auf die lange Bank schieben, weil sich das oft verhängnisvoll rächt.

Druck und Verlag: Neumanns Stadtbuchdruckerei. Für den Verlag verantwortlich: Arthur Neumann. Verantwortlich für Politik u. feuilleton: Chefredakteur Pet. G. Weber; für den lokalen und allgemeinen Teil: A. Sabelmann; für Redaktionen und den Anzeigenteil: Gustav Tietz, sämtlich in Gleiwitz.

